

# Königliche Vision

März-April 2023

AUSGABE DER FRÜHLINGSFESTTAGE

## GLAUBE & HEILUNG

Lassen Sie Gott  
Ihre Kämpfe führen

Die Ursache der Krankheit  
– und ihre Lösung!

Die prophetische  
Botschaft von Jakobus 5



März-April 2023 – Jahrg. 26, Nr. 2

# Königliche Vision

Verbindet Sie mit dem Thron Gottes

## Übersicht

Die Ursache der Krankheit –  
und ihre Lösung! 7

## Unerschütterlicher Glaube an die Heilung 12

Wann sollten Sie sich salben lassen? 16

„Kein Gebrechlicher“ 22

## Jakobus 5 und Gottes inspirierende Jerusalem Prophezeiung 24

## Wie Sie Ihren Willen durchsetzen 32

Das Verlangen zu überwinden 38

## Rubriken

AUS DER FEDER ...

Haltet die Fackel am Brennen 1

LASST UNS DAS FEST FEIERN

Entsäuerung, Passa,  
Opfergaben und mehr 19

EINBLICKE

Napoleon, Netanjahu  
und der Zweite Weltkrieg 40

BIBELLEKTIONEN

Mefi-Boschet: Der Junge mit  
den schweren Prüfungen 42

KOMMENTAR

Eine Lektion von der Fußwaschung 44



CHEFREDAKTEUR GERALD FLURRY VERANTWORTLICHER REDAKTEUR STEPHEN FLURRY

REDAKTIONSLEITER JOEL HILLIKER REDAKTIONSLEITER ASSISTENT STEVE HERCUS

STÄNDIGE MITARBEITER FRED DATTOLO, WIK HEERMA, JASON HENSLEY, MARK

JENKINS, DENNIS LEAP, BRAD MACDONALD, RYAN MALONE LÄKTÖREN NICK IRWIN,

JEREMIAH JACQUES, PHILIP NICE, EDITOREN TERI BAILEY, DOTTIE KIMES, AUBREY

MERCADO GESTALTUNG STEVE HERCUS, KASSANDRA VERBOUT, REESE ZOELLNER,

EDWIN TREBELS, CALELA BROOKS GRAPHIK MELISSA BARREIRO, GARY DORNING, JULIA

GODDARD, EMMA MOORE VERTRIEB DEEPIKA AZARIAH ÜBERSETZUNG EMMANUEL MICHELS

DIE KÖNIGLICHE VISION WIRD VON DER PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES HERAUSGEgeben. © 2023 PHILADELPHIA CHURCH OF GOD. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. ABONNEMENTS WERDEN AUF VERLANGEN KOSTENLOS ZUGESCHICKT. BITTE RICHTEN SIE ALLE MITTEILUNGEN AN DIE PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES, P.O. BOX 16945, HENLEY-IN-ARDEN, BD9 8BH, UNITED KINGDOM HINWEIS: DIE KÖNIGLICHE VISION KANN NICHT FÜR DIE RÜCKSENDUNG UNAUFGEFORDERTER ARTIKEL UND FOTOS VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN. ALLE BIBELTEXTE SIND, SOFERN NICHT ANDERS ANGEgeben, DER REVIDIERTEN LUTHERBIBEL 1984 ENTNOMMEN. WEBSITE PCG.CHURCH FACEBOOK.COM/PHILADELPHIACHURCHOFGOD YOUTUBE.COM/USER/PHILADELPHIACOG TWITTER.COM/PCG\_NEWS

# HALTET DIE FACKEL AM BRENNEN

**Das Volk Gottes trägt in dieser dunklen Welt eine große Verantwortung. Aber wenn wir uns auf Seine Kraft verlassen, wird Er für uns kämpfen und uns zum Sieg führen!**

**I**N OFFENBARUNG 4, 5 WIRD DER THRONSAAL GOTTES beschrieben: „Und von dem Thron gingen aus Blitze, Stimmen und Donner; und sieben Fackeln mit Feuer brannten vor dem Thron, das sind die sieben Geister Gottes.“ Sieben Fackeln brennen vor Seinem Thron.

Wir müssen die Kirche Gottes nach dem Vorbild von Gottes Thronsaal gestalten. Diese sieben Fackeln stehen für die sieben Zeitalter der neutestamentlichen Kirche Gottes (Offenbarung 1, 20). In einem Kirchenzeitalter geht es darum, *Licht in diese Welt zu bringen*. Es sind strahlende Lichter, und Gott möchte sicherstellen, dass sie immer brennen.

Studiert man jedoch die Kirchengeschichte, so stellt man fest, dass sich fünf der sieben Zeitalter von Gott abgewandt haben! Das ist eine erschreckende Statistik!

Wir befinden uns in der letzten, laodizäischen Ära der Kirche Gottes (Offenbarung 3, 14-22), in der sich 95 Prozent des Volkes Gottes von dieser Lampe abgewandt haben. Warum ist das für manche Menschen so einfach zu tun? Wie können wir das verhindern? Wenn sich die Mehrheit des Volkes Gottes abwendet, sehen Sie, wie schwierig es ist, den Kurs zu halten und das Werk Gottes zu tun.

Wir müssen die Feuerflamme Gottes am Brennen halten! Wir müssen intensiv über diese sieben Fackeln nachdenken. Dies ist ein tiefes, grundlegendes Thema.

## EIN FLAMMENDES LICHT

In Offenbarung 4, 5 ist von „sieben Geistern“ die Rede. Ein Geist leitet jedes Zeitalter, während es das Werk Gottes tut. Diese Engel wachen über diese Kirche, schützen, leiten und helfen uns.

Der Wortstamm für „Fackeln“ in diesem Vers bedeutet, *ein Feld zum Leuchten zu bringen*. Wir sind hier, um diese Botschaft vor der Welt erstrahlen zu lassen! Diese Welt ist in Dunkelheit. Sie sehen es deutlich auf eine Art und Weise, die Sie sich vor ein paar Jahren nicht einmal vorstellen konnten. Die Menschen von heute brauchen dringend Licht. Die große Trübsal rückt rasch näher – die schlimmste Zeit des Leidens überhaupt. Es wird Vernichtungslager geben, in denen Menschen als weniger wert angesehen werden als Dung! So wurden die Juden während des Zweiten Weltkriegs betrachtet, in dem etwa 60 Millionen Menschen getötet wurden. Aber was kommen wird, wird noch viel schlimmer sein!

Bald werden Atombomben abgeworfen. Der russische Präsident Wladimir Putin hat kürzlich damit gedroht, sie gegen die Ukraine einzusetzen, und gesagt, dass er nicht blufft. Er hat genug Atombomben, um die Vereinigten Staaten an einem Tag auszulöschen. Gott sagt, wenn Er nicht wieder käme, würde KEIN MENSCH ÜBERLEBEN! (Matthäus 24, 21-22). Das steht uns heute bevor.

Inmitten dieser Dunkelheit will Gott ein flammendes Licht. Er will Menschen, die sich für Ihn einsetzen und keine Angst haben, weil sie wissen, dass sie nur vor Gott Angst haben müssen.

Es ist nicht leicht, Gottes Fackel am Brennen zu halten. Aber wenn wir dies nach dem Vorbild von Gottes Thronsaal tun und von Gott ermächtigt werden, werden wir ein Licht in dieser Welt zum Leuchten bringen.

## EIN GOLDENER LEUCHTER

Während einer Ausgrabung in Jerusalem am Ophel im Sommer 2013 entdeckte das Team von Dr. Eilat Mazar einen

Hort seltener Goldmünzen, Silber- und Goldschmuck. Unter diesen Schätzen befand sich ein großes Goldmedaillon, das mit dem ikonischen siebenarmigen Leuchter sowie einer Tora und einem Schofar verziert war. Dieser Leuchter wird in den Anweisungen Gottes für die Stiftshütte in der Wüste beschrieben und taucht wiederholt in der Bibel auf.

„Du sollst auch einen Leuchter aus feinem Golde machen ...“ (2. Mose 25, 31). Für diesen Leuchter will Gott das beste Metall, das es gibt. „In getriebener Arbeit soll der Leuchter gemacht werden, sein Fuß und seine Schaftröhre. Seine Kelche, Knäufe und Blüten sollen aus einem Stück mit ihm sein. Sechs Arme sollen von seinen beiden Seiten ausgehen; drei Arme des Leuchters aus seiner einen Seite und drei Arme des Leuchters aus seiner andern Seite“ (Verse 31-32; Elberfelder Bibel). Dieser Leuchter ist eine strahlende, brennende Lampe! Dies ist das Licht, das Gott in dieser Welt haben möchte. Es muss immer hell brennen.

Wir sind eine kleine Gruppe von Menschen, die das Werk Gottes nach dem Tod von Herbert W. Armstrong im Jahr 1986 übernommen haben. Stellen Sie sich vor, was wir tun könnten, wenn alle, die Herrn Armstrong unterstützt haben, dieses Werk unterstützen und tun würden! Doch selbst mit unseren rund 5000 Mitgliedern und einer Reihe von Mitarbeitern, die mehr als 30 Prozent unseres Einkommens spenden, sehen wir, was wir tun. Außerdem verfügen wir heute über eine erstaunliche, unvergleichliche Technologie, die Herr Armstrong nie hatte. Diese Technologie macht es uns möglich, der ganzen Welt ein Zeugnis zu sein! Wir sind eine kleine Armee, die eifrig am Arbeiten ist! Wenn Sie Gott auf Ihrer Seite haben, welchen Unterschied macht es dann, ob Sie 300 oder tausend mal tausend mal tausend haben? Mit Gott können Sie nicht verlieren!

Was haben das Schofar und die Torarolle auf dem Menora-Medaillon mit dem Volk Gottes zu tun? Die Tora ist die Grundlage der Bibel – der Pentateuch; es geht um das Gesetz Gottes, zu dem auch die heiligen Tage Gottes gehören. Das Schofar ist in erster Linie ein Alarmsignal für den Krieg. Jemand muss die Posaune blasen! Das Volk Gottes glaubt heute an die Tora und unterstützt den Kriegsalarm, der von dieser Kirche ausgeht. Sie sind Krieger!

Die wahre Kirche Gottes muss dieses mächtige, flammande Feuer haben, eine Botschaft, die wir der Welt – insbesondere drei Nationen – über den kommenden Krieg verkünden müssen, der das schlimmste Leid über diesen Planeten bringen wird. Dies ist ein schofarblasendes Werk! Die meisten Menschen werden es nicht annehmen, aber wir müssen es uns vor Augen halten und erkennen, welch große Herrlichkeit es ist, dieser Welt ein *Zeugnis geben zu können*.

## BIBLISCHE ARCHÄOLOGIE

Herschel Shanks war der Gründer und Chefredakteur der Zeitschrift *Biblical Archaeology Review* (Biblischer Archäologie Rückblick). In Bezug auf Eilat Mazar sagte er: „Niemand würde ihre fachliche Kompetenz als Archäologin in Frage stellen. Ihre Hauptsünde ist jedoch, dass sie sich dafür interessiert, was die Archäologie uns über die Bibel sagen kann.“ Was für eine Aussage!

Einige Wissenschaftler glauben heute, dass man kein guter Archäologe sein kann, wenn man der Bibel folgt. Viele angesehene Persönlichkeiten in Israel versuchen, die Gültigkeit der Bibel zu diskreditieren. Der derzeitige Chefredakteur der *Biblical Archaeology Review* hält nicht einmal viel von der biblischen Archäologie. Doch nach ihren vielen bahnbrechenden Entdeckungen zu urteilen, war Dr. Mazar wahrscheinlich die beste Archäologin der Neuzeit! Sie war eine erstaunliche Frau. Diese Gelehrten beschimpften sie in Sitzungen, doch sie ließ sich nicht beirren.

Die Philadelphia Kirche Gottes hat in Israel viel Zuspruch erhalten. Und obwohl wir nicht genau wissen, was in der Zukunft geschehen wird, wissen wir, dass, wenn Gott dahinter steht und etwas tun will, es nicht aufgehalten werden kann. Niemand wird diese Tür schließen, selbst wenn eine Armee von 4 Milliarden Menschen es versuchen würde! Jede Tür, von der Gott sagt, dass sie geöffnet werden soll, wird sich nicht schließen. Er öffnet, und Er schließt. Das ist der Gott, dem wir dienen!



## KÖNIG HISKIA

Wir haben zwei große archäologische Ausstellungen im Armstrong Auditorium veranstaltet: „Siegel von Jeremias Entführern entdeckt“ und „Siegel von Jesaja und König Hiskia entdeckt“.

Es war erstaunlich, dass wir in der Lage waren, diese Artefakte auf unseren Hauptcampus zu bringen – und **ES WAR DIE WELTPREMIERE DIESER SIEGEL!** Gott stand dahinter, wahrscheinlich viel mehr, als uns bewusst war, je mehr ich darüber nachdenke.

Die Hiskia-Bulla trug diese Inschrift: „Gehört Hiskia, [Sohn von] Ahas, König von Juda“. In der Presse wurde viel darüber berichtet (obwohl es in Israel nicht so bekannt gemacht wurde, wie es hätte sein sollen).

Da wir bei der Entdeckung dieses wunderbaren Artefakts geholfen haben, wurden einige unserer Studenten des Armstrong College sogar in den internationalen Medien erwähnt.

Hiskias Vater war gottlos und opferte sogar seine eigenen Kinder heidnischen Göttern. Aber Hiskia, der mit 25 Jahren den Thron bestieg, beschloss, anders zu sein. In 2. Könige 18, 5 steht über ihn Folgendes: „Er vertraute dem HERRN, dem Gott Israels, sodass unter allen Königen

von Juda seinesgleichen nach ihm nicht war noch vor ihm gewesen ist.“ Er wies das Volk an, auf König David zurückzublicken. Er wusste, dass dies der Weg zu einem erfolgreichen Königtum war. Er führte den Gottesdienst an den heiligen Tagen wieder ein und renovierte den Tempel, das größte jemals errichtete Bauwerk.

Doch zu dieser Zeit traten Sanherib und das Assyrische Reich als furchterregender Feind auf (2. Chronik 32, 1). Sie verfügten über eine gewaltige Armee, die die von Juda weit übertraf. Sanherib zog in Juda ein und begann, Städte und einen großen Teil des Landes einzunehmen.

Zunächst machte Hiskia den Fehler, Sanherib mit Gold und Silber aus dem Tempel freikaufen zu wollen. Dies ermutigte Sanherib nur noch mehr. Er war mehr denn je entschlossen, Jerusalem anzugreifen.

Dann änderte sich Hiskia. „Als der König Hiskia das hörte, zerriss er seine Kleider und legte den Sack an und ging in das Haus des HERRN“ (2. Könige 19, 1). Er ging in das Haus Gottes und BETEITE SICH DIE SEELE AUS DEM LEIB. Er begann zu verstehen, wie man die Assyrer – oder jede andere Armee – erfolgreich bekämpfen konnte! Diese Lektion ist für jeden schwer zu lernen, besonders für einen jungen Mann mit einem so schrecklichen Familienleben. Doch er lernte.

Inmitten dieser Prüfung wurde Hiskia krank bis zum Tod. Er hatte einige schwerwiegende Fehler gemacht, aber Gott machte ihn darauf aufmerksam. Hiskia wandte sich erneut in innigem Gebet an Gott, und Gott antwortete. Er sagte dem Propheten Jesaja: „Kehre um und sage Hiskia, dem Fürsten meines Volks: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Siehe, ich will dich gesund machen – am dritten Tage wirst du hinauf in das Haus des HERRN gehen –, und ich will fünfzehn Jahre zu deinem Leben hinzutun und dich und diese Stadt erretten vor dem König von Assyrien und diese Stadt beschirmen um meinetwillen und um meines Knechtes David willen“ (2. Könige 20, 5-6).

Hiskia wollte ein Zeichen, dass er geheilt werden würde. Gott gab ihm zwei Möglichkeiten: Er konnte die Sonne um 10 Grad vorwärts oder um 10 Grad rückwärts bewegen. Hiskia bat Gott, die Sonne rückwärts zu bewegen – und Gott tat es! Er vollbrachte dieses Wunder für Hiskia, weil er umkehrte. Er ging auch richtig mit dem Propheten Gottes um. Jesaja schreibt in seinem Buch viel darüber, denn es ist wirklich eine Botschaft *für uns in diesen letzten Tagen*.

## GOTT ERLÖST

Sanherib war immer noch auf dem Vormarsch durch Juda. Es gibt viele weltliche Beweise dafür, was zu dieser Zeit geschah. Sanherib hatte fast das ganze Land erobert! Nur Jerusalem war noch übrig. Er brachte 185 000 seiner Soldaten dorthin. Sanherib schrieb auf ein Artefakt, das als Taylor-Prisma bekannt ist: „Was Hiskia betrifft, so habe ich ihn wie einen Vogel im Käfig in seiner königlichen Stadt Jerusalem eingesperrt.“

Jerusalem war umzingelt. Die Assyrer waren bereit, alle Einwohner zu vernichten. Was würde Hiskia tun?



Die Ausstellung „Seals of Isaiah and King Hezekiah Discovered“ (Siegel von Jesaja und König Hiskia entdeckt) wurde in der Lobby des Armstrong Auditoriums in Edmond, Oklahoma, gezeigt.

GANZ LINKS Tonsiegelabdrücke der biblischen Figuren Hiskia und Jesaja.

Sanherib hielt alle seine siegreichen Eroberungen in Reliefs an den Wänden seines Palastes fest. Im Britischen Museum ist eine Ausstellung mit den Wandreliefs von Lachisch zu sehen, auf denen Sanherib seinen Sieg über Lachisch, die damals zweitwichtigste Stadt Judas, festhielt. Auf drei verschiedenen Prismen hat Sanherib seine Eroberung von Juda bis nach Jerusalem festgehalten. Doch dann verstummt die Geschichte. Er berichtet nichts über die Eroberung Jerusalems. Und warum? WEIL SEINE GESAMTE ARMEE IN EINER NACHT VON GOTT BESIEGT WURDE!

Es war eine peinliche Niederlage. Sanherib kehrte allein von seinen Eroberungen zurück. Alle seine Soldaten waren niedergemetzelt worden. Seine Söhne hielten das für das Schändlichste, was ihnen je passieren konnte, und ermordeten ihn!

Das ist ein Thema, über das wir reden und das wir vertiefen müssen, denn Gott benutzt Hiskia, um uns zu lehren, wie wir unsere Probleme lösen können. Wenn eine Armee von 185 000 Soldaten auf Sie zukommt, wissen Sie wahrscheinlich, dass Sie keine Chance haben zu gewinnen – aber Sie geben nicht auf, weil SIE SICH AN GOTT WENDEN KÖNNEN! So wie Er es für Jerusalem getan hat, kann Gott einen Engel schicken, um Ihren Feind in einer Nacht auszulöschen!

Sollte dies nicht etwas sein, worüber die Menschen in dieser Welt sprechen, während wir vor Atomwaffen stehen, die jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auslöschen? Ist es nicht an der Zeit, dass wir uns an Gott wenden? Die Archäologie hat diesen Bericht und viele andere biblische Berichte als wahr erwiesen!

Wir müssen eine Botschaft verbreiten und die Menschen davor warnen, Gottes Wunder zu verachten! Gott würde daselbe für sie tun, wenn sie nur auf ihn hören würden! Warum vertrauen die Menschen Gott nicht, wie Hiskia es tat?

Angesichts der vielen Probleme, mit denen wir heute konfrontiert sind, sollte man meinen, dass mehr Menschen Gott suchen würden. Sie könnten sogar einfach die nationale Geschichte studieren und sehen, was Gott in Amerika, Großbritannien und der jüdischen Nation getan hat. Die Gründung des jüdischen Staates in dieser Endzeit war ein Wunder, und die Menschen wussten es damals. Doch sie haben diese bemerkenswerten Wunder Gottes vergessen.

## LASSEN SIE GOTT IHRE KÄMPFE KÄMPFEN

Dieses eindrucksvolle Beispiel erregte die Aufmerksamkeit von Herrn Armstrong. Er schrieb darüber in einem *Good News* (Gute Nachricht) Artikel mit dem Titel „Lassen Sie Gott Ihre Kämpfe kämpfen“. Wie tief verstehen wir das? Gott möchte, dass wir uns tiefer damit beschäftigen.

Die Juden, die den Assyrern gegenüberstanden, „waren hilflos“, schrieb Herr Armstrong. „Sie sahen sich einer sicheren Niederlage gegenüber – genauso wie Sie sich angesichts Ihrer Probleme heute vielleicht hilflos fühlen. Wenn einige von Ihnen versuchen, ihre Probleme zu lösen, ihre schlechten Gewohnheiten zu überwinden oder der Sünde zu widerstehen, indem sie sich nur auf ihre eigene Kraft und Stärke verlassen, werden auch sie sich in der Unterzahl befinden, überwältigt und zur Niederlage verurteilt!“ (März 1985).

Herr Armstrong hat versucht, uns dies geistlich zu vermitteln: Wenn wir uns auf unsere eigene Kraft und Macht verlassen, werden wir scheitern. Wir brauchen echte geistliche Kraft und Gott, der manchmal auf wundersame Weise eingreift. Lernen Sie das so gründlich wie möglich. Es ist mir egal, wer der Feind ist – dieser Weg funktioniert und hat immer funktioniert! „SIE MÜSSEN LERNEN, WIE DIESER ALTE KÖNIG, DASS GOTT BEREIT IST, IHRE SCHLACHTEN FÜR SIE ZU SCHLAGEN“, fuhr Herr Armstrong fort (Hervorhebung von mir). SO GEWINNT MAN SEINE SCHLACHTEN!

Dies ist ein so kraftvolles, bedeutungsvolles Ereignis in der Bibel. Herr Armstrong betonte dies während der sechsten Ära der Kirche Gottes, als der Leuchter hell brannte. Und in dieser Ära gab Gott uns Hiskias persönlichen Bulla – eine Unterschrift dieses großen Königs von Juda – um sie im Auditorium auszustellen.

Diese Geschichte ist in erster Linie für uns bestimmt. 2. Könige ist Teil der früheren Propheten, die hauptsächlich für diese Endzeit bestimmt sind. Wir müssen Gottes Leuchter am Brennen halten! Wir können das zum Teil tun, indem wir das Beispiel Hiskias lebendig halten, wie es Herr Armstrong tat.

Sacharja 4, 6 erinnert uns daran, dass wir nicht durch menschliche Macht oder Kraft erfolgreich sein können, sondern nur durch die Kraft Gottes. Um für Gott zu bauen, muss man durch den *Geist Gottes* bauen. Holen Sie sich diese Kraft

in Ihr Leben und Sie werden diese Welt und dieses Werk beeinflussen, und wir werden erstaunliche Dinge vollbringen.

Wir dürfen nicht herumsitzen und Trübsal blasen und uns selbst bemitleiden, selbst wenn wir im Sterben liegen! Ich verstehe, dass wir alle schwach sind, und wir alle lassen uns manchmal fallen, wenn wir es nicht sollten, aber wir müssen Gott unsere Kämpfe kämpfen lassen!

Herr Armstrong bemühte sich sehr, den Menschen die Geschichte und die Lektion von Hiskia zu vermitteln. Er erinnerte sie daran, Hiskia im Detail zu studieren. Er lernte diese grundlegende Botschaft, und er hämmerte sie wirklich ein. Gott sagt uns, dass wir dies tiefer begreifen müssen. Wenn wir die Hiskia-Bulla und das, was Gott uns zu lehren versucht, verstehen können, wird das einen großen Unterschied machen.

Letztes Jahr hielten wir ein kirchenweites Fasten ab und baten Gott um weitere Heilungen. Seit dieser Zeit hat mich jemand gefragt: „Glauben Sie, wir haben mehr Prüfungen als Heilungen erlebt?“ Ich glaube, das könnte wahr sein. Es gibt Zeiten, in denen wir wie Hiskia schwerwiegende Fehler machen, und Gott übt so lange Druck aus, bis wir endlich lernen, ihn unsere Kämpfe austragen zu lassen! Vielleicht haben wir nicht die Heilungen erhalten, die wir uns erhofft haben, aber SIE WERDEN KOMMEN, WENN WIR DIESER FORMEL FOLGEN. Vielleicht müssen wir noch intensiver geprüft werden, um es gründlich zu lernen.

WIR BRAUCHEN PRÜFUNGEN, um sicher zu sein, dass wir Gott wirklich unsere Schlachten schlagen lassen! Wir müssen wissen, dass Gott da ist, dass Er für uns kämpft und dass Er diese Kämpfe gewinnt.

Wenn man sich den Tumult in der Welt ansieht, macht es Sinn, dass Gott uns auf das vorbereitet, was kommen wird. Er möchte, dass wir für den Kampf bereit sind, bereit, jeden herauszufordern, der versucht, es mit Gott aufzunehmen! Wir müssen viel mehr dafür beten und fasten, um ein tieferes Verständnis zu erlangen. Wir müssen die Lampe Gottes brennen lassen. Gott hat ALLE MACHT! Wenn wir uns das vor Augen halten, werden wir dieses Werk mit einem hellen, flammenden Feuer fortsetzen!

## TUN SIE IHREN TEIL

Als der Angriff Sanheribs näher rückte, erkannte Hiskia eine Schwachstelle: Der Gihon war die einzige Süßwasserquelle Jerusalems. Er wusste, dass die assyrische Armee diese Wasserversorgung leicht abschneiden konnte. Also ließ er einen 520 Meter langen Tunnel durch massiven Felsen graben, der das Wasser aus der Gihon-Quelle in das Innere der Stadtmauern umleitete.

Hiskia hoffte immer noch auf Gott, um seine Schlachten zu schlagen, aber er wusste, dass Gott wollte, dass er gräbt. Wenn Sie durch Felsen graben müssen, dann GRABEN SIE DURCH FELSEN! Tun Sie alles, was Sie können, aber seien Sie sich bewusst, dass es Gott ist, der den Sieg für Sie davontragen wird. Es braucht Seine Macht, um einen solchen Tunnel zu graben! Braucht es dazu nicht ein Wunder von Gott?

Dieser Tunnel ist beeindruckend. Aber Herr Armstrong sagte: „Ihr müsst lernen, wie dieser alte König, dass Gott bereit und willens ist, eure Kämpfe für euch zu kämpfen.“

Kurz vor Beginn der Regierungszeit Hiskias warnte er das Nordreich Israel vor dem bevorstehenden Angriff Assyriens: „[D]enn wenn ihr euch bekehrt zu dem HERRN, so werden eure Brüder und Kinder Barmherzigkeit finden bei denen, die sie gefangen halten, sodass sie in dies Land zurückkehren. Denn der HERR, euer Gott, ist gnädig und barmherzig und wird sein Angesicht nicht von euch wenden, wenn ihr euch zu ihm bekehrt“ (2. Chronik 30, 9). Sie hatten sich von Gott und dem Thron Davids und dem Tempel abgewandt. Aber er erklärte ihnen, was sie zu tun hatten. Doch leider hörten sie nicht auf ihn und wurden gefangen genommen.

## AUGEN ZUM SEHEN

Die Wiederkunft ist fast da. In Sacharja 3, 8 wird die Rebellion der laodizäischen Führer gegen Gott als „Zeichen“ für die bevorstehende Wiederkunft Christi beschrieben.

In Vers 9 heißt es: „Ja, siehe, auf dem einen Stein, den ich vor Jeschua hingelegt habe, sind sieben Augen ...“ So viele vom Volk Gottes haben sich abgewandt. Gott sagt: *Ich habe euch Augen gegeben – meine Augen – um zu sehen, was kommt!* Herr Armstrong gab ihnen so viel geistliche Wahrheit. Aber sie wollten nicht zuhören. Das ist unverzeihlich, wenn man bedenkt, dass er *alle Dinge* wiederhergestellt hat!

Denken Sie an all die neuen Offenbarungen, die Gott uns heute gegeben hat. Wir wissen so viel über Gottes Plan, weil wir genau hier am Ende sind und alles sehen! Wir werden dafür zur Rechenschaft gezogen werden.

„Und der Engel, der mit mir redete, weckte mich abermals auf, wie man vom Schlaf erweckt wird, und sprach zu mir: Was siehst du? Ich aber sprach: Ich sah, und siehe, da war ein Leuchter, ganz aus Gold, mit einer Schale oben darauf, auf der sieben Lampen waren und je sieben Schnauzen an jeder Lampe, die auf ihr war, und zwei Ölbäume dabei, einer zu seiner Rechten, der andere zu seiner Linken. Und ich fuhr fort und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Mein Herr, was ist das? Und der Engel, der mit mir redete, antwortete und sprach zu mir: Weißt du nicht, was das ist? Ich aber sprach: Nein, mein Herr. Und er antwortete und sprach zu mir: Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel ...“ (Sacharja 4, 1-6). Die beiden Ölbäume stehen für Gott, den Vater, und Jesus Christus. Serubbabel ist ein Typus für Herrn Armstrong.

Seht euch die Früchte dieses Mannes an. Er hat alle Dinge wiederhergestellt. Und jetzt ist der Stein des Anstoßes sein Gebetsstein! Es ist lebenswichtig, dass wir beten und zu Gott schreien und erkennen, dass das das Wichtigste ist,

was wir geistlich tun können. Wir müssen in das Allerheiligste gelangen, wenn wir das erreichen wollen, was Gott von uns will.

„Und er antwortete und sprach zu mir: Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern *durch meinen Geist geschehen*, spricht der HERR Zeboath“ (Vers 6). Herr Armstrong glaubte das und lebte danach. Er lernte zutiefst, dass Gott Ihre Schlachten kämpft und Ihre Schlachten für Sie gewinnen wird!

Die Laodizäer sind heute nicht bei Gott, weil sie Gott nicht ihre Kämpfe kämpfen ließen. Sehen Sie, wie schnell sie aufgegeben und sich dem Teufel ergeben haben! Gott



LINKS Eine Gruppe besichtigt die Ausstellung „Seals of Jeremiah's Captors Discovered“ (Siegel von Jeremias Entführern entdeckt) im Armstrong Auditorium. OBEN Die Siegel von Jeremias Entführern, Gedalja und Juchal

hat diesen Einschub hierher gelegt, um ihnen zu zeigen, wie sie es vermeiden können, laodizäisch oder noch schlimmer zu werden.

Wir müssen die Lampe Gottes am Brennen halten! Das tun wir durch Gottes Geist – darin liegt die Kraft!

„Wer bist du, großer Berg? Vor Serubbabel werde zur Ebene! Er wird hervorholen den Grundstein ...“ (Vers 7). Selbst wenn eine Armee von 185 000 Soldaten hinter Ihnen her ist, wird Christus Selbst aufstehen und dafür sorgen, dass Sie gewinnen!

Gott sagt uns, dass wir, wenn wir dem Beispiel Elias folgen, jeden Berg abtragen werden! Das ist ein Versprechen. Er wird den Berg abtragen, Er wird Ihren Kampf kämpfen. Natürlich werden wir geprüft und getestet – das brauchen wir. Aber Gott hat uns so viel gegeben und gibt uns noch so viel. Der neue Stein und der neue Thron zeigen uns, dass wir königlich sind, und dafür müssen wir ihm dankbar sein.

„Denn wer hat den Tag der kleinen Dinge verachtet? ...“ (Vers 10). Gott begann dieses Werk mit 80 Dollar in unserer Sparkasse. Wir sahen sicherlich wie eine Erdnusssschale aus, die auf dem Meer schwamm. Aber wir hatten ein

wunderbares Buch, das Gott uns offenbart hatte, *Maleachis Botschaft*, in dem Er erklärte, was geschah und was Er von uns wollte. Heute hat Gott uns *Amerika unter Beschuss* gegeben, damit diese Welt weiß, was geschieht und wer die Macht dahinter ist. Wenn die Menschen nur auf Gott hören würden, könnte die Krise beiseite geschoben werden! Er hat es für Hiskia getan, und Er würde es auch für jeden anderen tun.

Wenn wir schwere Prüfungen haben, müssen wir Gott bitten, dass Er uns hilft, uns in ihnen zu freuen! Diese Prüfungen sind wertvoller als Gold. Das ist es, was Gott uns zu zeigen versucht: Das Gold steckt in der Prüfung! Ihr Vater sieht etwas, das Sie ändern müssen. Wir sind alle unvollkommen und Sünder. Aber wir können es mit jedem aufnehmen, überall und jederzeit, und wir können gewinnen!

Gottes Leuchter ist genau hier bei uns. Wir müssen sicherstellen, dass wir alles tun, um dieser Welt so viel Licht zu geben, wie wir nur können.

## JEREMIAS' ENTFÜHRER

Neben den Hiskia- und Jesaja-Bullen haben wir auch zwei Siegel der Fürsten gezeigt, die versuchten, den Propheten Jeremia töten zu lassen. In Jeremia 38, 1-6 ist die Rede von Gedalja, dem Sohn von Paschhur, und Juchal, dem Sohn von Schelemja. Diese Fürsten ließen Jeremia ohne Nahrung und Wasser in eine Jauchegrube werfen, wo er fast erstickte. Aber ein Äthiopier namens Ebed-Melech bat Zedekia in Jeremias Namen und erhielt die Erlaubnis, ihn zu befreien. Natürlich hat Gott das getan.

Wie diese kleinen Siegel diese Geschichte bestätigen! Sie sind ein greifbarer Beweis dafür, dass Jeremia wirklich gelebt hat. Sie zeigen, dass Jeremia versucht hat, diese Botschaft zu verkünden, aber die Menschen wollten sie töten, also haben sie ihn gefangen genommen und versucht, ihn zu töten.

Die Bibel warnt, dass die Chaldäer – dieselben Babylonier, die Juda zerstört haben – Amerika, Großbritannien und Juda zerstören werden, wenn sie nicht umkehren. Sie werden eine letzte Gelegenheit von Gott bekommen, um zu sehen, ob sie sich von ihren Sünden abwenden werden.

Jeremia warnte Juda, schrieb sein Buch aber für diese letzten Tage, um auch die Völker Israels zu warnen. Diese drei Völker fallen zusammen – Juda, Ephraim und Manasse (Hosea 5, 5) – in Satans schlimmstem Zorn, einem Schrecken sondergleichen! Wir möchten, dass diese Menschen bereuen und das verhindern. Deshalb müssen wir die Botschaft verkünden! Wir müssen die Leuchter im größten Glanz erstrahlen lassen – das ist ihre einzige Hoffnung! Gottes Botschaft lautet: „Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“ (Hesekiel 33, 11).

Diese beiden Siegel warnen vor dem, was auf unsere Nationen zukommt. Jeremia sagte ihnen, dass es kommen würde – und es kam. Zedekias Söhne wurden vor seinen Augen getötet, dann stachen sie ihm die Augen aus und verschleppten ihn nach Babylon. Es schien, als ob niemand

mehr auf dem Thron sitzen würde – als ob Gottes Verheißung an David nicht eingehalten worden wäre. Aber das ist nicht der Fall! Die Menschen müssen sich nur die Mühe machen, zu suchen.

Glauben Sie, dass die Weltpremiere der Siegel von Jeremias Entführern nur ein Zufall war? Was ist mit der Weltpremiere der Hiskia-Bulla? Die Botschaft Hiskias gilt uns heute, und das Beispiel Jeremias verdeutlicht die eindringlichste Warnung, die wir an Israel richten müssen. Das sind keine Zufälle!

Diese kleinen, greifbaren Siegel verraten so viel. Das ist die Macht der biblischen Archäologie. Doch dies geht weit über die Archäologie hinaus. Was ist mit dem neuen Thron Davids – Gott hat dieser Kirche das höchste Königtum gegeben, das alles auf der Erde übertrifft? Er hat uns das gegeben, weil wir Ihn unsere Kämpfe ausfechten lassen haben. Wenn wir das weiterhin tun, wird uns nichts aufhalten!

## ZWEI OLIVENZWEIGE

1949 wählte der Staat Israel den siebenarmigen Leuchter mit zwei Olivenzweigen auf jeder Seite zu seinem nationalen Emblem. Die Jewish Virtual Library (Jüdische Virtuelle Bibliothek) sagt: „Die Olivenzweige drücken die friedlichen Absichten des Staates aus“. Aber ist es wirklich das, was die Ölzweige bedeuten? Es braucht die Offenbarung Gottes, um das wirklich zu verstehen.

Was sagt Gott, was diese Ölzweige darstellen? Das Symbol stammt aus Sacharja 4, wo der siebenarmige Leuchter mit zwei Ölähnlichen auf beiden Seiten und zwei Ölzweigen, die Öl in die Lampen füllen, beschrieben wird. In Vers 14 heißt es, dass die Ölzweige „die beiden Gesalbten sind, die bei dem Herrn der ganzen Erde stehen.“ Sie repräsentieren das Amt von Herrn Armstrong und mein Amt. Das goldene Öl ist die neue Offenbarung, die Herrn Armstrong gegeben wurde, und all das, was Gott mir heute für die Kirche und die ganze Welt offenbart. Dies sind die beiden Olivenzweige!

Das goldene Öl fließt durch diese Rohre in den goldenen Leuchter, und Gott will, dass es leuchtet und die Welt mit einer herrlichen Aussicht auf das Geschehen erfüllt. Sie müssen dieses Öl haben, um Licht in Ihrem Leuchter zu haben!

Wir haben die Leuchter, die in dieser Welt leuchtet und den Menschen alles erklärt. Wenn sie nur zuhören würden, würde Gott all diese schrecklichen Probleme beseitigen – so wie Er es mit Hiskia getan hat und wie Er Jeremia aus dem sicheren Tod gerettet hat, um dann weiterzugehen und Davids Thron in Irland zu errichten!

Das ist es, was Gott für uns tun wird und bereits tut. Wir wollen alles tun, was wir können, und unseren Teil dazu beitragen, wie Herr Armstrong sagte, indem wir für dieses Werk Gottes spenden und unser Herz hineinlegen. Dann lassen Sie Gott Ihre Schlachten kämpfen und gewinnen. Gottes Volk hat immer Prüfungen und Schwierigkeiten gehabt – aber mit Gott haben wir nichts als glorreiche Tage vor uns!



# DIE URSACHE DER KRANKHEIT – UND IHRE LÖSUNG!

**Erhalten Sie Gottes Perspektive zur Erhaltung einer robusten körperlichen Gesundheit.**

# *Von Timothy Oostendans*

**W**IR LEBEN IN EINER DEGENERIERTEN WELT. Zum Glück wird diese bald enden und einer neuen Welt des wahren Wohlstands und der Gesundheit Platz machen.

Die Realität sieht jedoch so aus, dass wir überall, wo wir uns hinwenden – sei es zu den Regierungen, Gesetzen, der Moral, den materiellen Standards oder der Ernährung

-, mit einer sich rasch verschlechternden Qualität konfrontiert werden.

Noch nie war der Mensch weniger mit der Qualität des Bodens verbunden und mehr abhängig von synthetischen Pillen, von Impfungen und von nährstoffarmen, chemisch veränderten und mit *leblosen* Mineralien und Vitaminen angereicherten Lebensmitteln. Noch nie war der Mensch mehr von Ärzten abhängig, die nur

Auswirkungen behandeln können und *nicht in der Lage sind, Gesetzesbrüche zu vergeben und zu heilen.*

Gott und Sein Gesetz sowie Umkehr und Glaube mit Heilung kommen den Menschen nicht in den Sinn. Der böse Sauerteig des menschlichen Denkens hat sich inzwischen so sehr in den Bereich der Ernährung und der Gesundheit eingegraben, dass der Mensch nur noch auf die *Auswirkungen* von Krankheit und Gebrechen achtet und deren eigentliche Ursachen völlig außer Acht lässt: das *gebrochene Gesetz*.

## **Christus hat niemals ein geistiges oder physisches Gesetz Gottes missachtet. Wir sollten uns bemühen, in Seine Fußstapfen zu treten. Vermeiden Sie den harten Weg, Gottes Gesetz nicht zu befolgen und krank zu werden.**

Das Volk Gottes ist von diesem gesetzlosen Denken nicht ausgenommen. Es verfolgt uns auf Schritt und Tritt.

Die eigene Gesundheit ist eine Frage des göttlichen Charakters und der persönlichen Haushalterschaft. Wir müssen zu unserem Schöpfer und zu Seinen Gesetzen und Heilungen, die eine gute Gesundheit regeln, aufwachen.

### **KRANKHEIT IST GEBROCHENES GESETZ**

Die Menschen brauchen eine robuste Gesundheit, um sich den Herausforderungen der Welt und des Lebens zu stellen. Doch Krankheit und Seuchen – einschließlich künstlich hergestellter Krankheitserreger – sind allgegenwärtig. Es scheint unvermeidlich, dass man irgendwann einmal krank wird. Das muss nicht sein!

Jesus Christus prophezeite in Matthäus 24, 37-39, dass die weit verbreitete Gesetzmöglichkeit und Korruption, die in der Welt Noahs Wurzeln schlug und sie zerstörte, auch unsere heutige Welt wieder erfassen würde. Christus sagte, dass dieselbe weltweite Gewalt und gesetzlose Degeneration ein Zeichen für Seine Wiederkunft sein würde.

Obwohl der biblische Bericht dies nicht ausdrücklich sagt, ist es sehr wahrscheinlich, dass die Welt Noahs, die Gott und Seine Gesetze abgelehnt hatte, geschwächt, krank und unheilbar war. In Vers 38 heißt es, dass sie gegen das Gesetz verstießen, indem sie „aßen und tranken“. Sie lebten in Saus und Braus und *ignorierten die Folgen der Sünde*.

Gott hat den Menschen nicht dazu geschaffen, krank zu sein. *Krankheit ist ein Zeichen für einen Gesetzesbruch.* Gott möchte, dass man das begreift, denn so lernt man besser,

wie man es bereuen kann, Gottes Gesetze über Gesundheit und Ernährung gebrochen zu haben.

Wenn jemand krank wird oder eine Krankheit geerbt hat, ist ein Gesetzesbruch die Ursache. Man hört oft von Erkältungen, Grippe, Allergien, Nahrungsmittelunverträglichkeiten und sogar COVID-19, die weitgehend damit entschuldigt werden, dass sie außerhalb der eigenen Kontrolle liegen. Das ist in der Regel *nicht* der Fall. Wir haben fast immer einen Anteil an unseren Beschwerden.

*Eine schlechte Gesundheit ist niemals normal. Sie ist immer das Ergebnis einer Verletzung von Gottes Gesundheitsgesetzen.*

Und obwohl einige Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten aufgrund von Gesetzesbrüchen vererbt werden könnten und Erkältungen und Grippe ansteckend sind, werden sie *in der Regel* erworben, wenn wir grundlegende Gesundheitsschwächen haben. Das bedeutet, dass es ein gebrochenes Gesetz gibt oder gab. Gott kann und *wird* diese Probleme heilen, wenn wir zwei Bedingungen erfüllen.

In 5. Mose 34, 7 heißt es, dass Mose 120 Jahre alt war, als er starb. „Seine Augen waren nicht schwach geworden, und seine Kraft war nicht verfallen.“ Gott schuf und setzte Gesundheitsgesetze in Gang, die eine gute Gesundheit fördern, sichern und regulieren. Mose *erlangte* und *bewahrte* eine gute Gesundheit und diente fleißig dem Werk Gottes unter anstrengenden Bedingungen. Wir sollten das gleiche Ziel haben.

### **HUNGERSNOT BEI GUTER GESUNDHEIT**

Ein weiteres Zeichen für die Wiederkunft Christi in Matthäus 24, 7 sind Hungersnöte und Seuchen. Pestilzenen können auch *Krankheiten* bedeuten. *Die Menschheit leidet unter einer Hungersnot an guter Gesundheit.* Ein Mangel an guter Gesundheit führt zu Krankheit und Seuchen.

*Milliarden* von uns – auch diejenigen, die in wohlhabenden Ländern leben, in denen alle Arten von nahrhaften Lebensmitteln und Möglichkeiten für altersgemäße Bewegung leicht verfügbar sind – haben keine wirklich robuste Gesundheit. Überfluss fördert die Grippe, und degenerative Krankheiten sind eine Geißel.

Krankheiten entstehen, wenn die für den Aufbau und die Erhaltung einer guten Gesundheit notwendige Ernährung und Bewegung weitgehend fehlen. Es gibt noch andere Faktoren, wie wir sehen werden.

Die Grundlage des Problems ist die Rebellion gegen Gott und Seine Gesetze der Land- und Bodenbewirtschaftung. Die Rebellion hat den Menschen dazu gebracht, einen fehlerhaften Überbau der Gesundheitsmedizin zu errichten, der auf menschlicher Vernunft und Selbstvertrauen beruht.

Der Boden ist die Grundlage allen Lebens. Er wurde von Gott geschaffen, um unsere natürlichen Lebensmittel mit lebenswichtigen Vitaminen, Mineralien und Enzymen sowie anderen vitalisierenden Elementen zu versorgen. Diese Lebensmittel sind in der Regel in den meisten

Lebensmittelgeschäften zu finden. Als allgemeinen Grundsatz erklärte Herbert W. Armstrong, dass wir Lebensmittel, die verderben, essen sollten, bevor sie verderben.

Heute sind die meisten Böden chemisch missbraucht und erschöpft und ihrer *lebensspenden* Eigenschaften beraubt worden. Den meisten Lebensmitteln, die mit modernen Methoden angebaut werden, fehlen wichtige Nährstoffe. Die meisten sind außerdem genetisch verändert, chemisch besprührt oder nach der Ernte chemisch gebadet und verändert worden. Tiere werden mit minderwertigem und schädlichem Futter gefüttert und unter Bedingungen gehalten, die der Gesundheit der Tiere und des Verbrauchers schaden.

Dann gibt es noch all die meist synthetischen, chemisch veränderten, gespritzten und gefärbten schädlichen „Lebensmittel“ – Gifte – aus, die man normalerweise in der Mitte eines Lebensmittelladens findet. Der Verzehr von nahrungslosen Lebensmitteln schafft einen Nährboden für Keime, Bakterien, Krankheiten und Laborkrankheiten.

Die Art und Weise, wie der Mensch versucht, durch die Herstellung von minderwertigen Lebensmitteln mit minderwertigen Inhaltsstoffen den größten Profit zu erzielen, *gibt seinem Nächsten am wenigsten* und raubt der Menschheit eine robuste Gesundheit. *Menschen werden krank, weil sie gegen Gottes Gesetz der Liebe verstossen.*

## BEACHTEN SIE DIE ZEICHEN

Gott versucht, uns dazu zu bringen, die *Zeichen* des bevorstehenden Untergangs zu beachten, bevor wir uns selbst zerstören (Matthäus 24, 21-22). Was sind diese Zeichen? Die Strafen für die Sünde: *Gewalt, Spaltung, Krankheit und Seuchen*. Sünde ist die Übertretung von Gottes Gesetz, und die Übertretung dieses Gesetzes hat *immer* schädliche und verheerende *Auswirkungen* (1. Johannes 3, 4).

Krankheit oder gesundheitliche Probleme sind ein *Zeichen*, das Gott auf *persönlicher Ebene* beherzigen will.

Gottes Wort fordert den Menschen auf, nicht mehr zu sündigen und nach Seinem Wort zu leben (Matthäus 4, 4). Sein großer Wunsch ist es, dem Menschen zu helfen, die Sünde, die Ihm schadet, zu vermeiden. Er möchte, dass es uns gut geht und dass wir gesund sind (3. Johannes 2).

Christus musste *nie* auf die harte Tour lernen. Er hat nie gegen ein geistliches oder physisches Gesetz Gottes verstossen! Wir sollten uns bemühen, in Seine Fußstapfen zu treten und in Seiner Gnade und *Erkenntnis* zu wachsen. Vermeiden Sie den schweren Weg, Gottes Gesetz nicht zu befolgen und krank zu werden.

„Durch Krankheit und Unwohlsein wird uns gesagt, dass wir aufhören sollen, Gesetze zu brechen, dass wir aufhören sollen zu sündigen und auf die Ursache schauen sollen! Uns wird gesagt, wir sollen auf das Gesetz schauen, das das Leben erhält, auf Gottes Gesetze!“ (Good News [Gute Nachricht], Oktober-November 1965).

Machen Sie sich klar, dass die Abwesenheit von Krankheit in Ihrem Leben nicht gleichbedeutend mit guter

Gesundheit ist. Tatsächlich kann man gesund erscheinen, bis die Krankheit zuschlägt.

Krankheit zeigt einen Mangel an Gesundheit an. Sie ist ein Zeichen dafür, dass im Körper Gifte am Werk sind, die ihn schwächen und ihn anfällig für Keime, Viren und andere Bakterien und Krankheiten machen. Krankheit ist ein Zeichen für ein *gebrochenes Gesetz*.

Die häufigste Krankheit ist eine Erkältung oder Grippe. Wie kommt es zu dieser Krankheit? Der gleiche Artikel in *Good News* gibt die Antwort: „Was passiert, wenn Sie eine Erkältung bekommen? Sie bekommen Fieber. Sie fangen an zu husten und zu spucken und blasen große Mengen Schleim durch die Nase aus, in dem sich die Erkältungskeime vermehren. Aufgrund der Anwesenheit der Krankheitskeime und des Fiebers ist der Körper gezwungen, alle anderen Aktivitäten mit Ausnahme von Notfällen einzustellen und sich darauf zu konzentrieren, den Schleim auszuscheiden oder zu sterben!“

**Im Falle einer Erkältung oder Grippe sollte man fasten. Wenn man eine Erkältung oder Grippe bekommt, ist es wie Holzscheite auf ein Feuer zu legen, wenn man dicke Nahrung in den Magen bekommt.**

„Die Erkältung, die laufende Nase befreit den Körper von Abfällen oder Schleim, der sich gar nicht erst ansammeln sollte. Das heißt, er würde sich nicht ansammeln, wenn wir richtig leben würden. Das Fieber verbrennt auch zusätzliche Mengen an Schleim, die durch Bewegung und normale Ausscheidung hätten ausgeschieden werden müssen. Durch die Erkältung und die *erzwungene Ausscheidung von Abfallstoffen* werden die Körperzellen und die Organe schließlich so weit gereinigt, dass sie wieder funktionieren und das Leben erhalten können“ (Hervorhebung hinzugefügt).

*Jede Krankheit ist ernst.* Manchmal fängt es klein an und scheint zunächst unbedeutend zu sein, aber man kann nie sicher sein, dass es nicht schlimmer wird. Eine Erkältung oder Grippe durchzustehen, kann gefährlich sein. Wenn wir nicht darauf vertrauen, dass Gott uns heilt, werden wir den Preis dafür mit unserem Körper bezahlen. Dieser lässige Umgang mit Gottes Gesetz und dem Opfer Christi kostete einigen korinthischen Brüdern vorzeitig das Leben (1. Korinther 11, 27-31). Das Aushalten von Krankheit offenbart eine verhärtete Haltung gegenüber Gottes Gesetz und ein oberflächliches Verständnis des Opfers Christi, der Liebe Gottes, der Reue und des Glaubens.

Herbert W. Armstrong lehrte, dass wir, wenn wir krank werden, *gesalbt werden* und, wenn nötig, im Falle einer Erkältung oder Grippe, ein Fasten beginnen *sollten*.

Viele essen sich durch diese hindurch. Wenn man anfängt, krank zu werden, oder wenn man eine Erkältung oder Grippe hat, ist es, als würde man Holzscheite in den Magen legen.

Herr Armstrong empfahl, zu fasten und dabei nahrhafte Flüssigkeiten zu trinken, *bevor* die Erkältung oder Grippe *einsetzt*, wie frisch gepresste Zitronen und Orangensaft oder gesunde Knochenbrühe. Er lehrte jedoch auch, dass

## **Eine der Voraussetzungen für die Heilung ist, dass wir aufhören zu Sündigen und die Gesetze der Natur zu brechen. Wir müssen so viel wie möglich über Gottes Ernährungsgesetze und über richtige Ernährung und Diät lernen.**

das Fasten nicht heilt. Das kann nur Gott tun. *Fasten stoppt das Sündigen!*

### **VERGEBUNG DER KÖRPERLICHEN SÜNDE**

Es gibt geistige Gesetze und physische Gesetze. Krankheit ist immer eine Folge von gebrochenen physischen Gesetzen. Und in Seiner Liebe zu den Menschen sandte Gott Jesus Christus, um die Strafe für alle Sünden durch ein zweiteiliges Opfer zu bezahlen – um alle gebrochenen Gesetze unter zwei entscheidenden Bedingungen *zu vergeben*. Die Bereitschaft Gottes, Seinen einzigen Sohn zu opfern, unterstreicht Seinen großen Wunsch zu heilen (Psalm 103, 2-3).

Im Jahr 1926 begann Gott, Herrn Armstrong zu berufen. Zusätzlich dazu, dass er die einfachen Wahrheiten der Bibel lernte, gab Gott Herrn Armstrong 1930 die Gelegenheit, sich eingehend mit dem Thema Gesundheit zu beschäftigen. Dies sollte ein wichtiger Teil seiner Predigerschafft werden. Gott bereitete ihn darauf vor, über Seine unveränderlichen Gesetze zu lehren, einschließlich derer der ausgezeichneten Gesundheit.

Damals wie heute sind die Bereiche Gesundheit und Ernährung voll von menschlichem Denken, Quacksalbern, halbgaren Wahrheiten und Materialismus. Was Gott Herrn Armstrong auf diesem Gebiet offenbarte, durchschneidet all diese Verwirrung. Es kann keine bessere Grundlage geben als das, was Herr Armstrong lehrte.

Wir müssen die Krankheit ernst nehmen, weil wir die Sünde ernst nehmen müssen. Bedenken Sie den Preis. Das Opfer Christi für die Sünde schließt ein, dass Er so gegeißelt wurde, dass sein Fleisch aufgespießt, aufgeschlitzt und von

Seinem Körper gerissen wurde (Psalm 22, 12-18). Gott hat dies *für uns* getan, damit Gott uns die körperliche Sünde *vergibt*, wenn wir unsere körperliche Sünde bereuen und an diese Geißelung glauben (Jesaja 53, 3-5; Matthäus 9, 6). Kein Arzt kann das tun. Gottes Heiliger Geist beseitigt *auf übernatürliche Weise* die Strafe oder das Gift, das im Körper wirkt.

Aber es gibt noch mehr. Generalpastor Gerald Flurry hat uns gezeigt, dass Heilung ein *Typus* für die Auferstehung ist. Um geheilt zu werden, ist derselbe Glaube erforderlich wie bei der Auferstehung von den Toten (Johannes 11, 11-44). Die Heilung hängt vom Glauben ab (Matthäus 9, 22, 28-29). Wir müssen lernen, uns ganz auf Gott zu verlassen.

Gott offenbarte Herrn Armstrong die Gesetze der Gesundheit, damit wir richtig zu Gott umkehren und Ihm glauben und gehorchen können. Gott offenbarte Herrn Flurry die tiefste Verbindung zwischen Heilung und der Auferstehung von den Toten. Alles wirkt zusammen und führt zum ewigen Leben in Gottes Familie!

### **REUE**

Gott hat versprochen zu heilen, aber dieses Versprechen hat zwei Bedingungen: Gehorsam und Glaube. Die Reue spielt in dieser Zwei-Punkte-Formel eine Schlüsselrolle.

Beachten Sie, was Herr Armstrong in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* schrieb: „Gott vergibt denen, die bereuen. „Bereuen“ aber heißt Schluss machen mit Auflehnung und Ungehorsam gegenüber Gott. „Bereuen“ heißt anfangen, Gottes Gesetz zu halten.“

Jedes gebrochene Gesetz zieht eine Strafe nach sich, und diese Strafe kann nicht auf wundersame Weise beseitigt werden, ohne dass die von Gott vorgeschriebenen Bedingungen durch die wundersame Beseitigung erfüllt werden; *andernfalls wird diese Strafe mit dem Körper bezahlt!* Das kann andauernde Krankheit und vielleicht sogar einen vorzeitigen Tod bedeuten.

Denken Sie daran, dass Heilung die Vergebung der Sünde bedeutet. Wenn die Bedingung der Reue nicht erfüllt ist – was bedeutet, dass wir uns von unserer Sünde abwenden – wird Gott *nicht* heilen.

Wenn wir um die Krankensalbung bitten, sollten wir uns wirklich selbst erforschen und zu Gott kommen, *weil wir unsere Sünden und Gesetzesübertretungen beklagen*, und Ihn um Vergebung bitten.

„Als Jesus heilte, sagte er: „Geh hin und sündige nicht mehr“ (Johannes 8, 11)“, schrieb Herr Armstrong. „Eine der Bedingungen, um geheilt zu werden, ist, dass wir aufhören zu sündigen und die Gesetze der Natur nicht mehr brechen. Wir müssen so viel wie möglich über Gottes Speisegesetze und über richtige Ernährung und Diät lernen“ (*Plain Truth* [Klar&Wahr], September 1962). Wir können Gottes Gesundheitsgesetze nicht ignorieren und erwarten, dass Er unsere Gebete erhört.

Gottes Verheißungen sind *sicher*. Wenn man krank ist, aber nicht sofort geheilt wird – und Herr Armstrong sagte, er habe das Gefühl, dass *so viele* nicht den Glauben haben,

sofort geheilt zu werden –, dann ist das eine *Einladung* zur tieferen Selbstprüfung und zur Annäherung an Gott. (Lesen Sie 1. Johannes 3, 22.) In diesem Fall sollte man sich weiterhin im Gebet prüfen, um zu sehen, ob man die Bedingungen erfüllt hat.

Wenn wir uns von ganzem Herzen und mit ganzer Kraft bemühen, Gottes Gesetze zu halten, und wenn wir nachsehen, wo in unserem Leben Verstöße gegen die Gesundheitsgesetze zu finden sind (oft ist das nicht schwer zu finden; manchmal erfordert es mehr Nachforschung und Aufklärung), dann können wir uns der Antwort Gottes sicher sein. Er kann nicht lügen (Titus 1, 2).

Aber wir müssen *geduldig sein* (Jakobus 1, 3-4). Gott hat nicht gesagt, wann und wie Er heilen wird. Ihm geht es vor allem um den heiligen, gerechten Charakter und das ewige Leben, und er kann eine gesundheitliche Prüfung kraftvoll zu unserem endgültigen Wohl nutzen.

Wenn wir gesalbt werden, sollten wir Gott danken, *bevor* die Heilung eintritt, weil *wir wissen, dass* Er das Gebet des Glaubens bereits erhört hat. Dies entspricht dem Glauben Christi Selbst (siehe Johannes 11, 41). Wir sollten auch regelmäßig dafür beten, dass Gott dem Prediger die Gabe der Heilung verleiht (1. Korinther 12, 9).

## ÜBERNATÜRLICHER SCHUTZ

Eine respektvolle Haltung gegenüber Gottes Gesetz, die sich in rechtschaffenen Handlungen äußert, sichert Seinen Schutz. Und *brauchen* wir nicht alle Gottes Schutz vor nahrunglosen Lebensmitteln, Chemikalien, Viren und Giften? Wir brauchen ihn auch, um unseren Lebensmitteln Gesundheit zu verleihen.

In der Vorlage für das Gebet in Matthäus 6, 9-13 sagt Christus, dass wir um Gottes übernatürlichen Schutz beten sollen. Dazu gehört auch das Gebet über das Essen und der *Dank* an Gott. Christus gab das Beispiel (Lukas 22, 17-20).

Wir sollten uns bemühen, das Beste zu kaufen, was wir uns leisten können. Wenn wir das tun, können wir Gott mit reinem Gewissen bitten, die Nahrung von allen Giften zu reinigen und Ihn bitten, die Nährstoffe, die der Mensch durch Seine Gesetzlosigkeit gestohlen hat, auf übernatürliche Weise wieder hinzuzufügen. Wir können Ihm von ganzem Herzen danken.

## IN DEN FUSSSTAPFEN CHRISTI GEHEN

Jesus Christus war ein Mensch wie wir, und Er war *nie krank*. Es bedurfte eines göttlichen Charakters, der Haushalterschaft und der sorgfältigen Anwendung göttlichen Wissens, um lebendig und gesund zu bleiben.

Denken Sie über den gesetzestreuen Lebensstil von Christus nach. Was hat Christus gegessen? Essen Sie das. Er aß sauberes tierisches Eiweiß, Vollkornprodukte, nahrhaftes Gemüse, gute Milchprodukte und sauberes Wasser. Es gibt keinen Ersatz für gute, saubere, vollwertige Lebensmittel und sauberes Wasser.

Christus aß in Maßen und fastete regelmäßig ohne Nahrung und Wasser. Dieses geistliche Fasten hatte den

positiven Zusatznutzen, Seine körperliche Gesundheit zu stärken. Herr Armstrong lehrte auch, dass eine nicht-geistige Form des Fastens für die Gesundheit von Zeit zu Zeit angewendet werden kann.

Auch Christus ist überall, wo Er hinging, zu Fuß gegangen. Dies scheint Seine Hauptübung gewesen zu sein. Leichtes bis schnelles Gehen und andere kräftige Übungen füllen die Lungen mit dem notwendigen Sauerstoff, der hilft, schädliche Abfälle und Giftstoffe zu verbrennen.

Er war auch ein Steinmetz und baute Seinen Körper durch das Bearbeiten und Heben von Holz und Steinen auf. Als Kind tobte Er wahrscheinlich draußen herum, schwamm, angelte und ging anderen jugendlichen Aktivitäten nach.

Christus schließt die angemessene Anzahl von Stunden. Er pflegte auch angemessene Gewohnheiten der Sauberkeit und der Ausscheidung.

Gott hat Christus gesandt, um das Gesetz zu erfüllen. Er gab uns ein Beispiel, dem wir folgen sollten. Dazu gehört auch die körperliche Gesundheit. In 1. Petrus 2, 21 heißt es: „Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass *ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen*“

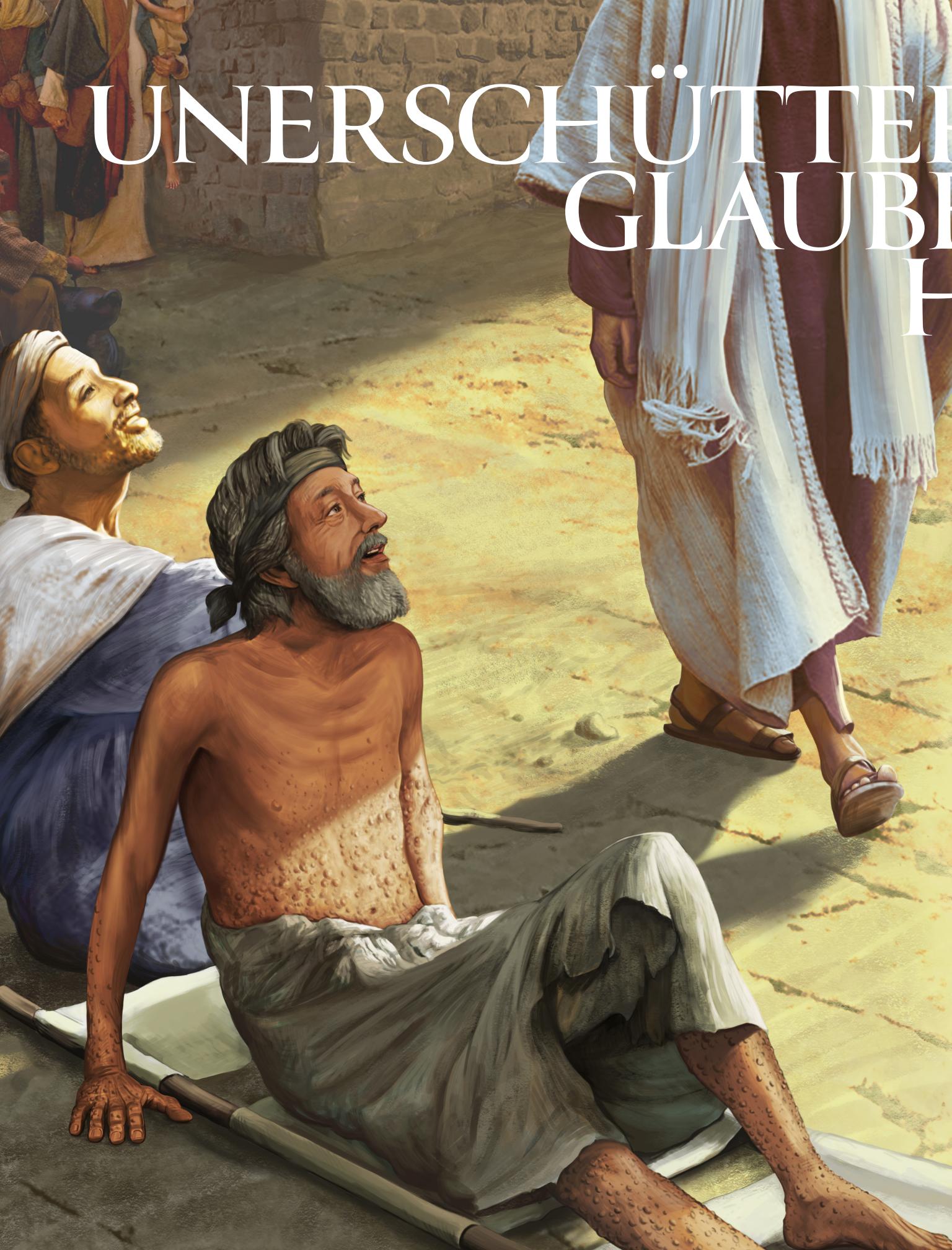
Wenn wir diese christusähnlichen Wege befolgen, können wir sicher sein, dass Gott unsere Gebete auf übernatürliche Weise erhört, und wir können in diesen schwierigen Zeiten von Gott mit robuster Gesundheit gesegnet werden und unseren Teil dazu beitragen, Krankheit von vornherein zu vermeiden.

## SIEBEN GESETZE DER AUSGEZEICHNETEN GESUNDHEIT



Essen Sie gesunde, richtig zubereitete, natürliche Nahrung • Trinken Sie reines Wasser • Sonnenschein und frische Luft • Bewegen Sie sich ausreichend • Erholung, Entspannung, erholsamer Schlaf • Regelmäßige Ausscheidung (und tägliches Baden und Abreiben) Positive geistige Gesundheit

# UNERSCHÜTTERLICHER GLAUBEN



# REICHER ZU DIE HEILUNG

Schlüssel zum Aufbau dieser geistigen Kraft

*Von Stephen Flurry*

**D**ER VERSTORBENE PASTOR DER PHILADELPHIA Kirche Gottes, Tim Thompson, gab ein bemerkenswertes Beispiel für den Dienst an Gott während einer schweren körperlichen Prüfung. Nachdem Anfang 2001 bei ihm Kehlkopfkrebs diagnostiziert worden war, diente er weiterhin aktiv dem Werk Gottes, bis er im Januar 2003 starb. Diese bewegende Würdigung wurde nach seinem Tod in der *Royal Vision* (Die königliche Vision) über Herr Thompson abgedruckt: „Er entschied sich, seinen Glauben auf Gott zu setzen, um Heilung zu erlangen, und setzte seine Bemühungen fort, selbst in Krankheit, um Gottes Werk voranzubringen.“

Vor der letzten Runde der Zeugenaussagen in dem Gerichtsverfahren half Herr Thompson dabei, Forschungspapiere für unsere Anwälte vorzubereiten, in denen bestimmte Doktrinen und Lehren der Kirche erläutert wurden. Ein Thema, das er behandelte, war die GÖTTLICHE HEILUNG. Ich habe eine Kopie seiner Abhandlung zu diesem Thema, die auf den 24. Juli 2002 datiert ist – etwa sechs Monate bevor er starb. Im März 2003 veröffentlichte die *Royal Vision* einen Artikel, den er mitverfasst hatte, mit dem Titel „Geläutert sein wie Gold“. Der Untertitel: „Der großartige, unvergleichliche Zweck von Prüfungen“.

Dies sind die Themen, an die Herr Thompson in den Monaten vor seinem Tod dachte: FEURIGE PRÜFUNGEN und GÖTTLICHE HEILUNG!

Mein Vater sagte: „Das Einzige, was Tim Thompson jemals aufhalten könnte, wäre der Tod. So hart hat er gearbeitet, und die Früchte sind der Beweis dafür.“ Was für ein inspirierendes Beispiel!

„... sodass sie die Kranken sogar auf die Straßen hinaustrugen ...  
wenn Petrus käme, wenigstens sein Schatten auf einige von ihnen fiele. ...  
und alle wurden geheilt.“ APOSTELGESCHICHTE 5, 15-16

## BEWEISE FÜR UNGESEHENE DINGE

In seinem Aufsatz über göttliche Heilung schrieb Thompson: „Glaube ist einfaches Vertrauen auf Gottes Wort. Glaube bedeutet einfach, Gott zu vertrauen und zu glauben, dass Gott tun wird, was Er versprochen hat. Es braucht Zeit und Erfahrung, um diese Art von Glauben aufzubauen, und es macht niemanden zu einem „Bürger zweiter Klasse“ in seiner Gruppe, wenn er noch nicht so weit gewachsen ist. Eine der wichtigsten Lehraufgaben der Predigerschaft ist es, die Menschen zu ermutigen, in allen Bereichen ihres Lebens aus dem Glauben an Jesus Christus zu leben – nicht nur in der Heilung.“

Die Bibel ermahnt uns, im Glauben zu wandeln, nicht im Schauen. Wenn wir schwierige Umstände mit menschlichen Augen sehen, scheint Hilfe oft weit weg zu sein. Wie können wir wissen, ob Gott antworten wird, wenn wir um Hilfe beten? Können wir wirklich wissen, dass Er uns heilen wird?

Herbert W. Armstrong schrieb: „In dem Augenblick, in dem ich schreibe, gibt es nicht eine Sache, um die ich mich auf Gott verlassen und ihn im Gebet bitten musste, für mich und meine Familie oder für dieses wunderbare Werk, das Er mir anvertraut hat, die nicht erhört worden ist“ (*Good News* [Gute Nachrichten], April 1980). Wie hat Herr Armstrong diese beständigen Antworten von Gott erhalten?

Hebräer 11, 1 antwortet: „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“

Der Glaube ist unser BEWEIS DAFÜR, dass Gott antworten wird. Deshalb sagte Jesus Christus zu den Kranken: „Euch geschehe nach eurem Glauben!“ (Matthäus 9, 29).

Ohne Glauben können wir Gott nicht gefallen (Hebräer 11, 6). Denn alles, was nicht aus Glauben ist, ist Sünde (Römer 14, 23). In Epheser 2, 8-10 heißt es, dass wir aus Gnade durch Glauben gerettet werden. Dieses Thema ist von entscheidender Bedeutung!

In Hebräer 11 werden viele Persönlichkeiten des Alten Testaments genannt, die einen außergewöhnlichen Glauben hatten. Sie blieben stark durch schreckliche körperliche Prüfungen. Aber beachten Sie: „DIESE ALLE SIND GESTORBEN IM GLAUBEN und haben die Verheißungen nicht ergriffen, sondern sie nur von ferne gesehen und begrüßt und haben bekannt, dass sie Gäste und Fremdlinge auf Erden sind“ (Vers 13).

Beachten Sie das! IM GLAUBEN ZU STERBEN BEDEUTET NICHT, DASS GOTT SEIN VERSPRECHEN NICHT GEHALTEN HAT. Gott hat nicht versprochen, dass wir niemals sterben werden (Hebräer 9, 27). Er sagt sogar: „Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen“ (1. Korinther 15, 19). Dieses physische Leben ist nur ein kleiner Ausschnitt auf der Zeitachse der Ewigkeit!

Die in Hebräer 11 erwähnten Väter werden die Verheißen gen in der Auferstehung erhalten. Das Wichtigste ist, dass SIE IM GLAUBEN GESTORBEN SIND – so wie Tim Thompson.

Wir müssen denselben UNERSCHÜTTERLICHEN GLAUBEN haben, UM GEHEILT ZU WERDEN.

## HEILUNG FÜR DIE KIRCHE WIEDERHERGESTELLT

Die *Autobiografie von Herbert W. Armstrong* enthält viele wunderbare Beispiele des Glaubens und wundersamer Heilungen aus seinem Leben. Der endzeitliche Elia stellte diese Lehre der göttlichen Heilung in der wahren Kirche Gottes wieder her (Matthäus 17, 10-12).

Seit dem Wirken Christi war die Verkündigung des Evangeliums mit wundersamen Heilungen verbunden. „Und er zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk. Und ... sie brachten zu ihm alle Kranken, mit mancherlei Leiden und Qualen behaftet, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte; und er machte sie gesund“ (Matthäus 4, 23-24).

Wie hat Christus diese vielen Wunder vollbracht? Er sagte: „Ich kann nichts von mir aus tun ...“ (Johannes 5, 30). Er benutzte die Kraft von Gottes Geist, um zu heilen und Hunderte zu Gott zu führen.

### DIESELBE MACHT IST HEUTE IN DIESER KIRCHE!

In Matthäus 8 wird von einem Aussätzigen berichtet, der Christus anflehte, ihn zu heilen. Er sagte: „Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen“ (Vers 2).

War es der Wille Gottes? „Und Jesus streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will's tun; sei rein! Und sogleich wurde er von seinem Aussatz rein“ (Vers 3).

Dieser Vers macht deutlich, dass es Gottes Wille ist, zu heilen! Er will nicht, dass wir krank sind oder Schmerzen haben. Er lässt zwar manchmal gesundheitliche Anfechtungen zu, aber es ist immer Sein Wille, zu heilen. Der Zeitpunkt der Beseitigung körperlicher Symptome liegt jedoch in Seiner Hand, und es gibt Bedingungen, die wir erfüllen müssen.

## GLAUBE IST GEFRAGT

Später im selben Kapitel bittet ein römischer Zenturio Christus, seinen Diener zu heilen. „Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen. Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Denn auch ich bin ein Mensch, der einer Obrigkeit untersteht, und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem andern: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's. Als das Jesus hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden!“ (Matthäus 8, 7-10).

Wenn wir in der Bibel ein Beispiel sehen, in dem Christus über den Glauben eines Menschen staunt, sollten wir es

genau untersuchen. Was war an dem Hauptmann, das Jesus so beeindruckend fand?

Dieser heidnische Soldat verstand das Prinzip von Gottes Regierung und unterwarf sich ihr vollständig. Dazu braucht es einen enormen Glauben. Dieser Mann sagte: *Schau, ich habe Männer unter mir. Aber du REGIERST DAS UNIVERSUM! Ich weiß, wenn du dieser Krankheit sagst, sie soll verschwinden, dann muss sie dir gehorchen!* Und wie hat Christus geantwortet? Er sagte: „Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden!“ Und einfach so heilte Er den Diener des Mannes.

Das ist die Art von Glauben, die wir brauchen. *Du brauchst nur das Wort zu sagen – und ich werde geheilt!* Gott hat ALLE MACHT zu Seiner Verfügung. Leben Sie so, dass Sie das glauben? In Galater 2, 20 heißt es, dass wir den Glauben haben sollen, den Christus Selbst in uns lebt. Wenn wir alle einen solchen Glauben hätten, würden wir in der Kirche viel mehr Heilungen erleben.

In Matthäus 9 und Lukas 5 wird das Beispiel einiger Männer beschrieben, die einen enormen Glauben an die Heilkraft Christi hatten. Als sie wegen der Menschenmenge nicht in das Haus gelangen konnten, in dem Er Sich aufhielt, ließen sie einen kranken Mann durch das Dach hinunter, damit Christus ihn heilen konnte (Lukas 5, 19).

In Matthäus 9, 2 heißt es: „... Als nun Jesus IHREN GLAUBEN SAH, sprach er zu dem Gelähmten: Sei getrost, mein Kind, deine Sünden sind dir vergeben.“

Göttliche Heilung bedeutet auch, dass Gott uns unsere körperlichen Sünden vergibt. Bevor Er für die Sünden dieser Welt gekreuzigt wurde, unterzog Sich Jesus Christus einer schrecklichen Geißelung, um die Strafe für unsere körperlichen Sünden zu bezahlen. Obwohl Gott niemals Kompromisse mit Seinem Gesetz eingehen wird, wird Er das Opfer Christi auf unsere Reue und unseren Glauben hin anwenden. Der Körper Christi wurde gegeißelt, damit wir geheilt werden können. Wie sehr schätzen wir jeden Aspekt dieses Opfers?

In einem anderen Beispiel war Christus auf dem Weg, ein sterbendes Mädchen zu heilen, als Er von einer Frau gesehen wurde, die seit 12 Jahren krank war. Diese Frau hatte ihr ganzes Geld für Ärzte ausgegeben, aber sie hatten ihren Zustand nur verschlimmert. Als sie Christus sah, ging sie hinter Ihm her und berührte Sein Gewand: „Denn sie sagte sich: WENN ICH NUR SEINE KLEIDER BERÜHRE, SO WERDE ICH GESUND“ (Markus 5, 28).

Was für eine großartige Einstellung! Aufgrund ihres Glaubens wurde sie augenblicklich geheilt. „Und Jesus, der sogleich erkannte, dass die Tugend von ihm ausgegangen war, drehte ihn in der Presse um und sprach: Wer hat meine Kleider angerührt? ... Er aber sprach zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gesund gemacht; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage!“ (Verse 30-34).

Nachdem Christus diese Frau geheilt hatte, ging Er weiter zu dem Haus, in dem das kleine Mädchen im Sterben lag. Als Er dort ankam, wurde Ihm gesagt, dass sie bereits tot sei. „Jesus aber hörte nicht auf das, was da gesagt wurde, und sprach zu dem Vorsteher: Fürchte dich nicht, GLAUBE nur!

... Und er ging hinein und sprach zu ihnen: Was lärmst und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, sondern es schläft“ (Verse 36-39). Obwohl die Situation körperlich hoffnungslos aussah, überraschte Christus sie alle, indem Er das Mädchen heilte (Verse 40-42).

Wie Herr Armstrong in *Was ist Glaube?* schrieb: „**DIE EINZIGE FRAGE IST: HAT GOTT ES IN DER BIBEL VERSPROCHEN? WENN ER ES GETAN HAT, DANN HABEN WAHRSCHEINLICHKEITEN, MÖGLICHKEITEN, GEFÜHLE, ÜBERZEUGUNGEN, EINDRÜCKE ÜBERHAUPT NICHTS DAMIT ZU TUN. GOTT HAT TAUSENDE VON WEGEN, VON DENEN WIR NICHTS WISSEN, UM ZU ANTWORTEN UND ZU ERFÜLLEN, WAS ER VERSPROCHEN HAT.**“

## GEHORSAM IST NOTWENDIG

Krankheit ist die Folge der Übertretung physischer Gesetze oder der physischen Sünde (1. Johannes 3, 4). Lesen Sie Psalm 107, 17-20, in dem jemand beschrieben wird, der durch sein eigenes Handeln Krankheit auf sich geladen hat. In Vers 17 heißt es: „Die da krank waren infolge ihres Sündenlebens und wegen ihrer Verfehlungen leiden mußten“ (Menge Bibel).

Gott erwartet von uns, dass wir unser Bestes tun, um die Ursachen von Krankheiten zu vermeiden. Aber was ist, wenn wir versagen und gegen diese physikalischen Gesetze verstößen?

Wenn wir es bereuen, Gottes geistliches Gesetz gebrochen zu haben, hat unser barmherziger Vater einen Weg gefunden, die Strafe zu entfernen: durch das Opfer Jesu, der die Strafe an unserer Stelle bezahlt hat. Ebenso hat Gott für den Fall, dass wir die Naturgesetze gebrochen haben, einen Weg vorgesehen, um diese Strafe zu beseitigen. Wir können in Reue zu Gott gehen, und Er wird die Strafe der Krankheit durch göttliche Heilung **ENTFERNEN**, weil die Strafe für die gebrochenen physischen Gesetze bereits bezahlt wurde.

Bevor Sie Gott um etwas bitten, müssen Sie zuerst wissen, ob es Sein Wille ist. Gott verspricht, zu heilen – wenn wir Seine Bedingungen erfüllen. Eine davon ist, wie wir gesehen haben, dass wir **GLAUBEN** müssen.

Die andere Bedingung ist, dass wir **GEHORCHEN** müssen (1. Johannes 3, 22). Der **GEHORSAM GEGENÜBER GOTT IST DER AM HÄUFIGSTEN ÜBERSEHENE ASPEKT EINES LEBENDIGEN GLAUBENS.**

Es ist auch der am meisten übersehene Schlüssel zur Gebetserhörung (Verse 21-22). In Lektion 14 des *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgangs* heißt es: „Hier ist einer der Hauptgründe, warum so viele Gebete nicht erhört werden. Gott wird nicht auf eine Person hören, die rebelliert und beharrlich Sein Wort missachtet.“

Christus lebt im Fleisch derer, die glauben und Gottes Gebote **BEFOLGEN**. Sie können die Liebe Gottes nicht zeigen, wenn Sie in Sünde leben, denn die Liebe Gottes **BESTEHT DARIN**, die Gebote zu halten (1. Johannes 5, 3). Wenn aber Christus in Ihnen lebt und Sie nach Gottes Willen bitten in dem vollen Glauben, dass Er Ihnen antwortet, **DANN WIRD** der Vater Sie erhören (Vers 14).

Christus war so zuversichtlich in Seinen Gebeten, weil Er Sich dem Gesetz Gottes vollkommen unterwarf und ständig den Willen Seines Vaters suchte, nicht Seinen eigenen (Johannes 5, 30). Er war treu und gehorsam bis in den Tod (Philipper 2, 8).

## GLAUBE MIT GEDULD

1. Johannes 5, 15 zeigt, dass wir, wenn wir diese biblischen Bedingungen erfüllen, **WISSEN KÖNNEN**, dass Gott unsere Gebete beantworten wird. Wir können **WISSEN**, dass Er uns heilen wird. Wir müssen in völliger Gewissheit bitten, dass Er Seine Verheißungen erfüllen kann und wird. Wenn wir im Glauben schwach sind und schwanken, werden wir nicht empfangen, worum wir bitten (Jakobus 1, 5-7). Unser Glaube muss unerschütterlich bleiben. Herr Armstrong schrieb: „Denken Sie immer daran, dass Erscheinungen, Umstände, Beweise der physischen Sinne, absolut **NICHTS** mit der Ausführung eines Wunders durch Gott zu tun haben“ (Good News, April 1980).

Wie sollten wir reagieren, wenn wir Prüfungen ausgesetzt sind? „Meine Brüder und Schwestern, erachtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtung fällt, und wisst, dass euer Glaube, wenn er bewährt ist, Geduld wirkt“ (Verse 2-3). Glaube und Geduld sind beides Früchte des Heiligen Geistes (Galater 5, 22-23). Wie Gold geläutert zu werden und diese goldene, treue Geduld zu entwickeln, ist der wahre Zweck der Prüfungen.

„Die Entwicklung von **GEDULD** ist einer der Zwecke eurer Existenz!“ schrieb Herr Armstrong. „Wenn Gott Sie also auf die Probe stellt und Ihren Glauben **AUF DIE PROBE STELLT**, freuen Sie sich und preisen Sie ihn dafür, dass Er diese Erfahrung benutzt, um in Ihnen einen beständigeren Glauben und eine größere **GEDULD** zu schaffen – ZWEI Höhepunkte eines heiligen **CHARAKTERS!** Anstatt zu murren, sehen Sie die liebende Hand Gottes darin und seien Sie dankbar!“ (ebd.).

Verzögerungen bei der Beseitigung von Symptomen sollten uns niemals dazu veranlassen, Gott in Frage zu stellen. Wir bräuchten keinen Glauben und keine Geduld, wenn Gott die Symptome immer sofort beseitigen würde. Wenn Er uns warten lässt, hat Er Seine Gründe. „Es ist **nur** eine Verzögerung, keine Verweigerung. Also **VERTRAUEN SIE IHM!** Vertrauen Sie Ihm weiter. Haben Sie **GEDULD!** Die Antwort ist **SICHER!** Erhebe Sie sich von Ihrem Bett des Zweifels und **GEHEN SIE den Weg des GLAUBENS!**“ (ebd.).

In Römer 4, 18 wird das Beispiel Abrahams hervorgehoben: „[W]o keine Hoffnung war, hat er auf Hoffnung hingeglaubt, auf dass er der Vater vieler Völker werde, wie zu ihm gesagt ist“. Abraham war 100 Jahre alt, und seine Frau war 90. Doch als Gott sagte, dass Sara ein Kind gebären würde, glaubte Abraham Ihm. Das ist starker Glaube!

Es ist nicht unser Vorrecht, Gott in Frage zu stellen und anzunehmen, dass es nicht sein Wille ist, dass wir geheilt werden. Der Glaube **SIEHT VORAUS, GLAUBT** und stellt **NICHT** Siehe **UNERSCHÜTTERLICHER** Seite 45 »



# Wann sollten Sie sich salben lassen?

*Von Joel Hilliker*

Die REAKTION DER MEDIZINISCHEN GEMEINSCHAFT auf COVID-19 war eine Katastrophe. Es ist erwiesen, dass sie die Wirtschaft zerstörte, die Ausbreitung der Krankheit nicht verhinderte und selbst viele Gesundheitsprobleme verschlimmerte und schuf. Es ist ein untrügliches Zeichen dafür, dass diese Welt von Gott und der Erkenntnis seiner Wege abgeschnitten ist und ihre Ärzteschaft aufgerichtet hat, um an die Stelle Gottes als Heiler zu treten.

Aber Gott gewährt denen, die seiner Kirche angehören, besondere Vorteile. „Ich bin der HERR, der dich heilt“, sagt Er (2. Mose 15, 26; Elberfelder Bibel). Gott ist unser Heiler – unser JHWH-Rapha.

Dies ist eine Lehre von enormer Bedeutung, weil sie für den Aufbau unseres *Glaubens* so wichtig ist.

In der Philadelphia Kirche Gottes folgen wir Gottes Lehren über Heilung. Unsere Mitglieder werden regelmäßig durch den Dienst gesalbt, und wir werden regelmäßig Zeugen echter Heilungswunder. Gott heilt heute!

Hier ist die biblische Anweisung über das Verfahren der Krankensalbung: „Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr

wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden“ (Jakobus 5, 14-15).

Die Anweisung ist klar: Wenn Sie krank sind, bitten Sie die Predigerschaft um eine Salbung an. Das ist IHRE *persönliche* Verantwortung – niemand wird von Ihnen verlangen, dass Sie gesalbt werden. Wir dürfen nicht schüchtern sein oder glauben, dass das Amt zu beschäftigt ist, um uns zu salben. Gott freut Sich, einzutreten und uns zu heilen, wenn wir krank sind. Und es ist keine Last, sondern eine besondere *Ehre* für einen Geistlichen, eine Salbung vorzunehmen. Es stärkt UNSEREN Glauben und auch den Ihren.

## WAS IST HEILEN?

Was erbitten wir von Gott in einer solchen Salbung?

Bevor Jesus Christus getötet wurde, wurde Er körperlich misshandelt. Jesaja 52, 14 sagt uns, dass die Geißelung, die Er erhielt, so schwer war und sein Antlitz so entstellt, dass Er kaum noch als Mensch zu erkennen war!

Durch diese Wunden werden wir geheilt (Jesaja 53, 5; 1. Petrus 2, 24). Bei der Salbung bitten wir Gott, uns unsere körperlichen Sünden zu vergeben, indem Er diese Wunden als stellvertretende Bezahlung verwendet, damit wir nicht die Strafe der Krankheit oder Verletzung erleiden müssen. Es ist ein *genaues Abbild* davon, dass Gott unsere



geistlichen Sünden vergibt, indem Er den Tod Christi auf dem Pfahl als Bezahlung für die Todesstrafe annimmt, die wir auf unser eigenes Haupt geladen haben. Nur Gott kann Sünden vergeben. *Nur Gott kann heilen.*

So wunderbar der Segen der Salbung auch ist, er darf nicht leichtfertig behandelt werden. Sie muss nüchtern betrachtet werden, im Licht der grausamen Strafe, die Jesus bezahlt hat, um sie zu ermöglichen.

Es gibt Situationen, in denen es vielleicht nicht so klar ist, ob wir um die Salbung bitten sollten. In manchen Fällen ist die Salbung *nicht* angebracht.

Wie kann man sicher wissen, **WANN** man die Salbung braucht? Ab wann ist die Krankheit oder Verletzung ernst genug? Gibt es noch andere Faktoren, die man berücksichtigen sollte, bevor man sich an die Predigerschaft wendet?

Hier sind *drei Fragen*, die Sie sich stellen sollten, wenn Sie erwägen, die Predigerschaft für eine Salbung anzufragen.

## WANN SOLLTEN WIR GESALBT WERDEN?

Die erste Frage, die wir uns stellen sollten, lautet: „Ist es ernst genug?“

Jakobus sagt: „Ist jemand unter euch KRANK ...?“ Im Griechischen bedeutet dieses Wort „schwach“ oder „erkrankt“. Wir sollten also auf jeden Fall um die Salbung bitten, wenn wir eine lebensbedrohliche Krankheit entdecken, auch wenn die Symptome nicht ernst zu sein scheinen.

Aber was ist mit Krankheiten, die nicht lebensbedrohlich sind? Die *Good News* (Gute Nachricht) beantwortete diese Frage im August 1964 folgendermaßen: „Es gibt *keine absolute Formel*, die angewendet werden kann – es gibt keinen speziellen Pulsschlag oder einen genauen Temperaturgrad, bei dem man ‚krank‘ wird. Es gibt jedoch eine gute **ALLGEMEINE FAUSTREGEL**, die auf diese Frage angewandt werden kann, so dass Sie wissen können, wann Sie um die Salbung bitten sollten. ... Da wir Gott in *allem*, was wir tun, dienen sollen – in der Arbeit, die wir haben, in den kirchlichen Aktivitäten, in den Haushaltspflichten der Ehefrau und sogar in der normalen Routine der Arbeit, des Spiels und des Lernens der Kinder – kann diese Faustregel gelten. Wenn Sie (oder Ihr Kind) **NICHT MEHR IN DER LAGE SIND**, IHRE NORMALE TÄGLICHE ROUTINE ZU ERFÜLLEN, die das Leben als Christ von Ihnen verlangt, dann sollten Sie sich als krank betrachten“ (Betonung hinzugefügt).

Das gleiche Prinzip gilt auch für Verletzungen. Natürlich brauchen wir keine Salbung für einen Papierschnitt. Aber wenn eine Verletzung unseren Tagesablauf unterbricht, ist sie ernst genug.

Eine weitere Überlegung ist, dass wir nicht um die Salbung als vorbeugende Maßnahme bitten sollten. Jakobus fragt nicht: „Fühlt sich jemand krank?“ Die Salbung soll bei einer ausgewachsenen Krankheit gegeben werden. In demselben Artikel von der *Good News* steht Folgendes: „Wenn Sie spüren, dass sich etwas anbahnt, dann sind Sie *noch* nicht krank. Was Sie tun müssen, ist, Ihr Leben sofort zu analysieren, um herauszufinden, was dieses Gefühl der drohenden Krankheit verursacht. ... Sie müssen vermeiden, die Salbung leichtfertig zu benutzen. Man sollte sich nie salben lassen, *nur für den Fall, dass man sich etwas einfangen KÖNNTE.*“

## REUE

Die zweite und dritte Frage erfordert mehr Selbstprüfung. Sie haben mehr mit unserer *Haltung zu tun*, wenn wir dies Wuden Christi anfordern.

Die zweite Frage lautet: „Bin ich reuig?“ Hier stellt sich die Frage des **GEHORSAMS** gegenüber Gottes Gesetz – einschließlich der Gesetze, die Er für unsere Gesundheit aufgestellt hat. Wenn wir krank sind, wurde irgendwann einmal eine *körperliche Sünde* begangen.

Denken Sie daran, dass Heilung eine Form der geistigen Erlösung ist. Betrachten Sie die geistliche Parallelen. Wenn wir zu Gott gehen, um Vergebung für *geistliche* Sünden zu erlangen, müssen wir reumüdig sein – bereit, **UNS ZU ÄNDERN**. Das Gleiche gilt für die Heilung. Es hätte keinen Sinn, dass Gott uns heilt, wenn wir weiterhin das tun wollen, was die Krankheit verursacht hat. Das ist die Art und Weise, wie das „Christentum“ dieser Welt Gottes Vergebung betrachtet: als eine Lizenz zum Ungehorsam!

Wenn wir krank sind, müssen wir bereit sein, uns selbst zu untersuchen, um festzustellen, was wir getan haben, um die Krankheit **ZU VERURSACHEN**.

Zugegeben, wir leben in einer Zeit, in der die Nahrungsmittelproduktion degeneriert ist, in der es verschiedene Schadstoffe gibt und so weiter. Unsere Krankheit kann durchaus durch Faktoren verursacht worden sein, auf die wir keinen Einfluss haben. Dennoch sollten wir nicht zu schnell die Schuld von uns weisen.

„Das ALLERERSTE Problem mit unserem sich verschlechternden körperlichen Zustand ist, dass wir Krankheit für selbstverständlich halten!“ schrieb Herbert W. Armstrong. „Wir scheinen anzunehmen, dass Krankheit natürlich und notwendig ist. Wir sind uns der URSACHEN NICHT BEWUSST. Die moderne Gesellschaft behandelt das ERGEBNIS, IGNORIERT aber DIE URSACHE!“ (*Plain Truth* [Klar&Wahr], Januar 1982).

Fragn Sie sich selbst: Halten Sie sich an Gottes Gesundheitsgesetze? Ist zum Beispiel Ihre Ernährung so, wie sie sein sollte? Trinken Sie genug Wasser, ruhen Sie sich aus und treiben Sie genug Sport? Haben Sie etwas Leichtsinniges getan, um eine Verletzung zu verursachen?

Denken Sie daran, dass Christus nie krank war. Er hat die physikalischen Gesetze perfekt eingehalten. Er ist unser Vorbild (1. Petrus 2, 21-22).

Seine Einstellung zu überprüfen, um sicher zu sein, dass man bereut, bedeutet nicht unbedingt, dass man lange darüber nachdenken muss. Wenn wir in der richtigen geistlichen Verfassung sind, sind wir empfänglich für jede Korrektur, die Gott uns in einer gesundheitlichen Prüfung zu vermitteln versucht. Nur wenn wir selbstgerecht oder unwissend davon ausgehen, dass uns keine Fehler unterlaufen – dass wir „alles gut macht haben“ –, können wir an der zweiten Frage hängenbleiben: „Bin ich reuig?“

## GLAUBE

Die dritte Frage, die wir uns stellen sollten, lautet: „Glaube ich?“ Damit ist der Faktor *Glaube* angesprochen.

Jakobus sagt, dass „das Gebet des *Glaubens* wird dem Kranken helfen“. Ein ungläubiges Gebet wird von Gott nicht erhört werden.

Wie ist Christus mit dieser Frage umgegangen? „Und als Jesus von dort weiterging, folgten ihm zwei Blinde ... Als er aber ins Haus kam, traten die Blinden zu ihm. Und Jesus sprach zu ihnen: GLAUBT IHR, dass ich das tun kann? Sie sprachen zu ihm: Ja, Herr. Da rührte er ihre Augen und sprach: EUCH GESCHEHE NACH EUREM GLAUBEN! Und ihre Augen wurden geöffnet ...“ (Matthäus 9, 27-30). Bevor Christus heilte, erkannte Er den Glauben des Einzelnen.

Unser Generalpastor hat die Predigerschaft angewiesen, niemanden zu zwingen, sich salben zu lassen und auf Gott zu vertrauen, denn man wird gemäß seinem *GLAUBEN* geheilt. Deshalb muss es *Ihre Entscheidung* sein, wenn Sie um die Salbung bitten.

Wenn wir mit einer gesundheitlichen Prüfung konfrontiert sind, muss sich jeder von uns INDIVIDUELL fragen – bevor er um die Salbung bittet – ob er den *Glauben habe*, diese Krankheit in Gottes Hände zu legen und auf ein

*Medikament oder eine Behandlung zu VERZICHTEN, die einen MANGEL AN Glauben zeigen würde.*

In seiner Broschüre *Die Wahrheit über Heilungen* erklärte Herr Armstrong, dass Ärzte in einigen Fällen einen Zweck erfüllen. Er bezog sich dabei grundsätzlich auf die Entbindung eines Kindes und das Einrenken eines gebrochenen Knochens. Nicht in jedem Fall, in dem jemand einen Arzt aufsucht, ist die Salbung also nicht mehr angebracht.

Damit ein Prediger jedoch im Glauben salben kann, muss er wissen, dass die Person gläubig ist und auf Gott als ihren Heiler vertraut.

Ein weiterer Punkt in diesem Zusammenhang betrifft die wiederholten Salbungen für dieselbe Krankheit. In 2. Korinther 12, 7-10 sagt Paulus, dass er den *Herrn dreimal anflehte*, seinen „Pfahl [im] Fleisch“ zu heilen. Höchstwahrscheinlich meint er damit die *Salbung* und nicht nur das *Gebet* über sein körperliches Problem – was er sicherlich viel öfter als dreimal getan hat. Wenn wir im Glauben gewachsen sind oder zu einer tieferen Reue gekommen sind, oder wenn eine Krankheit wirklich eskaliert, kann eine zweite Salbung gerechtfertigt sein, vielleicht sogar eine dritte. Das Beispiel des Paulus zeigt jedoch, dass es eine Grenze gibt. Wir sollten im Glauben auf die Heilung, um die wir gebeten haben, auf Gott warten.

## WO IHRE ARBEIT ENDET

In dem *Good News*-Artikel von 1964 heißt es: „Es liegt in Ihrer Verantwortung, zu entscheiden, wann Sie fragen müssen. Sobald Sie diese Verantwortung wahrgenommen haben, geht die Verantwortung auf den Ältesten über, den Sie gefragt haben.

„Der Älteste, der sich mehr als Sie der gewaltigen Verantwortung bewusst ist, die mit der Anwendung des Opfers Jesu Christi verbunden ist, muss nun seine Entscheidung auf der Grundlage des Wissens, das Sie ihm über die physische Situation vermitteln, und seiner Kenntnis des Wortes Gottes treffen. *Es liegt nicht mehr in IHRER Verantwortung*, zu entscheiden, ob Sie tatsächlich gesalbt werden sollen. Es kann vorkommen, dass der Prediger trotz Ihrer Bitte entscheidet, dass die Situation eine Salbung nicht rechtfertigt.

Gott hat unseren Körper physisch gemacht, er ist dem Zusammenbruch und dem Versagen unterworfen. So wie wir alle geistlich der Sünde unterworfen sind und Gott um Vergebung bitten müssen, so sind wir alle körperlich der Sünde unterworfen und müssen Gott um Heilung bitten. Gott benutzt diese Situationen, um unseren Gehorsam und unseren Glauben zu prüfen, damit wir daraus wichtige geistliche Lektionen lernen können.

Freuen wir uns über den Segen, gesalbt werden zu können und Gott um Heilung zu bitten! Und in 98 von 100 Fällen werden wir, wenn wir diese drei Fragen ehrlich beantworten, wissen, ob wir in einem bestimmten Fall die Salbung suchen sollten. Wenn wir dann die Salbung brauchen, können wir mit *Zuversicht* zum Dienst – und vor Gott – kommen, dass wir *GEHEILT* werden!



## DEM SAUERTEIG NACHJAGEN

**D**as Entfernen von physischem Sauerteig kann harte Arbeit sein, genauso wie das Entfernen von geistigem Sauerteig – der Sünde – es sein kann. Diese zutiefst bedeutsame körperliche Aufgabe bringt uns dazu, über die entsprechende geistliche Entsäuerung nachzudenken, die wir in unserem Leben vornehmen müssen.

Um zu backen, müssen Sie wissen, was ein Backtriebmittel ist. Hefe, Natriumbikarbonat (auch als Natron bekannt) und Backpulver sind drei gängige Backtriebmittel.

Auch Sauerteigstarter ist ein Backtriebmittel. Backtriebmittel blähen auf oder erzeugen eine Gärung, die den Teig aufgehen lässt.

Es ist auch wichtig zu wissen, was *kein* Backtriebmittel ist. „Produkte mit ‚Hefeextrakten‘ sind akzeptabel, wenn sie kein eigentliches Triebmittel enthalten. Bierhefe ist völlig inaktiv und gilt nicht als Backtriebmittel. Weinstein an sich ist kein Backtriebmittel“ (*Royal Vision* [Königliche Vision], März 2007). Bier, Wein und andere fermentierte Getränke gelten nicht als sauerstoffhaltig.

Nichtlebensmittelprodukte wie Reinigungsmittel, Zahnpasta sowie Katzen- und Hundefutter können Sauerteig enthalten, müssen aber nicht weggeworfen werden, da sie nicht zur Herstellung von Brotteig verwendet werden.

„Die Frage ist sowohl eine Frage der Eigenschaften als auch der Absicht. Wenn eine Zutat das Aufgehen des Teigs verursacht hat oder verursachen kann, sollte sie entsorgt werden. Auch wenn eine Zutat verwendet wird, um das Aufgehen von Teig zu *imitieren* (wie bei geschlagenem Eiweiß), obwohl sie selbst kein Backtriebmittel ist, sollte eine solche Verwendung vermieden werden“ (ebd.; Hervorhebung hinzugefügt).

Eiweiß, das zur Herstellung

von Schaumgebäck für Torten oder andere Desserts verwendet wird, würde nicht in diese Kategorie fallen, da es nicht zum Aufblähen eines Mehl- oder Grießprodukts verwendet wird.

„[S]odass man sieben Tage lang keinen Sauerteig finde in euren Häusern“ (2. Mose 12, 19). Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein gründlicher und vollständiger Entsäuerungsprozess erforderlich. Das ist es, was Gott mit jedem von uns geistlich tut. Wir sollen rein werden (1. Johannes 3, 2-3). Während Sie sich also körperlich „entsäubern“, denken Sie an die wertvollen geistlichen Lektionen, die Sie über das Aufspüren und Überwinden von Sünde lernen.

*Jason Hensley*

# DIE EINSTELLUNG HINTER IHRER OPFERGABE

**E**in Geschenk ist nur so gut wie die Einstellung, die dahinter steht. Ein guter Freund wird in Zeiten der Not helfen, auch wenn dies persönliche Opfer bedeutet. Diese Einstellung macht selbst das kleinste Geschenk äußerst wertvoll.

In diesem Frühjahr haben wir die Gelegenheit, Gott ein Opfer zu bringen. Aber mehr als das finanzielle Opfer sollten wir unsere Haltung überdenken.

In Markus 12, 41-44 stellte Jesus Christus fest, dass die „Reichen viel“ in den

Gotteskasten einwarfen, eine arme Witwe aber nur sehr wenig gab. Aber Christus sagte Seinen Jüngern, dass die arme Witwe tatsächlich *mehr* in den Gotteskasten einzahlt als all die reichen Männer: „Denn sie haben alle von ihrem Überfluss eingelegt; diese aber hat von ihrer Armut ihre ganze Habe eingelegt, alles, was sie zum Leben hatte.“

Es ist leicht zu verstehen, warum Gott ihr Opfer mehr schätzte. Wenn eine Witwe Ihnen ihren letzten, wertvollsten Besitz geben würde, würden Sie das nie

vergessen – egal wie wenig es war. Bedenken Sie nun, dass der Schöpfer aller Dinge keinen physischen Reichtum braucht – aber Er freut Sich über solch wertvolle Einstellungen.

Diese Witwe hätte denken können, dass es

nichts ausmacht, das Wenige, das sie hatte, zu geben, und hätte deshalb gar nichts gegeben. Aber sie wusste, dass Gott uns auffordert, ein Opfer zu geben, und sie tat, was ihr aufgetragen wurde. Durch ihr Handeln zeigte diese



## BEREITEN SIE SICH AUF EINEN FREUDIGEN AUSZUGSABEND

**D**er Auszugsabend ist eine vorgeschriebene Versammlung, die wir in diesem Jahr am Abend des 5. April halten werden (2. Mose 12, 42). Sie soll an die Befreiung des alten Israel aus der ägyptischen Gefangenschaft durch Gott erinnern. Dies ist ein Sinnbild für den geistlichen Auszug des geistlichen Israel, der Kirche, aus der Sünde. Der

wichtigste Aspekt dieses Abends ist es, sich an diese geistliche Lektion zu erinnern und darüber zu sprechen.

Ein Mangel an Vorbereitung auf diesen besonderen Abend kann uns jedoch ernsthaft davon abhalten, diesen Abend so zu begehen, wie Gott es von uns erwartet. Dies soll der freudigste Abend des Jahres sein! Um

den Erfolg zu gewährleisten, sind einige Überlegungen anzustellen.

In dieser Zeit ist viel los, *bereiten Sie sich* also so gut wie möglich vor. Legen Sie in den Monaten vor dem Abend fest, ob Sie Gastgeber sein werden oder ob Sie sich mit einem anderen Gastgeber arrangieren werden.

Wenn Sie Gastgeber sind, besprechen Sie mit Ihren Gästen Einschränkungen bei der Ernährung und stellen Sie ein Menü zusammen. Wenn es in Ihren Möglichkeiten liegt, können Sie sogar bestimmte Gerichte im Voraus zubereiten.

Dies ist eine perfekte Gelegenheit, Kinder einzubeziehen. Sie können sie nach ihren Vorschlägen fragen und je nach ihren Fähigkeiten bei der Zubereitung der Speisen, der Dekoration oder dem allgemeinen Aufbau helfen.

Alle Teilnehmer sollten in ihrer Sabbatkleidung erscheinen.

Damit dieser Abend zu einem fröhlichen Fest wird, sollten Sie sich überlegen, wie Sie ihn besonders schön gestalten können. Einige Ideen: kleine Geschenke für kleine Kinder, besonders hochwertiges Fleisch für die Hauptspeise, frische Blumen, Namenskarten, Kerzen und eine zusätzliche Auswahl an Getränken wie Säfte, Wein usw. Wenn es die Einhaltung des Laubhüttenfestes nicht beeinträchtigt, ist es angemessen, einen Teil des zweiten Zehnten für diesen Abend zu verwenden. Um die Kosten auszugleichen, können die Gäste ihre Gastgeber fragen, was sie beisteuern können. Wenn Sie der Gastgeber sind, hilft es Ihren Gästen, mehr ein Teil des Abends zu sein, wenn Sie ihnen die Möglichkeit geben, etwas beizutragen.



Witwe, dass sie Gottes Werk für wichtiger hielt als ihr eigenes Leben. Wir können diese Haltung nachahmen, indem wir über die Bedürfnisse von Gottes Werk nachdenken – und entsprechend geben.

Indem sie alles gab, was sie hatte, zeigte diese Witwe ihr Vertrauen in Gott, der verspricht, für alle unsere Bedürfnisse zu sorgen (2. Korinther 9, 8). Sie zählte ihren Segen, und obwohl Gott uns nur auffordert, so viel zu geben, wie wir können (5. Mose 16, 17), gab sie alles. Auch wenn wir geben sollen, was wir können – mit Blick auf unsere eigenen Bedürfnisse

–, brauchen wir die gleiche Opferbereitschaft. Bevor wir geben, müssen wir unter Gebet prüfen, was Gott uns gegeben hat. Außerdem müssen wir die Bedürfnisse

unserer Familie, unserer Mitmenschen und unserer eigenen einschätzen – und dann im *Glauben* geben. So wie Christus diese Witwe beobachtete,

beobachtet Gott heute unsere Haltung. Unsere Einstellung bestimmt den wahren Wert der Summe, die wir geben.

*Josué Michels*

## FAMILIENSTUDIUM PASSA

Die jährlichen Feste bieten eine wunderbare Gelegenheit, unsere Kinder über Gottes großen Heilsplan für die gesamte Menschheit zu unterrichten. Jedes Fest stellt einen Teil dieses Plans dar, und jedes Fest bietet Möglichkeiten, unsere Kinder einzubeziehen. Das erste Fest ist jedoch das Passafest, an dem unsere Kinder (und alle, die nicht getauft sind) nicht teilnehmen. Dennoch ist es wichtig, sie über diesen ersten Schritt in Gottes Plan zu unterrichten. Hier ist, was Sie tun können – je nach dem Reifegrad Ihrer Kinder.

*Steve Hercus*

### **Lesen Sie 2. Mose 12, 1-14: Dies ist ein guter Anfang – mit etwas, das sie wahrscheinlich schon kennen. Erklären Sie das Folgende:**

- Der historische Kontext: Die Zeit, in der wir uns befinden, ist kurz vor der letzten Plage.
- Das Lamm ohne Makel steht für Jesus Christus.
- Wir tun immer noch andere Dinge, die zu dieser Zeit eingeführt wurden, wie das Entäuern, das Einhalten des Auszugsabend, und das Essen von ungesäuertem Brot. Wir halten das Passahfest heute nicht mehr auf diese Weise, weil es später von Jesus Christus geändert wurde.

### **Lesen Sie Matthäus 26, 19, 26-28 und erklären Sie:**

- Christus hat eine neue Art und Weise eingeführt, das Passafest zu feiern.
- Er wurde das Passalamm: „das Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ (Johannes 1, 29).
- Das Brot steht für Seinen gebrochenen Leib. Die Geißelung, die Er erlitt, bezahlte die Strafe für die körperliche Sünde.
- Der Wein steht für Sein Blut, das vergossen wurde, um für unsere geistliche Sünde zu bezahlen.
- Dies wäre eine gute Gelegenheit, den Unterschied zwischen körperlicher und geistlicher Sünde zu erklären.

### **Lesen Sie Kolosser 1, 15-18 und erklären Sie:**

- Jesus Christus wurde Gottes Sohn, als Er vor 2000 Jahren auf die Erde kam.
- Das ist dasselbe Wesen, durch das Gott alles geschaffen hat.
- Deshalb ist das Leben Jesu Christi, des Schöpfers von allem, mehr wert als unser aller Leben zusammen.
- Aus diesem Grund konnte Er das Passahlamm sein. Sein Opfer konnte die Strafe für alle Sünden bezahlen.
- Wir gedenken des Opfers von Jesus Christus jedes Jahr im Passagottesdienst.

### **Lesen Sie Römer 3, 23 und 6, 23 und erklären Sie:**

- Weil alle gesündigt haben, haben wir alle die Todesstrafe verdient.
- Wir brauchen das Opfer Christi, der die letzte Strafe für die Sünde an unserer Stelle bezahlt hat.

### **Lesen Sie Offenbarung 13, 8 und erkläre sie:**

- In dem Moment, in dem Adam und Eva Gott im Garten Eden – dem Fundament dieser Welt – ablehnten, wurde die Menschheit von Satan „entführt“.
- Von diesem Moment an musste ein Lösegeld bezahlt werden – der Tod eines Gotteswesens –, um alle Menschen von Gott zu erlösen.
- Diese Geschichte zeigt uns, wie ernst Gott die Sünde nimmt und dass Er keine Kompromisse mit Seinem Gesetz eingehen wird.
- Das lehrt uns eine Lektion: Wir müssen die Sünde ernst nehmen. Die Sünde kostete das Leben von Jesus Christus. Wir müssen auch den Gehorsam ernst nehmen, indem wir uns entscheiden, den Weg des Gesetzes Gottes zu leben.

## D VOR

Eine weitere Möglichkeit, die Freude aller Beteiligten zu steigern, besteht darin, den Abend nicht zu lange werden zu lassen. Wir sind angewiesen, die Hauptmahlzeit nach Sonnenuntergang zu essen, aber es ist in Ordnung, die Vorspeisen vor Sonnenuntergang zu essen. Wenn Sie die Hauptmahlzeit relativ bald nach Sonnenuntergang und den Nachtisch rechtzeitig servieren, können Sie sicherstellen, dass alle gut schlafen können, um für die Aktivitäten des nächsten Tages gerüstet zu sein.

Wenn Sie Fragen dazu haben, wie Sie diesen wunderbaren Anlass begehen können, können Sie mit Ihrem Prediger sprechen und weitere Artikel auf *pcg.church* finden. Ihre Vorbereitung ist der Schlüssel zu einer freudigen Nacht, dem Auszugsabend.

*Edwin Trebels*

# „Kein Gebrechlicher“

**Ein unvergessliches  
Geschenk von Gott**

*Von Jason Hensley*

Die FLUCHT ISRAELS AUS ÄGYPTEN ist eines der größten Wunder der Bibel. Gott zeigte seine gewaltige Macht und befreite ein Volk von Sklaven aus der Gefangenschaft. Dies steht für unseren persönlichen Auszug aus der Sünde und erinnert uns daran.

Als sie aufbrachen, wurde die große Schar von mehreren Millionen Menschen mit einem wunderbaren Geschenk beschenkt, über das Sich Gott zweifellos sehr gefreut hat. Jeder Israelit war in gewissem Maße von diesem Wunder betroffen, und es vergrößerte ihre Freude. Bei vielen rührte es zu Tränen der Freude. Die Nöte, die sie ertragen hatten,

schmolzen in Lob und Dank dahin, als sie Gottes Güte feierten.

Bei diesem Geschenk handelte es sich nicht um die Beute der Ägypter; es war etwas viel Persönlicheres. In Psalm 105, 37 heißt es: „Er führte sie heraus mit Silber und Gold; ES WAR KEIN GEBRECHLICHER UNTER IHREN STÄMMEN.“

Sicherlich hatte die Sklaverei ihren Körper und ihren Geist gebrochen. Aber als Gott Sein Volk befreite, sorgte er dafür, dass sie stark und gesund waren! Er entfernte alle Krankheiten Ägyptens von ihnen, er stärkte und heilte sie. „Das ganze Volk wurde von [Gott] beschützt und kräftig und stark gemacht“ (*The International Critical Commentary* [Der internationale kritische Kommentar]). *Neues Leben. Die Bibel* übersetzt den letzten Teil dieses Verses mit: „[N]icht einmal Schwache oder Kranke gab es unter ihnen.“ Dies

bezieht sich auf ALLE, die in dieser Nacht Ägypten verließen.

Stellen Sie sich vor, Sie wären Zeuge dieses Wunders geworden! Wenn Sie in diesem Moment auf wundersame Weise geheilt worden wären, wie hätten Sie dann reagiert? Was wäre mit den Angehörigen und Betreuern der Kranken? Wie hätten sie auf dieses wunderbare Wunder reagiert?

Vor diesem Wunder hatten einige vielleicht Angst oder fürchteten sich davor, Ägypten zu verlassen. *Wie soll ich gehen können? Ich bin krank. Ich bin schwach. Ich bin kraftlos. In diesem Zustand kann ich nicht viel tun. Wie soll ich diese Reise machen? Werde ich zurückbleiben?* Aber Gott kannte ihren Zustand und kümmerte sich um sie.

In Psalm 111, 4 (Elberfelder Bibel) heißt es: „Er hat seinen



Wundern Erwähnung verschafft, gnädig und barmherzig ist der HERR.“ Gott ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit (Hebräer 13, 8). In Lukas 18, 7 wird uns gesagt, dass Gott unser Leiden lange mit uns erträgt. Er ist Sich sehr wohl bewusst, was wir durchmachen. Es ist, als ob Er unsere Prüfungen mit uns durchlebt und sie benutzt, um Seinen Charakter in uns zu entwickeln (1. Petrus 4, 12-13).

Doch Gott will nicht, dass wir leiden. Er sehnt sich danach, uns von körperlichen Gebrechen zu befreien. Er wünscht Sich sehr, uns zu heilen. Nach der Wiederkunft Christi wird eine Zeit kommen, in der Krankheit, wie wir sie kennen, der Vergangenheit angehören wird (Jesaja 35, 5-6).

Unsere problembeladene Welt ist voller Krankheiten und Gebrechen. Wenn wir älter werden, wird unser Körper schwächer. Sogar viele in der Kirche Gottes haben lähmende Krankheiten. Gott blickt mit großer Erwartung auf die Beseitigung dieser Prüfungen und die Wiederherstellung der Gesundheit.

Was Gott die Israeliten beim Passafest kurz vor dem Auszug tun ließ, wies auf die Handlungen hin, die Christus für uns tun würde. „Das Heil und das ewige Leben hat Gott unter denselben Bedingungen zugesagt, wie Er die Heilung ZUGESAGT hat: Gehorsam und Glaube. Durch Sein Blut am Kreuz hat Jesus uns das ewige Leben eröffnet. Und durch Sein Leiden vor dem Kreuz hat Er es möglich gemacht, dass wir geheilt werden (Jesaja 53, 5; 1. Petrus 2, 24)“ (*Die Wahrheit über Heilungen*). Christus hat einen sehr hohen Preis für uns bezahlt und damit Heilung möglich gemacht.

Gottes Wille ist es, zu heilen! (Psalm 103, 3). Er hat eine jährliche Erinnerung an die Heilung durch die jährlichen Feste eingeführt. Es liegt an uns, sein Versprechen, zu heilen, zu nutzen.

Bald werden wir uns in einer ähnlichen Situation befinden wie die alten Israeliten. Wir werden aus einer sündenkranken Gesellschaft fliehen müssen. Gott hat versprochen, Seine Gläubigen an einen Ort der Sicherheit zu bringen (Offenbarung 12, 14), bevor

die große Trübsal und der Tag des Herrn ausbricht. Einige in der Kirche Gottes, die schwere gesundheitliche Prüfungen durchmachen, können sich mit denen in Ägypten vor dem Auszug vergleichen. Auch hier kennt Gott den Zustand Seines Volkes.

Es ist ermutigend, sich daran zu erinnern, dass einer der Namen Gottes der „heilende Gott“ oder der „HERR, der dich heilt“ ist (2. Mose 15, 26; Elberfelder Bibel). Er möchte, dass wir an diesen heiligen Frühlingstagen und das ganze Jahr über an Ihn denken und uns auf Ihn als unseren unglaublichen Gott und Heiler verlassen.

Das Wunder in Psalm 105, 37 verweist auf die große, liebende Barmherzigkeit Gottes und seinen Wunsch, uns zu heilen. Mehr noch als Israel zur Zeit des Exodus müssen wir heute gesund sein, um uns auf die Wiederkunft Christi vorzubereiten. Wir sollten erwarten, dass Gott dieses Wunder erneut vollbringt, wenn wir die Bedingungen für die Heilung erfüllen, indem wir unseren Gehorsam und unseren Glauben unter Beweis stellen. Wenn Gott antwortet, werden wir Zeugen wunderbarer Taten, an die man sich erinnern wird!





# Jakobus 5 und Gottes inspirierende Jerusalem Propheteiung

Ein Blick zurück auf unsere Geschichte und unsere Verbindung zu Herbert W. Armstrong

*Von Gerald Flurry*

**M**EINE ANSPRACHE BEI DER ERÖFFNUNG DES Armstrong Instituts für Biblische Archäologie am 4. September 2022 war eine der herausforderndsten Botschaften, die ich je gehalten habe. Wir waren in einem fremden Land, und es waren eine Reihe von Würdenträgern anwesend. Ich wollte niemanden beleidigen, also musste ich meine Worte sorgfältig wählen und dennoch eine Botschaft vermitteln, die ich für sehr wichtig hielt.

Ursprünglich dachte ich, dass ich über biblische Archäologie sprechen müsste, da sich das Institut genau damit beschäftigt. Aber nachdem ich gebetet hatte, wurde es offensichtlich, dass Gott ein anderes Thema im Sinn hatte. Im Großen und Ganzen war es die gleiche Botschaft, die Herbert W. Armstrong dem heutigen Juda überbrachte.

Worum ging es bei Herrn Armstrongs Beziehungen zu israelischen Führern? Diese Führer wussten eine ganze Menge darüber, wie man Weltfrieden schaffen kann. Ich denke, dass es heute schwierig wäre, eine solche Gruppe zusammenzubringen; unsere Nationen sind noch viel gespaltener, als zur Zeit von Herrn Armstrong.

Herr Armstrong hatte eine einzigartige Beziehung zu diesen Personen, weil sie alle *Hoffnung* hatten. Herr Armstrong hatte sie ganz sicher, und deshalb hatte er einen großen Einfluss auf diese Führer, so wie sie auf ihn.

Als Herr Armstrong die israelische Premierministerin Golda Meir fragte, was die größte Not sei, sagte sie, *die größte Not sei der FRIEDEN*. Daran ist etwas Wahres dran. Die Kirche Gottes ist die Welt von morgen im Entwicklungszustand. Wir müssen wissen, wie wir Frieden haben können und wie wir uns untereinander und gegenüber der Welt verhalten sollen. Unsere Kirche wird oft für ihren Frieden, ihre Einheit und ihr Verhalten gelobt. Das zeigt, dass wir einige wichtige Lektionen lernen.

In dieser Eröffnungsrede wollte Gott, dass ich mich auf das große Ganze konzentriere. Ich ging auf Jesaja 2, 2-3 ein, um zu erklären, dass alle Völker nach Jerusalem kommen werden, um gelehrt zu werden; sie werden so erzogen werden, wie die Kirche Gottes heute erzogen wird. Und wir werden diejenigen sein, die sie lehren. Dies ist kein Werk mit einem winzigen Ziel; Gott bereitet Seine Erstlinge darauf vor, **ALLE VÖLKER** zu lehren.

Diese Periode in der Kirchengeschichte ist eine, die wir allzu leicht vergessen und über die wir nicht genug sprechen. Sie ist einzigartig und muss unbedingt verstanden werden.

## BOTSCHAFTER FÜR DEN WELTFRIEDEN

Bei seinen Besuchen bei diesen führenden Persönlichkeiten der Welt sprach Herr Armstrong kaum über biblische Archäologie. Er besuchte Jerusalem fünfzigmal in vier Jahren. Doch die biblische Archäologie war nicht sein Hauptanliegen. Er sprach in erster Linie über den **WELTFRIEDEN**. Die Arbeit, diese Botschaft zu überbringen, verlief parallel zu den archäologischen Arbeiten in Jerusalem. Warum

sollte Gott dafür sorgen, dass diese Ereignisse zur gleichen Zeit stattfinden?

Herr Armstrong verkündete, dass der Weltfrieden bald auf die Erde kommen würde. Was für eine Botschaft an diese Führer! Herr Armstrong hat nie einen Geheimnis aus seiner Religion gemacht. Und diese Männer schienen wirklich Gefallen an seinen Worten zu finden. Bei der Eröffnung unseres Instituts versuchte ich, in die Fußstapfen von Herrn Armstrong zu treten. Er versteckte seine Religion nicht, und ich versteckte weder seine Religion noch meine Religion noch das Werk Elias. Ich wusste, dass ich das, was er als Zeuge tat, vermitteln musste. Dies ist ein entscheidender Teil unserer Geschichte, mit einer Botschaft, die für diese Welt entscheidend ist.

Es gab nicht viel, was die Kritiker über meine Botschaft sagen konnten, weil ein prominenter Archäologe, Prof. Benjamin Mazar, derjenige war, der wollte, dass die Botschaft von Herrn Armstrong die Nation Juda erreicht. Das ist unglaublich ungewöhnlich! Dieser Mann schätzte Herrn Armstrong und seine Bemühungen so sehr, dass er sie mit der Elite von Juda und den nationalen Medien teilte.

Warum ließ Gott das archäologische Werk in Jerusalem parallel zu Herrn Armstrongs Werk als Botschafter für den Weltfrieden laufen? Es trug sicherlich zu Herrn Armstrongs Statur bei. Aber es ging um mehr als das.

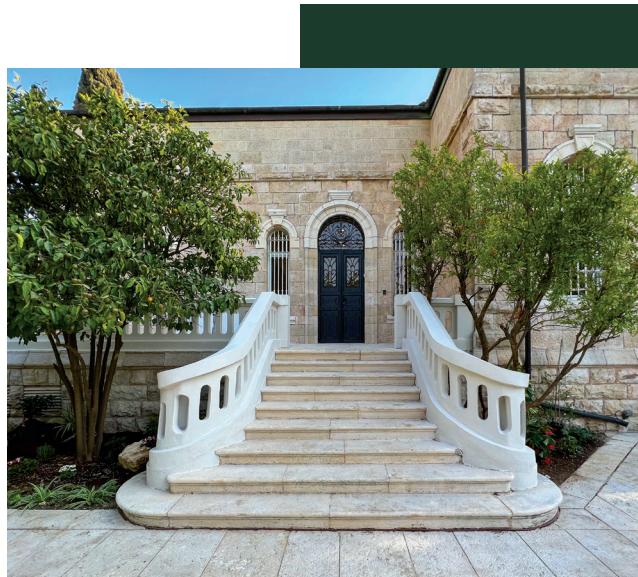
## BOTSCHAFT DES FRIEDENS

In Jesaja 2, 2-3 heißt es: „Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben, und alle Heiden werden herzulaufen, und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufgehen zum Berg des HERRN, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem.“ Das ist eine mächtige Schriftstelle, die wir den Führern von Juda überbringen!

Herr Armstrong zeigte diesen Männern, wie man Weltfrieden haben kann! Er sprach oft über zwei gegensätzliche Arten des Lebens: Geben und Nehmen. In dieser Welt geht es nur ums Nehmen. Wir müssen zum Geist des Gebens übergehen! Herr Armstrong erzählte das einigen der kultiviertesten Führer der Welt. Und viele von ihnen sprachen in gewisser Weise wie Friedensstifter, und sie wandelten sich zum Geist des Gebens!

Wenn die Welt nur zugehört und befolgt hätte, was Herr Armstrong sagte, was für einen Unterschied hätte das gemacht! Diese Welt braucht Frieden. Schauen Sie sich den Aufruhr an, weil die Menschen nicht GEBEN wollen; sie würden lieber ein Leben des Nehmens führen.

Diejenigen von uns, die heute Gottes Werk tun, müssen im GEBEN und nicht im Nehmen erzogen werden. Das ist die Erziehung zum gottgefälligen Charakter, die die Herrscher der Welt haben sollten.



VON OBEN

ARMSTRONG INSTITUT FÜR  
BIBLISCHE ARCHÄOLOGIE

HERR ARMSTRONG UND  
ISRAELS PREMIERMINISTERIN  
GOLDA MEIR

HERR ARMSTRONG UND  
PROF. BENJAMIN MAZAR

HERR ARMSTRONG MIT  
JERUSALEMER BÜRGERMEISTER  
TEDDY KOLLEK



Über Golda Meir schrieb Armstrong im Juni 1971: „[W]enn sie von Soldaten spricht, die ihr Leben für ihr Land riskieren, sieht diese Frau sie mit den Augen einer Mutter“ (*Plain Truth* [Klar&Wahr], Juni 1971). Es tat ihr weh, zu sehen, wie diese jungen Männer und Frauen im Kampf für den Frieden abgeschlachtet wurden. Das ist nicht Gottes Weg zum Frieden.

Als Herr Armstrong über den Frieden sprach, sagte er, dies sei alles ein Vorspiel für das, was in Kürze auf die ganze Welt zukommt.

In einem Mitarbeiterbrief vom 26. November 1973 aus Hongkong schrieb Armstrong an die Anhänger der Kirche: „Ich habe aufregende NEUIGKEITEN! Während diese NEUE DIMENSION des großen Werkes des lebendigen Gottes in Gang kommt, gibt es bereits ENORME ERRUNGENSCHAFTEN! Niemals zuvor in der Geschichte der Menschheit ist etwas Vergleichbares geschehen! Niemals zuvor hat der lebendige Gott Seine Botschaft durch Seine menschlichen Diener auf diese Weise verbreitet.“ Die Fortschritte im Transportwesen und in der Kommunikation hatten es Herrn Armstrong ermöglicht, Millionen von Menschen zu erreichen.

Aber er wollte noch mehr erreichen. Er wollte die großen nichtjüdischen Nationen wie China, Indien, Russland, Indonesien, Japan, Bangladesch und andere erreichen. Er begann zu beten, dass Gott ihm zeigen würde, wie er die Botschaft zu diesen Völkern bringen könnte. Dann erhielt er bemerkenswerterweise Briefe von den Führern dieser Nationen! Er ging nicht ein einziges Mal zu diesen Menschen und bat sie, ihn zu empfangen. *Sie kamen zu ihm.* Gott hat das alles inszeniert!

Zunächst erkannte Herr Armstrong nicht, dass dies Gottes Antwort auf sein Gebet war. Aber nach einiger Zeit schrieb er: „JETZT wusste ich endlich, WARUM Gott diese Türen geöffnet und mir eine so unglaubliche Gunst in den Augen derer gegeben hatte, DIE DIE EIGENTLICHE QUELLE DER Macht in so vielen Nationen SIND! ... Jetzt wusste ich endlich, wie Gott meine Gebete erhört und den Weg geöffnet hatte, um Seine ENDZEITBOTSCHAFT zu diesen Nationen zu bringen, bevor es zu spät ist!“ (ebd.).

Auf diese Weise wollte Gott, dass er das Evangelium zu den Heiden bringt: Er würde die Botschaft zu den Führern bringen, und es lag in ihrer Verantwortung, sie an die Menschen weiterzugeben. Herr Armstrong war gegenüber den Führern ziemlich streng. Er machte deutlich, dass sie ihrem Volk sagen sollten, was Gott sagt. Trotz dieser starken Worte waren sie fast nie beleidigt. In vielerlei Hinsicht wurden sie ernüchtert und inspiriert.

Gott hat keinen vorgefertigten Stil. Er erkennt die unterschiedlichen Situationen und passt sich ihnen an. DADURCH HAT GOTT IMMER SEINE LIEBE ZUR MENSCHHEIT ZUM AUSDRUCK GEBRACHT. Gott geht immer auf die Menschen zu. Sie können so deutlich sehen, wie sehr Er sie liebt! Schließlich hat Er Seinen Sohn auf die Erde geschickt, um für sie zu sterben! Er hat Seinen Teil getan – und tut es weiterhin.



## DAS GESETZ GOTTES

Herr Armstrong sprach oft über den Garten Eden und die beiden Bäume. Die meisten Menschen glauben heute, das sei nur eine nette Geschichte. In Wirklichkeit erklärt sie die menschliche Geschichte und Zivilisation!

Herr Armstrong ging zurück zu Gott, der Adam und Eva lehrte. Bei Treffen mit führenden Politikern der Welt erklärte er ihnen Gottes unsichtbares geistiges Gesetz, das Gesetz der Liebe, die Zehn Gebote. Er sagte ihnen, dass dieses geistige Gesetz auch heute noch gilt! Wer dagegen verstößt, verliert seinen Frieden und sein Glück. Die Einhaltung dieses Gesetzes ist der Weg zum Frieden in unseren Ehen und Familien und zum Weltfrieden. Dieses Gesetz ist lebendig und in Bewegung. Entweder Sie gehorchen ihm und werden gesegnet, oder Sie lehnen es ab und werden verflucht. Das ist die Ursache für all den Wahnsinn in dieser Welt – und für den Frieden und die Freude, die Sie in Gottes einziger wahrer Kirche finden.

Das moderne Christentum behauptet heute, das Gesetz sei abgeschafft worden. Wie viel Frieden bringen sie der Welt? Herr Armstrong erwähnte gegenüber führenden Politikern der Welt, dass es fünf verschiedene Möglichkeiten gibt, die die Menschheit entwickelt hat, um menschliches Leben auf dem Planeten auszulöschen. Kann die Wissenschaft dieses Problem wirklich lösen und die Menschheit davon abhalten, sich selbst auszulöschen? Kann es die Regierung? Kann es die Bildung? Kann es die Religion? Wir werden mehr und mehr verflucht! Die Gesetze, die Gott im Alten Testament überlieferte, BEWIRKEN FRIEDEN – und Gott weiß, dass wir ihn brauchen!

Herr Armstrong warnte, dass die 6000 Jahre der Menschheit bald um sind und dass Gott dann auf übernatürliche Weise eingreifen und dieser Welt Frieden bringen wird. Wenn man den Menschen nicht physisch helfen kann, so kann man ihnen doch mit einer wunderbaren Botschaft Hoffnung geben.

Herr Armstrong sagte dann: „Es schien mir das ärmste Land zu sein, das ich je gesehen habe. Ich fügte hinzu, dass ich unwillkürlich das Gebet gesprochen habe, als ich es sah: „Dein Reich komme“ ...“



## BANGLADESCH UND JAKOBUS 5

Herr Armstrong reiste 1971 zum ersten Mal nach Neu-Delhi und sprach mit Indira Gandhi. Sie nahm sich 20 Minuten Zeit, um ihm zu erzählen, wie Tausende von Ostpakistanern die Grenze überquerten, ohne Hab und Gut, ohne Geld und ohne Nahrung. Sie musste irgendwie 150 Millionen Arbeitsplätze schaffen. Sie bat Herr Armstrong um Rat. Er gab ihr die Wahrheit über die Wiederkunft von Jesus Christus.

1973 besuchte Herr Armstrong das neu gegründete Bangladesch (früher Ostpakistan). Damals hatte das Land die achtgrößte Bevölkerung der Welt – 75 Millionen Menschen. Bei einem privaten Treffen mit Präsident Abu Sayeed Chowdhury bat der Präsident Herrn Armstrong um die Einschätzung seines Landes. Herr Armstrong zögerte und wusste nicht recht, was er sagen sollte. Der Präsident sagte, er wolle seine „offene und ehrliche Einschätzung“.

Herr Armstrong sagte dann: „Es scheint mir das ärmste Land zu sein, das ich je gesehen habe und fügte hinzu, dass er, als er es sah, unwillkürlich das Gebet aussprach: „Dein Reich komme“ ...“ (ebd.). Was für eine Botschaft! Wir brauchen das Reich Gottes, sonst werden wir alle ausgelöscht!

Nie waren Treffen so außergewöhnlich gewesen, wie die Treffen von Herrn Armstrong mit führenden Politikern der Welt. Manchmal waren diese Treffen schmerhaft. Sie baten ihn um Rat um ihre Probleme zu lösen, und um ihnen eine Botschaft der Hoffnung geben.

Was verursacht solche schrecklichen Probleme? Die Übertretung des Gesetzes Gottes. Wir könnten die Dinge über Nacht ändern, wenn wir bitten würden: „Dein Reich komme in mein Leben.“

Herr Armstrong wollte diesen Menschen auf konkrete Weise helfen. Er sagte Präsident Chowdhury, dass er zurückkommen und ihnen eine Botschaft

überbringen würde. Er plante, über Jakobus 5, 1-11 zu sprechen. Er wollte ihnen Hoffnung geben und ihnen das Evangelium – die gute Nachricht überbringen. Doch Herr Armstrong war nie in der Lage, in Bangladesch ins Radio zu gehen. Und warum? Was hat die Botschaft Gottes dort aufgehalten?

Der Hauptgrund dafür war, dass Herr Armstrong sich einer *kolossalen Gefahr und Rebellion innerhalb seiner eigenen Kirche* gegenüber sah.

Im Januar 1974 trat Ernest Martin, einer der führenden Prediger in der Weltweite Kirche Gottes, zurück und machte einige schreckliche Aussagen gegen Herrn Armstrong. In einem 35-seitigen Artikel an Herrn Armstrong schrieb er: „Es gibt zahlreiche Lehren, die dringend geändert werden müssen, um sie in Übereinstimmung mit den wahren Lehren Christi zu bringen. ... Wirklich, es ist Ihnen gegenüber nicht fair, dass wir in der Weltweiten Kirche Gottes bleiben, wenn wir uns verantwortlich fühlen, die Lehren der Bibel zu lehren, die von Ihnen oder der Kirche nicht akzeptiert werden.“ Wie ignorant, dass jemand aus Gottes eigener Kirche so etwas sagt!

Auch 1974 hatte Garner Ted Armstrong noch Probleme, mit denen er fertig werden musste. Im Februar, fünf Monate nach seinem Besuch in Bangladesch, reiste Herr Armstrong auf die Philippinen. In Manila unterstützte Präsident Ferdinand Marcos die Botschaft von Herrn Armstrong, und eine große Zuhörerschaft war versammelt. Aber Herr Armstrong musste wegen Problemen im Hauptquartier der Kirche abreisen! Die „Synagoge des Satans“ (Offenbarung 3, 9) störte das, was Herr Armstrong als das wichtigste Werk bezeichnete, das er in 40 Jahren getan hatte.

Fünfunddreißig Geistliche und fast 3000 Mitglieder verließen die Kirche in diesem Jahr. Diese Rebellen sahen keinen Grund, warum Herr Armstrong in Bangladesch sein sollte. Wie erbärmlich und bedauernswert, so zu denken und das große Ganze zu ignorieren!

1974 war eine Zeit unglaublicher Prüfungen für Herr Armstrong, aber auch eine Zeit mit vielen positiven Nachrichten. Gottes Haus, das Ambassador Auditorium,

wurde in diesem Frühjahr fertiggestellt. Alle wurden dadurch ermutigt und konzentrierten sich auf das Werk. Und innerhalb kurzer Zeit wurde die Zahl der Prediger und Mitglieder, die durch den Abfall verloren gegangen waren, durch neue Mitglieder und Ordinationen wieder aufgefüllt. Im Februar 1974 veranstaltete Prof. Benjamin Mazar ein Bankett für Herrn Armstrong und erzählte den Menschen in Juda von diesem Mann. Gott ermutigte also Seinen Elia.

Aber beachten Sie die Prophezeiung, die Herr Armstrong nach Bangladesch bringen wollte: Jakobus 5, 1-11. Dies ist eine höchst ungewöhnliche Prophezeiung, die in dieses Land gebracht werden sollte. Sie handelt von Herrn Armstrongs Werk in den letzten Tagen.

## JAKOBUS 5

Herr Armstrong wollte eine Botschaft nach Bangladesch, dem ärmsten Land der Welt, bringen. Ihm war die Prophezeiung von Jakobus 5 nicht offenbart worden, so wie Gott sie mir offenbart hat. Aber Gott hat ihm dies aus einem ganz anderen Grund in den Sinn gegeben, als Herr Armstrong dachte.

Jakobus 5 ist eine Botschaft der großen Verurteilung und der Hoffnung. Gott zeigt Ihnen immer einen Ausweg aus einer Prüfung und gibt Ihnen Hoffnung.

Gott konzentrierte Herrn Armstrong auf eine Verantwortung, die wichtiger war als die auf den Philippinen oder in Bangladesch. Gottes eigene Kirche stand vor einer größeren Krise, weil 50 Prozent des Volkes Gottes anfingen, ihre Erlösung zu verlieren! Was sie taten, führte zum ewigen Tod! Genau darum geht es in Jakobus 5.

Herr Armstrong war der Elia der Endzeit, und wir tun auch heute noch das Werk des Elia. Er ist unser Siegel (Haggai 2, 23). Er hat alle Dinge wiederhergestellt (Matthäus 17, 10-11). Er verkündete die Botschaft von Maleachi 3, 23-24 über die Familie. Wenn wir das nicht richtig verstehen und unseren Familien beibringen, werden wir unser ewiges Leben verlieren.

Jakobus 5 enthält sicherlich schlechte Nachrichten über Herrn Armstrongs eigene tödliche Verfolgung und über die Große Trübsal – eine schreckliche Prophezeiung. Aber er enthält auch die inspirierende Prophezeiung Jerusalems! Es gibt eine hoffnungsvolle Botschaft für die Menschen in Bangladesch. Sie werden bei der Auferstehung auferweckt werden und werden dieses Paradies wahrscheinlich mehr zu schätzen wissen als jeder andere auf der Welt, weil sie so viel gelitten haben. Sie haben Dinge erlebt, die ein Mensch niemals durchmachen sollte.

## REICHE MÄNNER

„Wohlan nun, ihr Reichen: Weint und heult über das Elend, das über euch kommen wird!“ (Jakobus 5, 1). Das ist kein hoffnungsvoller Anfang für dieses Kapitel. Reiche Männer werden weinen und heulen! Hier geht es nicht um die Laodizäer, die ihr ewiges Leben verlieren, sondern um diejenigen,

die in der großen Trübsal umkehren. Das ist es, was auf sie zukommen wird.

*Lange's Commentary* (Langes Kommentar) sagt, dass es sich um einen Glaubensabfall handelt. Es handelt sich in der Tat um einen großen Abfall *in der Kirche Gottes*. Wir können diese Dinge niemals verstehen, wenn Gott sie nicht offenbart.

Diese reichen Laodizäer stahlen Millionen von der WKG. Sie zerstörten das Werk und verkauften das Eigentum. Viele Leiter wurden durch die Zehnten und Opfergaben des Volkes Gottes reich. Sie verkauften das Haus Gottes, das Gott gebaut hatte! Gott hat das Werk getan, und sie haben es für Geld verkauft. Was wird Gott mit diesen Menschen tun? Was würde Er mit uns tun, wenn wir Sein Haus verkaufen würden? Sie wollten diesen physischen Reichtum mehr als geistlichen Reichtum! Geistlicher Reichtum ist alles; Gold

Die ganze Welt wird nach Jerusalem kommen, um sich belehren zu lassen. Herr Armstrong wusste das, und wie durch ein Wunder wussten das auch die Führer, mit denen er sprach.

und Silber sind nichts. Bald werden die Menschen ihren materiellen Reichtum auf die Straße werfen!

Wenn wir diese wunderbaren Möglichkeiten, die Gott uns gibt, nicht nutzen, wird es Weinen und Heulen geben! Heilige werden weinen und heulen ... bitterlich und erbärmlich.

„Euer Reichtum ist verfault, eure Kleider sind von Motten zerfressen“ (Vers 2). So sieht Gott die rebellischen Laodizäer.

„Euer Gold und Silber ist verrostet und ihr Rost wird gegen euch Zeugnis geben und wird euer Fleisch fressen wie Feuer. Ihr habt euch Schätze gesammelt in den letzten Tagen!“ (Vers 3). Ich glaube, dass sich das „Feuer“ auf einen Atomangriff bezieht. Gold und Silber rosten nicht und werden nicht oxidiert. Sie verfaulen oder korrodieren nicht wie Eisen oder Stahl. Gott spricht nicht über buchstäbliches Gold und Silber, sondern über *geistliches* Gold und Silber. Gott hat uns so viel Reichtum gegeben. Wir sind die reichsten Menschen auf der Erde – geistlich unbeschreiblich reich! Gottes Gesetz, wenn wir es befolgen, bringt großen Segen! Aber wenn wir es nicht befolgen, werden wir verflucht sein, wie Jakobus 5 warnt.

„Siehe, der Lohn der Arbeiter, die euer Land abgeerntet haben, den ihr ihnen vorenthalten habt, der schreit, und

das Rufen der Schnitter ist gekommen vor die Ohren des Herrn Zebaoth“ (Vers 4). „Herrn Zebaoth“ bezieht sich auf den Herrn der Heere Israels! Er wird sich persönlich mit diesen Menschen befassen!

„Ihr habt geschlemmt auf Erden und geprässt und eure Herzen gemästet am Schlachttag“ (Vers 5). Die Menschen stehen kurz davor, GESCHLACHTET ZU WERDEN, wenn sie nicht aufwachen und Gottes Warnung beherzigen. Gott will nicht, dass *irgendjemand* durch die große Trübsal oder den Tag des Herrn geht. Doch wenn wir nicht aufwachen, wird die Erde zu einem riesigen Friedhof werden.

Gott sagt zu den Laodizäern: „Ihr habt den Gerechten verurteilt und getötet, und er hat euch nicht widerstanden“ (Vers 6). Die *Anchor Bibel* sagt: „Ihr habt den Gerechten ermordet“. Wenn wir einen Menschen hassen, begehen wir geistlich gesehen einen Mord. Dies sind einige der



schärfsten und verurteilendsten Worte der Bibel: *Ihr habt den Gerechten ermordet*. Wer ist dieser Mensch?

Herr Armstrong sagte, dass es Leute gab, die wie Geier auf seinen Tod warteten. Er dachte, es seien vor allem die Menschen außerhalb der Kirche. Aber in Wirklichkeit waren es Männer innerhalb der Kirche, die die wahre Gefahr darstellten. Sie schmiedeten hinter Herrn Armstrongs Rücken Pläne, um ihn und sein ganzes Werk zu zerstören. (Sie können mehr über diese Verse in meiner Broschüre *The Epistle of James* [Der Jakobusbrief, derzeit nur auf Englisch verfügbar] lesen).

Die Wahrheit, die Herr Armstrong lehrte, verändert uns; sie bringt viele wunderbare Segnungen in unser Leben und hilft uns, zu wachsen und wie Gott zu denken und zu handeln. Aber die Laodizäer ließen Herrn Armstrong wie einen schrecklichen Menschen aussehen. Als wir gegen sie vor Gericht zogen, hatten sie viel Geld; sie dachten, sie könnten uns einfach mit ihrem ganzen Geld vernichten! Was für ein Paradox: Gottes eigene Leute versuchten, Gottes eigene Leute zu zerstören.

Als die Philadelphia Kirche Gottes begann, hatten wir so gut wie nichts. Aber sehen Sie sich an, wer heute das Werk vollbringt. Und wo ist ihre Botschaft? Wo sind sie? Sie sind verflucht, und sie sollten es besser wissen.

## GEDULDIG SEIN

„So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfange den Frühregen und Spätregen“ (Jakobus 5, 7). Er spricht zu den Laodizäern und allen anderen und sagt uns, dass wir lange Geduld haben müssen, bis Christus kommt. Er WIRD KOMMEN – wir müssen nur warten und Gott das Datum überlassen. Wir wissen nicht genau, wann, aber wir wissen, dass es sehr bald ist. Er wird kommen! Dies ist Seine Familie. Der Vater und der Sohn kommen zu ihrer Familie. Dies ist der Ort, an dem ihre Anwesenheit sein wird und auch jetzt schon im Geiste ist.

All dies ergab sich aus meiner Rede am 4. September in Jerusalem. Gott hatte eine wichtige Botschaft, über die Er mich sprechen lassen wollte.

Wann immer Herr Armstrong nach Jerusalem reiste, war er begeistert davon, über das zu sprechen, was für diese Stadt prophezeit wurde! Die *ganze Welt* wird nach Jerusalem kommen, um unterrichtet zu werden. Herr Armstrong wusste das, und wie durch ein Wunder wussten das auch die Führer, mit denen er sprach! Dieses Licht wird im Laufe der Zeit nur noch heller werden.

In 5. Mose 32, 1-2 ist vom ersten und zweiten Regen die Rede. Amos 7, 14-16 zeigen, dass Regen ein deutliches Zeichen für Gottes Offenbarung ist (siehe auch Joel 2, 23). Herr Armstrong erhielt eine Menge Offenbarungen von Gott. Er stellte alles wieder her und legte das Fundament für alles, was wir haben. Wir bauen auf dem auf, was er getan hat.

„Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe“ (Jakobus 5, 8). Es ist nahe! Glaubt ihr das? Die Laodizäer tun es nicht. Aber ES IST NAHE! Das wird viermal in sieben Versen gesagt.

In Vers 9 heißt es: „Seufzt nicht widereinander, damit ihr nicht gerichtet werdet ...“ Er spricht über die Kirche Gottes. Die Laodizäer sind für Gott immer noch „Brüder“. Diejenigen, die bereuen, werden immer noch die Braut Christi sein, auch wenn sie nicht die Belohnung des Hauptquartiers bekommen. Gott liebt sie und wird sie nicht aufgeben, solange Er etwas tun kann, um ihnen zu helfen.

Dieser Vers schließt mit den Worten: „[D]er Richter steht vor der Tür“. CHRISTUS IST BEREIT, DURCH DIE TÜR ZU BRECHEN! Das ist die Botschaft, die Herr Armstrong den Führern von Juda gab. Er glaubte so fest daran, dass er darüber sprach, wo immer er war!

„Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen, zu welchem Ende es der Herr geführt hat; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer“ (Vers 11). Wenn Sie genau hinschauen, sehen Sie, dass dies alles *ein Thema* ist. Dies war das Thema, das Herr Armstrong nach Bangladesch bringen wollte.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man bei einer neuen Offenbarung manchmal eine Schriftstelle im Kopf hat und denkt: *Was bedeutet das?* Mit der Zeit zeigt Gott

einem dann genau, was sie bedeutet. Ich glaube, das ist es, was Gott mit Herrn Armstrong tat, als er in Bangladesch war. Herr Armstrong versuchte, einen Weg zu finden, diesen Menschen zu helfen – und Gott begann, ihm diese Verse zu offenbaren!

## GEISTIGEN REGEN AUFHALTEN

„Elia war ein schwacher Mensch wie wir; und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate“ (Jakobus 5, 17). Der ursprüngliche Elia prophezeite über die Dürre. Dieser Elia betete, Gott möge eine geistliche Dürre – keine neue Offenbarung – für 3½ Jahre schicken.

Auch dies steht im Zusammenhang mit den ersten 11 Versen. Ich sehe hier überall Beweise dafür! Gott inszeniert die ganze Sache.

Herr Armstrong hatte gerade einen bestimmten Mann mit der Leitung beauftragt. Aber dann zeigt Vers 17, wie er um geistliche Dürre betet. Offensichtlich wurde ihm klar, dass etwas nicht stimmte! Was hat seine Meinung geändert? Mir scheint, dass Gott ihm diese ersten 11 Verse offenbarte! Er musste etwas Wichtiges lernen, und wie könnte Gott es ihm besser beibringen, als ihm in seiner eigenen Bibel Verse zu zeigen, über die er schon seit Bangladesch nachgedacht hatte?

„Und er betete abermals, und der Himmel gab den Regen, und die Erde brachte ihre Frucht“ (Vers 18). Dies hat sich in unserem Leben erfüllt: Nach 3½ Jahren gab Gott uns Regen. Wir erhielten neue Offenbarung. Ich denke, es ist offensichtlich, dass Gott Herrn Armstrong diese Verse offenbart hat. Das ist der Grund, warum das alles zusammenhängt.

Gott offenbart diese Prophezeiungen Seinen Propheten und Aposteln (Epheser 3, 5).

Ich ermutigte meinen Sohn, in seinem zweiten Studienjahr am Ambassador College 1989 vom Pasadena-Campus zum Big Sandy-Campus zu wechseln. Die Dinge liefen in der Kirche schief, und ich war sehr besorgt. Ich wollte so nah wie möglich bei ihm sein.

Er wurde nach Big Sandy versetzt. Dann kam er in diesem Sommer zu einem Kirchenzeltlager nach Hause. Ich gab ihm am Samstag, dem 15. Juli 1989, ein Exemplar von *Maleachis Botschaft*. Damals waren die Leute misstrauisch gegenüber denen, die sich von der Kirche abwandten, so wie ich. Aber ich habe eine tiefe Lektion gelernt: Das ist nicht das, was Gott sagt! Ihr solltet nicht nur der Kirche folgen – ihr müsst Gott folgen! Wenn Sie Erfolg haben wollen, sollten Sie dem Propheten Gottes folgen (2. Chronik 20, 20). Gott erwartet das von jedem von uns!

Schließlich begann mein Sohn am Sonntag, dem 16. Juli – genau 3½ Jahre nach dem Tod von Herrn Armstrong – den Entwurf von *Maleachis Botschaft* zu lesen. Die geistliche Dürre war endlich vorbei. Der letzte Regen hatte im Leben eines angehenden Mitglieds begonnen, das damals noch nicht getauft war. Als mein Sohn das Manuskript las, konnte er sehen, dass es von Gott war.

*Maleachis Botschaft* war unser wegweisendes Buch. Gott spricht davon, dass es das „Büchlein“ im großen Buch der Offenbarung ist (Offenbarung 10). Er sagte: *Ihr müsst wieder prophezeien*. Der Frühregen und der Spätregen sagen uns, dass wir wieder prophezeien müssen. Wir sollten es nicht tun müssen – aber sie haben es beim ersten Mal nicht zu Ende gebracht.

Herr Armstrong, derjenige, den sie ermordet haben (Jakobus 5, 6), gab den Frühregen. Wir kommen daher und empfangen und bringen den Spätregen. Mit der *Maleachis Botschaft* konnten die Menschen die tragischen Ereignisse in der Kirche verstehen. Davor wussten wir das nicht! Ich wusste, dass es Schwierigkeiten und Probleme gab, aber ich verstand sie nicht, bis Gott begann, sie mir zu offenbaren. Ursprünglich dachte ich, Gott würde die Leiter umstimmen und sie würden bereuen. Aber es gab keine Reue, als John Amos und ich entlassen wurden.

Sehen Sie nur, wie unser Werk aus dem Nichts gewachsen ist!

Ich glaube, dass Gott Herrn Armstrong kurz vor seinem Tod alles aus Jakobus 5 offenbart hat. Herr Armstrong musste erkennen – und sicherlich brach es ihm in gewisser Weise das Herz –, dass einige der Menschen in seiner eigenen Kirche ihn verraten hatten und von Satan geführt wurden. Aber eine Sache konnte er tun: Er konnte beten. Er wusste, dass Gott ihn erhören würde. Das Werk war noch nicht vorbei. Das Werk des Elias war noch nicht beendet. Und bald darauf erweckte Gott eine andere Gruppe und befahl uns, wieder zu prophezeien!

Das Werk des Elias geht weiter! Wir haben jetzt einen neuen Stein des Schicksals, der uns mit Herrn Armstrong verbindet – ein greifbarer Stein, der den Thron Gottes symbolisiert, auf dem wir für immer sitzen werden. Wenn Sie Beweise wollen – und die brauchen wir alle manchmal – haben wir hier eine Menge (fordern Sie mein kostenloses Buch *Der neue Thron Davids* an).

In Offenbarung 10, 11 werden wir aufgefordert, erneut zu prophezeien. Dann heißt es in Offenbarung 11,1-2, dass Gott die Laodizäer in den äußeren Vorhof wirft. Sie sind nicht im inneren Vorhof, wo Gott gegenwärtig ist. Gott ist in diesem inneren Vorhof gegenwärtig! Und wo Gott ist, wird es faszinierende Entwicklungen und erstaunliche Früchte geben!

## AUFERSTEHUNG VON DEN TOTEN

„Leidet jemand unter euch, der bete; ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen“ (Jakobus 5, 13). Was hat das mit heute zu tun?

In den Versen 14-15 heißt es weiter: „ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten ...“ Hier geht es nicht in erster Linie um körperliche Heilung, sondern um die Auferstehung! Es geht darum, dass der Herr SIE AUFERWECKT!

Unser Verständnis von Heilung muss *über* die rein körperliche Heilung *hinausgehen*: Sie ist ein Typus für die Auferstehung von den Toten! Wir müssen an die Auferstehung glauben, oder wie könnten wir jemals in ihr sein?

„Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist“ (Vers 16). Ernstliches Gebet führt zu Ergebnissen!

Herr Armstrong wusste, dass eine Krone für ihn bereit lag – oder warum sollte er beten, wenn er im Begriff war zu sterben, wahrscheinlich genau zu dem Zeitpunkt, als er all diese Erkenntnisse erhielt? Er betete und glaubte, dass er wieder auferstehen würde. Das ist ein inspirierendes Beispiel.

Denken Sie einmal gründlich darüber nach. Jesus Christus weinte, weil den Menschen der Glaube fehlte, dass Er jemanden von den Toten auferwecken würde (Johannes 11, 33-35). Sie sagten: *Wenn du nur früher gekommen wärst, hättest du sein Leben retten können.* Aber Er wollte Lazarus von den Toten auferwecken! Sie erkannten nicht, dass ER DIE AUFERSTEHUNG IST (Vers 25).

Gott möchte, dass wir IHM GLAUBEN und VERTRAUEN in Sein Handeln ENTWICKELN. Er möchte, dass wir *auf dem Wasser gehen können*, wenn es nötig ist!

Die erste offizielle Lehränderung in der WKG nach dem Tod von Herrn Armstrong erfolgte im Frühjahr 1987 und betraf die HEILUNG. Die Kirche begann zu behaupten, dass die Wunden Christi sich nicht auf Heilung oder Salbung beziehen; die Leiter entfernten diese Hinweise aus ihrem Passagottesdienst. Sie rissen diese Wunden direkt aus dem Passahfest heraus!

Sie haben das Passafest zerstört – die Grundlage von allem! Wenn man das nicht richtig hinbekommt, wird nichts richtig sein.

Herr Tkach sagte: *Vergessen Sie die Heilung; manchmal heilt Gott einfach nicht.* Das ist eine Lüge! Gott heilt IMMER! Sicherlich werden viele dieser Heilungen in der Auferstehung stattfinden. Aber wir sollten eine Menge davon vor der Auferstehung haben.

Was sie zu lehren begannen, sind die Tiefen des Satans. Deshalb hat Gott diese Verse hier in Jakobus 5 gesetzt.

Herr Tkach bezog sich auf Psalm 103, 3 und schrieb dann: „Dennoch müssen wir uns fragen, ob Gott Sich verpflichtet hat, jeden Menschen zu heilen, der den Glauben hat und Ihm gehorcht. Die Antwort ist nein, Gott hat Sich nicht verpflichtet, jeden zu heilen, der Glauben hat und Ihm gehorcht.“ Das sind antichristliche Aussagen! Wie können Menschen so reden und der Verdammnis entgehen? Gott ist ihr Richter.

Gott versucht, die Menschen geistig zu retten. Dies ist eine *geistliche* Lehre der Heilung, und es geht um Erlösung. Es geht um die Auferstehung von den Toten. Wenn Gott von Heilung spricht, dann ist das körperlich und geistig.

Als die Leiter der WKG die Veränderung in der Heilungslehre vornahmen, hörte man sie nicht mehr über Jerusalem

oder biblische Archäologie sprechen. Sie hielten das für Zeitverschwendungen. Sie hatten kein Interesse an Jerusalem. SIE WAREN ABGRUNDIE BESCHÄMEND UNWISSENDE MENSCHEN!

Ich bin sicher, dass Herr Armstrong in den letzten Tagen und Stunden seines Lebens eine Menge gelernt hat. Wahrscheinlich hat er auch mehr über Maleachi gelernt. Gott hat Sich sicherlich um Seinen Elia gekümmert.

Ich glaube, dass Gott uns so viel erklärt, weil wir eine Verbindung zu Elia haben, und die Heilungslehre passt wirklich genau dazu. In diesem Abschnitt spricht Gott über Menschen, die ihr ewiges Leben verlieren werden! Für 50 Prozent von ihnen ist das eine schreckliche Nachricht. Für die anderen 50 Prozent wird Gott sehr erfreut sein, wenn sie sagen: *Nur zu, tötet mich. Ich klammere mich an Gott.* Sie werden schließlich den Spätregen akzeptieren. Trotz all der Jahre, die sie verschwendet haben, werden sie die Braut Christi sein.

Gott hat diese Botschaft von Jakobus zusammengefügt. Wer sonst könnte die Quelle sein? Es passt alles an seinen Platz.

## ZEUGNIS FÜR DIE WELT

„Meine Brüder und Schwestern, wenn jemand unter euch abirrt von der Wahrheit und jemand bekehrte ihn“ (Jakobus 5, 19). Wir versuchen, die Menschen zu bekehren, wenn wir das können.

„[D]er soll wissen: Wer den Sünder bekehrt hat von seinem Irrweg, der wird seine Seele vom Tode erretten und wird bedecken die Menge der Sünden“ (Vers 20). Wie sehr liebt Gott die Laodizäer. Wenn wir einen von ihnen bekehren und in die Gemeinde Gottes zurückbringen können, wird das eine Vielzahl von Sünden in unserem Leben verdecken. Gott liebt das!

Wenn Sie jemanden zu Gott führen können und tun, was Sie können – vielleicht ist das nur ein Gebet –, dann sagt Gott, dass es darum geht, zu dienen und zu geben! Das ist das Gesetz Gottes: Menschen zu Gott zu führen. Daniel 12, 3 sagt, wenn ihr das tut, werdet ihr leuchten wie die Sterne und der Glanz des Himmels für immer! Das ist es, was dieses Werk tut. Wir würden gerne viel mehr tun, aber wir tun es trotzdem in einer Zeit, in der Gottes Wahrheit so wenig populär ist wie nie zuvor.

Wir sind das Werk des Elias. Wir sind alle eng miteinander verbunden.

Diese armen Menschen in Bangladesch werden ihren Tag erleben. Gott liebt Seine Schöpfung. Er liebt diese Welt. Sein Sohn ist für diese Menschen gestorben, damit sie das Gesetz des Segens, des Glücks und der Freude kennenlernen können, das wir in Gottes Kirche haben.

Es wird niemals ein anderes Bangladesch auf der Erde geben. Aber wir müssen dieses Werk tun! Wir müssen die Menschen in dieser Welt lieben und alles tun, was wir können, um diese Botschaft zu verbreiten und ihnen Hoffnung zu geben und Leben zu verändern!

# WIE SIE IHREN WILLEN DURCHSETZEN

**Eine grundlegende Wahrheit, um die Sünde zu überwinden und Gott ähnlicher zu werden**

*Von Joel Hilliker*



**G**OTT KANN NICHT SÜNDIGEN. WÄRE DAS NICHT wunderbar? Wie oft ist unser Leben wegen der Sünde mit Schwierigkeiten behaftet.

Gott kann nicht sündigen – aber wisst ihr auch WARUM? „WIESO kann Gott nicht sündigen?“ fragte Herbert W. Armstrong in *Das unglaubliche Potential des Menschen*. Er antwortete dann: „Es gibt doch keine höhere Macht, die Ihn daran hindern könnte. Richtig: Aber Gott hat Sich einfach aus eigener Macht heraus – qualitativ und quantitativ jeder anderen Macht überlegen – fest entschlossen, niemals zu sündigen!“ (Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

Es lohnt sich, über diese wunderbare Eigenschaft gründlich nachzudenken. Gott sündigt nicht und kann nicht sündigen, weil ER SICH VORGENOMMEN HAT, ES NICHT ZU TUN. Wenn Gott beschließt, etwas zu tun, dann tut Er es. Wenn Gott beschließt, etwas nicht zu tun, dann tut Er es auch nicht.

Unser himmlischer Vater und unser Ehemann Jesus Christus werden niemals sündigen. Sie werden niemals lügen. Sie werden niemals etwas tun, das nicht aus Liebe geschieht. Sie werden niemals ein Wort aussprechen, das sie nicht erfüllen würden. Sie WERDEN ES einfach NICHT TUN! Sie werden ihr Gesetz der Liebe immer bis ins kleinste Detail befolgen. Das ist es, was sie tun WERDEN – was sie TUN WOLLEN –, WAS sie sich vorgenommen haben zu tun.

Diese Eigenschaft ist der Kern dessen, was Gott ist und was Seinen gerechten Charakter ausmacht.

Den Engeln fehlt dieser Charakter. Nachdem Gott die Engel und dann das materielle Universum geschaffen hatte, rebellierte Luzifer und richtete Zerstörung an. „Als Gott diese beispiellose Tragödie überschaute, musste Er Sich bewusst werden, dass nun nur noch ein EINZIGES Wesen übrig blieb, das nicht sündigte und NICHT SÜNDIGEN KONNTE: Gott Selbst. Sein großer Plan war nun nur noch auf einem Wege durchführbar, nämlich indem Er Sich Selbst vermehrte!“ (ebd.).

Deshalb hat Gott den Menschen geschaffen. Er will *Sich Selbst* in uns reproduzieren – mehr Wesen, die wie Er NICHT SÜNDIGEN WOLLEN und KÖNNEN. Das ist Gottes Meisterplan und Seine höchste schöpferische Leistung. Und das ist es, was geistliche Bekehrung ausmacht.

## DEFINITION DES GÖTTLICHEN CHARAKTERS

In *Das unglaubliche Potential des Menschen* widmet Herr Armstrong der Definition des göttlichen Charakters viel Raum. Hier ist eine Definition: Es ist „die Fähigkeit eines Individuums, die richtigen und die falschen Werte, den guten und den schlechten Weg zu erkennen und auseinander zu halten; sich für das Richtige und gegen das Falsche zu entscheiden und endlich das Richtige mit Willenskraft auch zu TUN und dem Bösen zu widerstehen.“

Gott besitzt diese Eigenschaft in höchstem Maße: die KRAFT DES WILLENS, das Richtige zu tun und dem Bösen zu widerstehen. Wenn Gott sieht, was richtig und wahr ist, tut Er es. Wenn Er erkennt, was falsch und böse ist, lehnt Er es ab. Wenn Er etwas beschließt, zieht Er es durch. Wenn Er Sich etwas vornimmt, dann geschieht es auch. Wenn Er ein Versprechen gibt, hält Er es, egal wie schwer es ist. Man kann Gott nicht in Versuchung führen. Man kann Ihn nicht unter Druck setzen oder Ihn verführen. Gott wird Sich für das Richtige entscheiden und das Falsche zurückweisen, und mit der Kraft Seines Willens wird Er das Richtige TUN und dem Bösen widerstehen, was auch immer der Preis sein mag!

Sich Selbst neu zu erschaffen bedeutet, mehr Wesen zu schaffen, die so sind wie Er Selbst – mehr Wesen, die wahre Werte von falschen, richtige von falschen unterscheiden können und die Sich dann für das Richtige entscheiden und das Falsche ablehnen und mit der Kraft des Willens das Richtige tun und dem Bösen widerstehen.

Gottes großes Ziel und höchste schöpferische Leistung ist es, diesen Charakter in Ihnen und mir zu schaffen. Wie sehr erlauben wir Gott, diesen Charakter in uns zu entwickeln? Wie konsequent entscheiden wir uns für das Richtige und lehnen das Falsche ab? Bauen wir diese göttliche WILLENSKRAFT AUF?

Herr Armstrong fuhr fort: „Wie kann der große GOTT – aus Sich Selbst seiend, vor allem seiend, Schöpfer aller Dinge – Sich Selbst vermehren zu Millionen anderen, die Ihm gleichen – göttlich, allmächtig, vollkommen im Charakter, jeder aus freiem Entschluss eines Sinnes mit dem

Vater, jeder Selbst zu dem festen Entschluss gekommen, nicht zu sündigen?“

Das ist eine starke Beschreibung dessen, was jeder von uns werden soll: Wir müssen *uns vornehmen*, niemals zu sündigen und uns zu völliger Gerechtigkeit zu verpflichten, so wie Gott es getan hat. Dies ist der Kern des Charakters, den wir entwickeln müssen, wenn wir Gott erlauben, Sich in jedem von uns neu zu erschaffen. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass die Entwicklung dieses gottgefälligen Wesenzuges das Herzstück von Gottes Gesamtplan ist!

Wie geht es Ihnen in diesem Bekehrungsprozess? Wie oft geben Sie der Schwäche nach und tun das, was einfach ist, anstatt das Richtige zu tun? Wie oft vollenden Sie den ersten Schritt des Charakters – „Erkennen und unterscheiden Sie die wahren Werte von den falschen, den richtigen Weg vom falschen“ – und sagen Sie: *Ja, ich will das tun – es ist richtig, es wird Gott und mich glücklich machen* –, aber dann versagen Sie bei der Umsetzung? Wie oft sagen Sie: *Ja, ich will das vermeiden – es ist falsch, es wird mich verletzen, es wird meinem Geist oder meiner Gesundheit schaden* –, aber dann geben Sie dieser Sache nach? Wir alle haben damit zu kämpfen, und ich schließe mich selbst sicherlich mit ein.

Herr Armstrong gab eine andere Definition von Gottes Charakter: „Vollkommener, heiliger und gerechter Charakter ist die Fähigkeit eines selbständigen Individuums, den wahren und richtigen Weg vom falschen zu unterscheiden, sich freiwillig Gott zu unterwerfen, bedingungslos und ganzheitlich, sich von ihm ‚bezwingen‘ zu lassen; dann – über alle Versuchungen und Wünsche der eigenen Natur hinweg – das Richtige leben und tun zu wollen. Immer noch ist solch heiliger Charakter dann – wörtlich – eine Gottesgabe. Er erwächst aus Unterwerfung unter Gott, sodass Gott Sein Gesetz (Gottes richtige Lebensweise) dem eingeben kann, der es will und erstrebt.“ (ebd.).

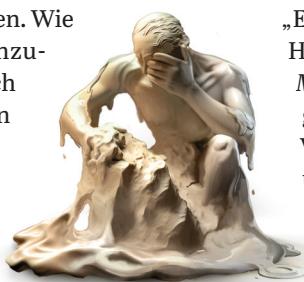
Hinweis: Wir müssen **UNS ENTSCHEIDEN** und uns *dazu entschließen*, das Richtige zu tun, *auch wenn die Versuchung und das eigene Verlangen das Gegenteil bewirken*. Wie gut gelingt es Ihnen, sich freiwillig Gott hinzugeben, sich von Gott besiegen zu lassen und sich zu entschließen, das Richtige zu tun, auch wenn etwas in Ihnen etwas anderes tun möchte?

Wenn Sie es Gott ermöglichen, Seinen Charakter in Ihnen zu formen, dann liegt das an Ihren Entscheidungen und Ihren alltäglichen Entscheidungen. Es geht um Ihren Willen und Ihre Willenskraft.

## WIE GOTT MIT TON ARBEITET

Wir sind der Ton, und Gott ist unser Töpfer (Jesaja 64, 7). Doch Gott hat uns die freie Wahl gelassen. Er kann niemanden in Sein Ebenbild zwingen.

„Der Mensch (so schildert ihn auch die Bibel) gleicht einem Tonklumpen,



**„Wenn es ihm so sehr an Willen, Zielstrebigkeit und Entschlossenheit mangelt, dass er nicht ‚am Ball bleibt‘, wenn Gott ihn teilweise zu dem formt, was er sein soll ... DANN WIRD ER NIEMALS BIS ZUM ENDE DURCHHALTEN. Er wird den Kürzeren ziehen.“**

der von einem großen Töpfer geformt wird“, erklärt Herr Armstrong. „Ist der Ton zu spröde, lässt er sich nicht in die gewünschte Form modellieren; ist er zu weich und schwammig, kann der Töpfer ihn zwar mühelos bearbeiten, aber er ‚hält die Form‘ nicht.“

Beachten Sie diese *beiden Arten*, wie wir uns für Gott nutzlos machen. „Der menschliche Ton muss nachgiebig sein – formbar, fügsam. Verhärtet sich der Mensch gegen Gott, so gleicht er sprödem Material; der Töpfer kann nichts damit anfangen, es lässt sich nicht modellieren“, fuhr Herr Armstrong fort. „Ist man andererseits so willensschwach, mangelt es einem so an Stehvermögen, dass man die Form, in die Gott uns (zum Teil) gebracht hat, nicht hält, schwach wird, aufgibt, so wird man nie bis zum Ende ausharren. Man wird verlieren.“ Eine eindringliche Warnung!

Gott versucht, uns zu formen. Er lehrt uns, formt uns, hilft uns, gibt uns Unterweisung und Rat, um uns zu helfen, zu erkennen, was wahr und richtig ist. Er gibt uns die geistlichen Werkzeuge, die wir brauchen, einschließlich der Kraft des Heiligen Geistes. Der Meistertöpfer *tut Seinen Teil*.

Aber wenn uns **DER WILLE FEHLT**, wenn es uns an Zielstrebigkeit und Entschlossenheit **FEHLT**, wenn wir zu wischiwaschi und schwach sind, *werden wir es nie schaffen*.

Nur Gott kann Seinen Charakter in uns formen. *Der menschliche Wille* kann niemals den Charakter Gottes formen. Aber Gott trifft keine Entscheidungen für uns. Er zwingt uns nicht, das Richtige zu tun und dem Bösen zu widerstehen. Wir müssen **UNS DAFÜR ENTSCHEIDEN**, das zu tun, was wir zu tun wissen, und die **MACHT DES WILLENS** ausüben, damit Gott Seinen Charakter in uns bilden kann.

Dies ist ein Thema, über das wir uns absolut im Klaren sein müssen, wenn wir wachsen und überwinden wollen. „Wenn Sie Schwierigkeiten im Überwinden haben, müssen Sie dies tiefer begreifen, um erfolgreich zu überwinden“, schreibt Gerald Flurry in „Der Krieg der Willen“,

Kapitel 5 von *Wie man zum Überwinder wird*.

„Es stimmt: Wir sind Seiner Hände Werk“, so Herr Armstrong in *Das unglaubliche Potential des Menschen* weiter. „Dennoch müssen wir zu dieser geistlichen ‚Aufbauarbeit‘ unseren Teil dazu tun. Vernachlässigen wir zum Beispiel Bibelstudium und Gebet, lassen wir andere, materielle Interessen wichtiger werden und setzen unsere unvorstellbar herrliche Verwandlung

hinteran, so ist die Niederlage schon vorgezeichnet.“ Er sagt uns *was wir tun und welche Entscheidungen wir treffen sollen*, womit wir unsere Zeit verbringen und worüber wir nachdenken sollen. **DAS IST UNSER ANTEIL**.

„Wenn wir aber die Charakterstärke haben, uns zu fügen: uns aus eigenem, freiem Willen Gottes Hand zu überlassen, dann gibt Er uns Seinen Geist, unseren Beistand, und damit Seine

Gerechtigkeit, Seinen Charakter in uns und erschließt uns geistliche Erkenntnis. Wir müssen es wollen! Wir müssen daran arbeiten! Wir müssen es an erste Stelle setzen, Ihm absoluten Vorrang einräumen.“

Herr Armstrong verstand diesen tiefgreifenden geistlichen Punkt sehr gut. „Es muss Gottes Gerechtigkeit sein, denn unsere eigene ist nichts vor Ihm. Seine Erkenntnis, Seine Gerechtigkeit, Seinen Charakter baut Er in uns auf wenn wir mit Fleiß danach streben und es wollen. Unsere Mitarbeit spielt dabei eine wichtige Rolle. Freilich, der eigentliche Verdienst kommt Gott zu.“

„Indem sich durch den Heiligen Geist in uns der Charakter Gottes formt, bildet sich Gott mehr und mehr in uns ab.“ Beachten Sie dann seine Schlussfolgerung: „Letztdlich, werden wir in der Auferstehung sein wie Gott – so beschaffen, dass wir nicht sündigen können, aus eigenem Willen, eigene Macht gegen Sünde gefeit, weil wir uns bewusst von ihr abgewandt, sie bekämpft und überwunden haben.“

„Was Gott Sich vorgenommen hat, WIRD Er ausführen!“

Wir sprechen hier wirklich über das ultimative Ziel in Gottes Gesamtplan – das Größte, was Gott erreichen kann! *Und Er braucht dabei unsere Hilfe.* Gott kann Seine Absicht in Ihnen nicht erfüllen, wenn Sie sich nicht voll und ganz und von ganzem Herzen bemühen, mitmachen und mitarbeiten.

Wir müssen genau verstehen, welche Rolle **UNSER WILLE** in diesem Prozess spielt.

## DER WILLE CHRISTI

Als sterblicher Mensch hat Jesus Christus die Vollkommenheit vorgelebt. Wie hat Er das gemacht? Er hat uns genau gesagt, wie.

Christus sagte: „Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich *meinen Willen* tue, sondern den *Willen* dessen, der mich gesandt hat“ (Johannes 6, 38). Anmerkung: Jesus sagte, Er habe einen Willen und der Vater habe einen Willen – und sie seien nicht dasselbe.

Gott gibt jedem von uns einen *freien Willen*. Was machen Sie mit diesem Willen?

Wir haben gesehen, wie wichtig *unser Wille* im Prozess der göttlichen Charakterentwicklung ist: Wenn er zu schwach ist, ist Rettung unmöglich! Aber unser Wille kann leicht *zu stark* sein, wenn wir ihn nicht freiwillig dem Willen Gottes überlassen.

Christus hat dies perfekt verstanden. Er war ganz und gar auf den **WILLEN DES VATERS AUSGERICHTET**. Er wusste, dass die Erfüllung des Willens des Vaters der Zweck Seines Kommens auf die Erde war. Er betrachtete *alles, was Er tat*, unter diesem Gesichtspunkt: *Ist das der Wille meines Vaters?*

Er kannte den Willen des Vaters genau (z.B. Verse 39-40). Wir müssen den Willen Gottes kennen, um ihn zu tun. Das erfordert, dass wir uns in unser Bibelstudium vertiefen, uns auf Gottes Regierung einlassen und hören, was der Geist der Kirche sagt. Lernen Sie Gottes Willen kennen und wünschen Sie, ihn im Detail zu erfüllen.

*Den Willen des Vaters zu tun*, war die Leidenschaft und der Grund für das Leben von Christus. Es gab ihm Energie,

Nahrung und Antrieb (Johannes 4, 31-34). „[I]ch suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat“ (Johannes 5, 30).

Christus sagte, Er könne *nichts* aus Sich Selbst heraus tun (gleicher Vers). Da Er als allmächtiges Geistwesen lebte, war Er Sich der Grenzen des Fleisches besonders bewusst.

Für unsere menschliche Natur ist es so einfach, *dem eigenen Ich zu vertrauen*. CHRISTUS TAT DAS NICHT. Er vertraute Gott vollkommen. Aber das bedeutet nicht, dass Er vom Vater erwartete, alles für Ihn zu tun. Es bedeutete, dass Er alles tat, was Er konnte, um *den Willen Seines Vaters zu suchen* und zu tun.

## ZWEI GEGENSÄTZLICHE BEISPIELE

In der Nacht vor der Kreuzigung sehen wir zwei gegensätzliche Beispiele für die Ausübung des Willens.

Petrus war sehr zuversichtlich, dass er niemals an Christus Anstoß nehmen würde (Matthäus 26, 31-35). Das war sein *menschlicher* Wille. Er dachte, er könne allein durch seine Anstrengung einen gottgefälligen Charakter beweisen. Sicherlich war es auch GOTTES Wille, dass Petrus Christus nicht verleugnete, aber Petrus gab sich nicht wirklich Gott hin und zapfte diese geistliche Kraft an. Er konnte nicht sehen, wie viel ihm fehlte. Er erkannte nicht, wie Christus es tat: *Ich kann nichts aus mir selbst tun.* Und er schaffte es nicht einmal bis zum Krähen des Hahns, bevor er sein Versprechen brach.

Wenn wir versuchen, unsere Sünden aus eigener Kraft zu überwinden, dann wird das auch so enden. Dies ist der Fallstrick, den Herr Flurry im Kapitel „Der Krieg der Willen“ am direktesten anspricht.

Betrachten Sie nun den Gegensatz zu Christus, der Seinen Willen durchsetzen *konnte*.

Unter der Last der größten Prüfung Seines Lebens war Christus „betrübt bis an den Tod“ (Vers 38). „Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst!“ (Vers 39). Ja, Jesus Christus hat einen Willen – und der ist manchmal anders als der Wille des Vaters. Hier gab es einen KONFLIKT zwischen dem Willen Christi und dem des Vaters. Jesus erkannte dies – und ordnete *Seinen Willen vollständig dem Willen des Vaters unter*.

In diesem Konflikt zwischen unserem Willen und dem Willen Gottes liegt keine Sünde. Die Sünde besteht darin, dass wir unseren eigenen Willen *über* den Willen Gottes stellen.

Christus hatte die Ausführung des Willens des Vaters fest im Blick. Er behielt dies immer im Blick und ließ Sich Selbst bei Seinen kleinsten Entscheidungen davon leiten.

„[U]nd sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst!“ (Markus 14, 36). Gott *hätte* diesen Kelch von Christus wegnehmen können: Es gibt keine größere Macht, die Ihn daran hindern könnte. Aber das war nicht Sein WILLE (siehe auch Lukas 22, 42).

Nachdem Er gebetet hatte, fand Christus Seine Jünger schlafend vor. „Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach“, sagte Er (Matthäus 26, 40-41). Christus erfuhr diese Schwachheit, indem Er in das Fleisch kam und in allen Punkten versucht wurde, wie wir es sind. Aber Er hat Sich freiwillig und bedingungslos Gott und Seinem vollkommenen Weg ergeben; Er hat Sich von Gott bezwingen lassen, und Er war entschlossen, auch gegen Versuchung und Eigenliebe zu leben und das Richtige zu tun. Er betete und schwitzte Blut, um an dieser Entscheidung festzuhalten (Lukas 22, 41-44).

„Welche Leiden Er erduldet, um perfekt zu sein! Christus wusste, was auf Ihn zukam und Er betete inbrünstig, damit Er nicht sündigen würde! Er schwitzte Blut, um nicht zu sündigen! Er tat dies alles, damit Er unser Erlöser sein und uns eine Zukunft geben konnte“, schreibt Herr Flurry. „Können Sie sich vorstellen, dass jemand mit dieser Intensität betet, um Sünde zu vermeiden? Können Sie sich vorstellen, dass Christus, der in uns leben soll, so inbrünstig und heftig ringt, um das Sün-

## **Die ganze Anstrengung Christi war wie ein Laserstrahl darauf gerichtet, Sich dem Willen des Vaters zu unterwerfen. Darauf müssen wir alle unsere Bemühungen, unseren Willen und unsere Willenskraft richten.**

digen zu vermeiden? Er will, dass wir Seinem Beispiel folgen“ (*Wie man zum Überwinder wird, „Die Bedeutung des Passas“*).

Diese Entscheidung und diese blutige ANSTRENGUNG sind eine phänomenale Demonstration des göttlichen Charakters unter extremem Druck.

### **WORAUF SIE IHRE BEMÜHUNGEN RICHTEN SOLLTEN**

„Sehen Sie sich an, wie Christus gegen die Sünde und die Versuchung, Böses zu tun, gekämpft hat! Herr Flurry fährt fort. „Kämpfen Sie und ich auch so? Wir müssen beten und den Vater dringend um die Stärke und die Kraft bitten, der Sünde zu widerstehen. ... WIR MÜSSEN DANACH STREBEN, SÜNDENFREI ZU SEIN! WENN WIR NICHT VERSUCHEN, DIE SÜNDE GENAU SO ZU VERMEIDEN WIE CHRISTUS ES TAT, DANN IST KLAR, DASS WIR DAS NICHT SO VERSTEHEN, WIE WIR SOLLTEN.“

Ja, wir müssen arbeiten und nach Sündlosigkeit und Vollkommenheit STREBEN und widerstehen – sogar bis aufs Blut.

Aber verstehen Sie die wahre Lektion in diesem Beispiel: *Christi ganzes Bemühen war wie ein Laserstrahl darauf gerichtet, SICH DEM WILLEN DES VATERS ZU UNTERWERFEN. Darauf müssen wir unsere ganze Anstrengung, unseren Willen und unsere Willenskraft richten: DARAUF, UNS GOTT ZU UNTERWERFEN, DAMIT ER IN UNS WIRKEN KANN.*

In Römer 8, 14 heißt es, dass „alle, die vom Geist Gottes geleitet werden, Söhne Gottes sind“. „Beachten Sie: Wir müssen durch den Geist Gottes geleitet und befähigt werden, und durch Gottes Inspiration muss der menschliche Wille wählen, diesem Heiligen Geist zu folgen“, erklärt Herr Flurry zu diesem Vers. „Der menschliche Wille spielt eine Schlüsselrolle in unserer Charakterbildung, weil es ohne ihn keinen Charakter gäbe. Jedoch müssen wir durch den Heiligen Geist geleitet und befähigt werden. ... Unser menschlicher Wille muss den Heiligen Geist einsetzen, um zu überwinden“ (ebd.).

Damit Gott sich in uns vervielfältigen kann, müssen wir lernen, unseren Willen *so* zu gebrauchen, *wie Christus es getan hat*. Wir müssen uns auf den Willen des Vaters einlassen, uns auf den Vater verlassen, die Kraft des Heiligen Geistes nutzen – und völlig unsere menschliche Willenskraft einsetzen, um uns dem Willen des Vaters zu unterwerfen und nicht im Geringsten mit Seinem Gesetz in Konflikt zu geraten. **WIR MÜSSEN UNSERE GANZE WILLENSKRAFT EINSETZEN, UM GOTTES WILLEN ZU TUN.** Dann kann Gott Seinen Charakter in uns aufbauen!

In einer *World Tomorrow* (Welt von Morgen) Sendung vom 25. April 1979 sprach Herr Armstrong über unseren Kampf gegen die menschliche Natur: „[D]er eigentliche Zweck unseres Hierseins ist, dass wir alles, was in unserer eigenen Natur falsch ist, überwinden, dass wir uns mit unserem ganzen Verstand zu Gott hinwenden, um aufgeklärt zu werden, damit wir klar erkennen, was richtig ist und wo wir falsch liegen, was richtig ist und wo wir falsch liegen, und um *die Selbstkontrolle und die Selbststeuerung und den Willen und die Willenskraft zu haben*, einen Charakter aufzubauen, der das Richtige tut und das Falsche zurückweist und der **UNS ZWINGT**, wenn wir uns faul fühlen oder meinen, dass wir nicht wollen, selbst unangenehme Dinge zu tun, von denen wir sehen, dass wir sie tun sollten und müssen. Zu viele Menschen scheuen sich vor diesen Dingen – sie tun sie nie ... weil sie einfach zu schwach sind, um es zu verhindern.“

Jesus Christus hingegen „hatte die *Selbstbeherrschung*, Sich zu **WEIGERN**, die Dinge zu tun, nach denen Seine Leidenschaften und Gefühle schrien, die Sein von Gott geführter geistlicher Verstand Ihm zeigte, dass Er sie nicht tun sollte. Und Er hatte auch die **WILLENSKRAFT**, Sich aus eigenem Antrieb *dazu zu bringen*, die Dinge zu tun, die Er einfach nicht tun wollte und vor denen Er sich drückte und vor denen Er zurückschreckte, die Ihm aber *Sein vom Geist Gottes geführter Verstand zeigte, dass Er sie tun sollte.*“

Dann fragte Herr Armstrong: „**TUN SIE DAS?**“

### **ZWEI ZU VERMEIDENDE FALLSTRICKE**

In „Der Krieg der Willen“ spricht Herr Flurry den Irrtum an, dass wir mit unserem menschlichen Willen einen göttlichen Charakter aufbauen können. Das ist ein entscheidender Fallstrick, den es zu vermeiden gilt. „Der menschliche Wille ist menschlich, und er kann keinen göttlichen Charakter bilden. Er ist vom Menschen“, erklärt Herr Flurry. „Göttlicher Charakter ist von Gott.“

Die entgegengesetzte Falle besteht darin, die Rolle unseres menschlichen Willens zu unterschätzen, wenn Gott Seinen Charakter in uns bildet.

Herr Armstrong sprach oft über die Gefahr, dass der Protestantismus auf das Volk Gottes abfärbt. Das ist ein Punkt, an dem das leicht passieren kann. Wie Wayne Turgeon in „The Dangers of Protestantism“ (Die Gefahren des Protestantismus) erklärt: „Das ist die Grundlage des Protestantismus: Wenn Sie den Glauben haben, dass Christus für Ihre Sünden gestorben ist, *brauchen Sie nichts weiter zu tun, als diese Tatsache anzuerkennen*. ... Sich zu verändern und zu wachsen, um Gott ähnlicher zu werden, kann äußerst unangenehm sein. Der Protestantismus besagt, dass alles, was wir tun müssen, um gerettet zu werden, der Glaube ist, dass Jesus für uns gestorben ist. Es sind also keine Handlungen erforderlich, die den Komfort, den wir in materiellen Dingen finden, gefährden würden“ (Royal Vision [Königliche Vision], Mai-Juni 2021).

Wir drücken es vielleicht nicht so aus, aber wir denken vielleicht: *Ich kann mit meinem menschlichen Willen keinen göttlichen Charakter aufbauen – das muss Gott tun! Er wird mich dahin bringen müssen – ich bin zu schwach!* Wir können uns so sehr auf Gottes Barmherzigkeit und Christi Opfer und Vergebung konzentrieren und auf *Gottes Rolle* in diesem Prozess, dass wir **UNSERE ROLLE** übersehen.

*Es stimmt*, dass menschliche Anstrengungen nicht den Charakter Gottes schaffen. Wir können **UNS** nicht **SELBST** zur Rechtschaffenheit **ZWINGEN**. Aber wie kann Gott Seinen Charakter in uns erschaffen, wenn wir nicht tun, was Er uns sagt?

Wenn Sie eine Predigt hören, studieren oder sich selbst untersuchen und etwas lernen, was Sie tun sollten, was bestimmt dann, ob Sie diese Änderung tatsächlich vornehmen? Es kommt darauf an, *wie sehr Sie sich disziplinieren, um es zu tun*. Sie müssen Ihre Notizen studieren, Aktions schritte festlegen, sich selbst daran erinnern, es in Ihren Zeitplan aufzunehmen, es Ihrem Freund sagen, damit er Sie zur Verantwortung zieht – was auch immer nötig ist. Und vor allem: *Wenn Sie keine Lust haben, tun Sie es trotzdem*. Denn Sie wissen, dass Sie es tun sollten. Das ist der Wille Gottes!

## SELBSTDISZIPLIN

Zur Definition des Charakters schrieb Herr Armstrong, dass dass es bedeutet: 1. das Erkennen des Richtigen vom Falschen, 2. die freie Entscheidung für das Richtige statt für das Falsche und dann „3. die Ausübung des *Willens*, das Richtige statt das Falsche zu tun“ bedeutet. Charakter ist also, sobald man das wahre Wissen erworben und die richtige Entscheidung getroffen hat, **SELBSTDISZIPLIN**. Der wirklich gebildete Mensch ist ein selbstdisziplinierter Mensch.

„Was beinhaltet diese **SELBSTDISZIPLINIERUNG**? Zwei Dinge: 1. **SELBSTBEHERRSCHUNG**, um den niederen Impulsen und Anziehungskräften in der menschlichen Natur zu widerstehen – um sich selbst von Wünschen, Impulsen, Gewohnheiten oder Bräuchen zurückzuhalten, die dem rechten Weg zuwiderlaufen; und 2. **SELBSTANTRIEB** oder *entschlossene Initiative*,

um **SICH SELBST DAZU ZU BRINGEN**, die Dinge zu tun, die getan werden sollten“ (Plain Truth [Klar&Wahr], Januar 1984).

Selbstdisziplin, Selbstbeherrschung, Selbstantrieb, entschlossene Initiative, um sich selbst voranzutreiben – all das ist es, was Herr Armstrong „die Ausübung des **WILLENS**“ nennt – ja, des **MENSCHLICHEN WILLENS**! Ohne ihn werden Sie keine Veränderungen in Ihrem Leben vornehmen können!

Gott tut alles, was Er kann, um uns zu helfen. Und Er ist es, der einen rechtschaffenen Charakter in uns aufbaut. Ihm gebührt die ganze Anerkennung. Aber Er kann das nicht tun, wenn wir nicht unseren Willen ausüben, das zu tun, was Er uns sagt.

Stellen Sie sich einen Olympiasportler vor, der den besten und anerkanntesten Trainer der Welt hat und detaillierte Anweisungen erhält, wie er Höchstleistungen erbringen und die Goldmedaille gewinnen kann – und sich einfach nicht an diese Anweisungen hält.

Gott gibt uns all die Hilfe, Führung und Unterweisung, die wir brauchen. Es liegt an uns, sie anzuwenden. Kann jemand von uns sagen, er wisse nicht, was Gottes Wille ist? Es gibt Zeiten, in denen es schwierig ist, ihn zu erkennen. Aber oft wissen wir *genau*, was er ist. Gott sagt uns immer wieder was Sein Wille ist. Aber der Heilige Geist zwingt Sie nicht, Seinen Willen zu tun. Sie müssen *sich dafür entscheiden*, Ihm zu folgen.

„Diese Erschaffung des richtigen geistigen **CHARAKTERS** in uns erforderte eine freie moralische Handlungsfähigkeit – dass der Mensch auf intelligente Weise das Richtige im Gegensatz zum Falschen **WÄHLT** – dass er eine freie Wahl trifft und Selbstdisziplin entwickelt“, schrieb Herr Armstrong. „Was ist dieser rechtschaffene geistige Charakter? Es ist die kontrollierte Fähigkeit, in einer eigenständigen, unabhängigen Lebensform zu einer richtigen Erkenntnis des **WAHREN** vom Falschen – des **RICHTIGEN** vom Irrtum – zu gelangen und durch freie Entscheidung das Richtige und Wahre zu **WÄHLEN**, und darüber hinaus die Selbstdisziplin aufzubringen, das Richtige zu wollen und tatsächlich zu **TUN**“ (Die fehlende Dimension im Sexualwissen).

Wenn Sie versuchen, Gewicht zu verlieren, wird Gott Ihnen nicht die Tüte Kartoffelchips aus der Hand schlagen. Wenn Sie versuchen, Ihre Internet- oder Pornosucht zu überwinden, wird Gott nicht Ihren Laptop schließen oder Zeitmanagement-Software oder Inhaltsblocker auf Ihrem Computer installieren. **WIR** müssen diese Dinge tun.

Der Apostel Paulus schrieb: „[I]ch bezwinge meinen Leib und beherrsche ihn, damit ich nicht anderen verkündige und selbst verwerflich werde“ (1. Korinther 9, 27; Schlachter 2000). Das ist richtig: Wenn Sie sich nicht selbst disziplinieren, werden Sie geistlich disqualifiziert!

## DISZIPLINIEREN SIE IHREN WILLEN

„[V]erwirklicht eure Rettung mit Furcht und Zittern“, schreibt Paulus. „[D]enn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen“ (Philipper 2, 12-13; Schlachter 2000).

„Paulus hatte gelernt, dass wir sowohl den Willen Gottes als auch die in uns wirkende Kraft Gottes haben müssen, um echte geistliche Frucht zu produzieren“, erklärt Herr Flurry. „Es ist Gottes Wille in uns, der uns das Tun ermöglicht – Seinen Willen, Seine Absicht und Seinen Gefallen zu erfüllen. Man kann das nicht mit etwas Menschlichem tun!“

Dann, unmittelbar nach dieser Aussage, schreibt er: „Verstehen Sie: Der menschliche Wille spielt eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, sicherzustellen, dass wir Charakter bilden können, denn Gott kann dies nicht durch ein ‚Es werde‘ tun. Er muss unsere Unterstützung haben.“ (a.a.O.).

In *Geheimnis der Zeitalter* schrieb Herr Armstrong: „In solchen Fragen tut Gott übernatürlich für uns, was wir nicht selbst für uns tun können.“ In seiner Autobiografie drückt er es so aus: „Gott tut für uns nur das, was wir selbst nicht tun können.“ Ja, Gott wirkt in uns, UM ZU WOLLEN und ZU TUN, was Ihm gefällt. Aber wir sollten nicht erwarten, dass Er einfach unsere Wünsche ändert. Wir können nicht darauf warten, dass Er unsere schlechte Angewohnheit oder unsere Begierde auslöscht. In einigen wenigen Fällen tut Er das, aber in der überwiegenden Mehrheit der Fälle müssen wir an diesen Dingen ARBEITEN. Gott möchte, dass wir so KÄMPFEN, wie Christus gekämpft hat!

Wenn unser menschlicher Wille uns von dem abbringt, was Gott will, müssen wir dagegen ANKÄMPFEN. Wir müssen wie Christus sagen: *Nicht mein, sondern dein Wille geschehe*, und mit allem, was wir haben, dafür kämpfen, Gottes Willen zu folgen.

Jeder von uns muss seinen Willen LENKEN, seinen Willen TRAINIEREN und seinen menschlichen Willen mit Gottes Willen in Einklang bringen. *Disziplinieren* Sie Ihren Willen, damit Sie nicht Ihren Launen folgen oder tun, was sich im Moment richtig anfühlt, sondern sich selbst BEREIT MACHEN und die WILLENSKRAFT haben, das zu tun, von dem Sie wissen, dass es GOTTES WILLE IST.

*Ihr Wille* ist nicht Ihr Feind. Er ist ein wichtiges Werkzeug, das Sie *lenken* müssen, damit Gott Seinen Charakter in Ihnen entwickeln kann.

## EINE WEITERE FALLE

Wir alle versagen. Und eine weitere Falle, die Satan uns stellt, besteht darin, uns zum Aufgeben zu bewegen: *Ich habe schon so oft versagt – so bin ich nun einmal! Ich bin so schwach.*

WENN WIR UNSEREN KAMPFGEIST VERLIEREN, HAT DER SATAN UNS IM GRIFF.

Es heißt, dass ein Krieg gewonnen ist, wenn der Wille des Feindes zum Kampf gebrochen ist. *Satan versucht immer, unseren Willen zu brechen.* Und er gewinnt nur, wenn er unseren Kampfeswillen besiegt.

Wie wir an den Völkern Israels sehen, ist ein *gebrochener Wille* ein schrecklicher Fluch!

Akzeptieren Sie in Ihrem Kampf gegen die Sünden in Ihrem Leben NIEMALS eine Niederlage. Bitten Sie Gott weiterhin um Hilfe. Kämpfen Sie weiter. Halten Sie sich daran fest, den Willen Ihres Vaters zu erfüllen. „[D]enn

ein Gerechter fällt siebenmal und steht wieder auf ...“ (Sprüche 24, 16). Wenn Sie fallen, stehen Sie wieder auf, egal wie oft Sie es tun müssen. Zeigen Sie Gott, wie sehr Sie wollen, dass Er Seinen Charakter in Ihnen erschafft.

## GOTTES HÖCHSTES ZIEL

„Es ist Gottes Charakter, der in uns kommen muss“, sagte Herr Armstrong. „Aber es muss mit *unserem Einverständnis*, mit *unserem Wunsch*, mit **UNSEREM WILLEN UND UNSERER BEREITSCHAFT** kommen; und wir müssen **ES SELBST WOLLEN** und **DIE WILLENSKRAFT** haben, diesen Weg zu gehen und diesen Weg ständig zu gehen“ (Predigt, 24. September 1983).

Herr Flurry zitiert dies und schreibt dann: „Wir müssen unseren Willen darauf richten, Ihm zu erlauben, diese geistige Schöpfung in uns auszuführen“ (a.a.O.).

Gott vervielfältigt Sich Selbst in uns. Welche Liebe hat Er uns gegeben, dass wir Seine Söhne genannt werden! (1. Johannes 3, 1). „Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein ...“ (Vers 2). Ja, wir werden *verherrlichter Geist* sein wie Er, aber noch wichtiger ist, dass **UNSERE GEISTLICHE SCHÖPFUNG VOLLSTÄNDIG SEIN WIRD**. Wir werden nach **GOTTES EIGENEM EBENBILD** geschaffen sein.

Das ist Gottes höchstes Ziel: eine ganze Familie von Wesen zu haben, die die wahren Werte von den falschen unterscheiden können, den richtigen Weg vom falschen, und die dann das Richtige wählen und das Falsche ablehnen und mit WILLENSKRAFT das Richtige *tun* und dem Falschen widerstehen werden.

„Wer aus Gott geboren ist, **DER TUT KEINE SÜNDE...** und er **KANN NICHT SÜNDIGEN**; denn er ist aus Gott geboren“ (Vers 9). Wir können also nicht sündigen, weil wir **UNS VORGENOMMEN HABEN**, nicht zu sündigen!

„Schließlich, in der Auferstehung, werden wir sein wie Gott – so beschaffen, dass wir nicht sündigen können, aus eigenem Willen, aus eigener Macht gegen Sünde gefeit, weil wir uns bewusst von ihr abgewandt, sie bekämpft und überwunden haben.“ Herr Armstrong schrieb. „Gottes Absicht wird vollendet werden!“ (*Das unglaubliche Potential des Menschen*).

Um dieses ultimative Ziel in Seinem Masterplan zu erreichen, das Größte, was Er erreichen kann, braucht Gott Ihren vollen, totalen, von ganzem Herzen kommenden Einsatz, Ihre Teilnahme und Zusammenarbeit.

„Und jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat, der **REINIGT SICH**, wie auch jener rein ist“ (Vers 3). **REINIGEN SIE SICH!** Seien Sie wie Jesus Christus, der in uns lebt: Arbeiten Sie eifrig und heftig daran, nicht zu sündigen. Kämpfen Sie darum, Ihren Willen freiwillig ganz dem Willen Ihres Vaters zu unterwerfen. Üben Sie und disziplinieren Sie Ihren Willen, um sich vom Heiligen Geist leiten und befähigen zu lassen, damit Gott ihn als Werkzeug benutzen kann, um Sich Selbst neu zu erschaffen.

Setze Sie Ihren Willen ein, wie Christus es tat. Und helfen Sie Ihrem Vater, Seine höchste schöpferische Leistung in Ihnen zu vollenden.





# DAS VERLANGEN ZU ÜBERWINDEN

Das Herzstück der Reue  
Von Ryan Malone

**G**OTTES VOLLKOMMENE, SÜNDLOSE NATUR IST DAS Ergebnis Seines überlegenen Willens, wie Herbert W. Armstrong in *Das unglaubliche Potential des Menschen* erklärte. Aber Herr Armstrong stellte auch klar, dass Gott diesen WILLEN nicht in einer Art Anstrengung ausübt, um *sich etwas zu widersetzen*, was Er tief im Inneren wirklich tun möchte.

„Ist Er sündlos, weil Er eine so übernatürliche MACHT hat, Sich Selbst zu zügeln?“, fragte Er im März 1979 in der *Good News* (Gute Nachricht). „TAUSENDMAL NEIN! Der lebendige Christus hat nie gesündigt, weil Er nicht sündigen will! Was ist Seine GESINNUNG, die auch in uns sein sollte? Es ist eine Gesinnung, die die Sünde HASST und die Gerechtigkeit LIEBT. Es ist eine Frage der EINSTELLUNG!“

Er erklärte, dass wir, wenn WIR wirklich sündigen *wollen* und „Selbstwiderstand, Selbstdisziplin und Willenskraft aufbringen müssen, um nicht auf den Wegen dieser Welt weiterzugehen“, dann „noch nicht wirklich von dem allliebenden GOTT BESIEGT WORDEN SIND“!

Der Einsatz von Willenskraft, um der Sünde zu widerstehen, ist ein Anfang, aber das ist nicht das Endziel. Das Ziel – die eigentliche VERWANDLUNG, die wir durchmachen – ist es, *Gott zu werden*. Das bedeutet, sich nicht einmal von der Sünde verführen zu lassen (Jakobus 1, 12-13) – die Sünde zu verabscheuen! Echte Reue ist also eine Änderung des Denkens, Handelns und SOGAR DES VERLANGENS.

„Die Gesinnung Christi muss in uns sein, sodass wir denken wie Er“, schreibt Gerald Flurry in *Wie man zum Überwinden wird*. „Es ist keine menschliche Anstrengung. Vielleicht wollen wir ein Problem nicht wirklich überwinden. Aber Gott sagt, dass Er uns dieses Verlangen geben wird. Wir müssen zu Gott gehen, um dieses Verlangen nach Überwindung zu erhalten. Wenn wir das tun, verspricht Er, uns dieses Verlangen zu geben. Unsere Reue wird zu Gott sein, und dann werden wir in der Lage sein, jedes Hindernis zu überwinden!“

Wenn wir Schwierigkeiten haben, mit Sünden aufzuhören oder Dinge zu tun, die wir versäumt haben, dann müssen wir uns an Gott wenden. Wir müssen Ihn um *Seine Meinung* bitten – damit wir Dinge, die wir NICHT tun sollten, wirklich verabscheuen und für Dinge, die wir tun SOLLTEN, eifrig sind.

## GOTTES MACHT ÜBER DIE HERZEN

Bedenken Sie Gottes Macht über das menschliche Herz. Als Israel in Ägypten versklavt war, brachte Gott die Herzen der

Ägypter dazu, Sein Volk zu hassen (Psalm 105, 25). Gott arbeitete an einem langfristigen Plan, der einen unglaublichen Zweck erfüllen und ewige Lektionen lehren sollte.

Als Gott Mose zum ersten Mal dazu berief, Sein menschliches Werkzeug zu sein, um die Hebräer aus der Sklaverei zu führen, sagte Er über den Pharao: „Ich aber will sein Herz verstocken“ (2. Mose 4, 21). Dies ist einer von 19 Versen, in denen von der Verstockung des Herzens des Pharao die Rede ist, und in mehr als der Hälfte dieser Verse wird *Gott dafür verantwortlich gemacht!* Ähnliche Berichte über andere Personen finden Sie in 5. Mose 2, 30 und Josua 11, 20; siehe auch Johannes 12, 40.

Gott kann ein Herz *verhärten*, aber Er kann es auch *erweichen*. „Des Königs Herz ist in der Hand des HERRN wie Wasserbäche; er lenkt es, wohin er will“ (Sprüche 21, 1).

Der König von Persien erteilte Esra den Auftrag, den Tempel in Jerusalem zu verschönern. Warum? Gott „der solches dem König eingegeben hat“ (Esra 7, 27). In der Prophezeiung, als sich zehn Könige gegen die symbolische Frau, die auf dem Tier reitet, wenden, berichtet Johannes: „Denn Gott hat's ihnen in ihr Herz gegeben, seinen Willen zu erfüllen ...“ (Offenbarung 17, 17).

Wir sollten unser Herz dem Einfluss Gottes *überlassen*. Nehemia schrieb Gott Seinen Wunsch zu, bestimmte Maßnahmen in Jerusalem zu ergreifen (Nehemia 2, 12; 7, 5). Paulus schrieb Gott zu, dass er Titus eine gewisse Fürsorge für die Korinther ins Herz legte (2. Korinther 8, 16).

Wenn Gottes Heiliger Geist in Ihnen wohnt, überlegen Sie, was Er mit Ihrem Herzen tun kann, wenn Sie es Ihm überlassen! Ihr Herz kann auf Gottes Willen, Seine Wünsche und Sehnsüchte ausgerichtet werden. Das bedeutet nicht, dass Gott auf magische Weise die Lust beseitigt oder Ihnen die freie moralische Entscheidung abnimmt. Sie müssen *Ihre Entscheidungsfreiheit nutzen* und Gott bitten, Ihnen zu helfen, sich *Seiner Macht* zu unterwerfen!

## EINE GEISTIGE HERZTRANSPLANTATION

Wenn Gott uns Seinen Heiligen Geist gibt, arbeitet Er daran, ein NEUES Herz in uns zu schaffen. Jeremia prophezeite, dass Gott dies weltweit tut, nachdem der Messias regiert hat. Gott verspricht nicht nur, Sein Gesetz in die Herzen zu schreiben (Jeremia 31, 33), sondern Er sagt auch: „[U]nd ich will Ihnen ein Herz und einen Wandel geben, dass sie mich

allezeit fürchten ...“ (Jeremia 32, 39; Schlachter 2000); und „... will ihnen Furcht vor mir INs HERZ geben...“ (Vers 40).

Hesekiel 11, 19-20 verwendet eine ähnliche Symbolik: „Und ich will ihnen ein anderes Herz geben und einen neuen Geist in sie geben und will das steinerne Herz wegnehmen aus ihrem Leibe und ihnen ein fleischernes Herz geben, damit sie in meinen Geboten wandeln und meine Ordnungen halten und danach tun. Und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.“ Das ist der Prozess, in dem wir uns gerade befinden. Bitten Sie Gott TÄGLICH um eine geistliche Herztransplantation.

Dazu braucht es die Kraft Gottes. Wir spielen eine Schlüsselrolle, wenn wir unser eigenes Herz nicht verstocken (Psalm 95, 8). Das ist genau das, was so viele von Gottes Volk in dieser Endzeit tun. Gott sagt, dass sie „ihre Herzen hart wie Diamant“ gemacht haben (Sacharja 7, 12). Hesekiel sagt, dass sie „verstockte Herzen“ haben (Hesekiel 2, 4).

„Wir müssen darauf achten, dass wir nicht so hart sind und dass wir diese Härte mit der Kraft des Geistes Gottes überwinden“ (ebd.).

Die verformbare Art von Herz, die Gott in uns schaffen will, wird in Psalm 119, 36 beschrieben: „Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und nicht zur Habsucht.“ Das hebräische Wort für „neigen“ bedeutet strecken oder ausdehnen – wie das Ausbreiten eines Zeltes. Wir wollen, dass Gott unsere Herzen auf Sein Gesetz ausrichtet und von der Habgier abbringt.

## WAS GOTT SICH WÜNSCHT

Mit einem Herzen wie dem von Gott werden wir das begehrten, was Gott begehrte. Das ist unser Ziel.

Die Wünsche unseres menschlichen Herzens können leicht im Widerspruch zu den Wünschen Gottes stehen. Selbst wenn wir uns etwas Gutes wünschen, brauchen wir die Kraft Gottes, um geistliche Fortschritte zu machen. Der Apostel Paulus schrieb in Römer 7, 18: „... Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht.“ Im darauffolgenden Kapitel beschreibt er, dass es zur geistlichen Überwindung notwendig ist, sich vom Geist Gottes leiten zu lassen (Römer 8, 14).

„Im Römerbrief wollte es Paulus mit seinem Willen tun, nicht mit dem Willen Gottes“, schreibt Herr Flurry. „Deshalb kam Paulus trotz seiner Bemühungen geistlich nicht voran“ (ebd.). Er bezieht sich auf Philipper 2, 13, wo es heißt: „Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, DAS WOLLEN UND DAS VOLLBRINGEN, nach seinem Wohlgefallen.“

Herr Flurry fährt fort: „Paulus hatte gelernt, dass wir sowohl den Willen Gottes als auch die in uns wirkende Kraft Gottes haben müssen, um echte geistliche Frucht zu produzieren. Es ist Gottes Wille in uns, der uns das Tun ermöglicht – Seinen Willen, Seine Absicht und Seinen Gefallen zu erfüllen. Man kann das nicht mit etwas Menschlichem tun! ... Hier sagt Gott, dass beides – das Wollen und das Vollbringen – von Gott getan wird, durch die Kraft Seines Heiligen Geistes.“

DER WILLE bezieht sich auf Gottes Absichten, Absichten und WÜNSCHE. Tatsächlich wird das griechische

Wort für Wille mehr als ein Dutzend Mal mit „Wunsch“ übersetzt.

In Seinen Gebeten hat Jesus Blut geschwitzt, um Sich dem WILLEN Seines Vaters zu beugen. Genauso müssen wir zu Gott schreien, wenn unser menschlicher Wille etwas anderes will. Wenn wir uns Gott beugen, schalten wir nicht auf Autopilot. Wir lehnen uns nicht zurück und lassen Gott alles für uns tun. Das ist nicht das, was es bedeutet, Gottes Wünsche zu haben. Im Fall von Christus erforderte dieses Nachgeben manchmal große Anstrengungen.

In Römer 12, 2 heißt es, dass ihr „ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, WAS GOTTES WILLE IST, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“ Wenn wir unseren Verstand untersuchen, finden wir dann den Willen oder die Wünsche Gottes?

## EIN NEUES, REINES HERZ SCHAFFEN

Gott beschrieb König David als „einen Mann nach meinem Herzen, der soll meinen ganzen Willen tun“ (Apostelgeschichte 13, 22). David strebte aktiv nach dem Herzen Gottes.

Denken Sie an das berühmte Lied des reuigen David in Psalm 51. Er rief: „SCHAFFE in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist“ (Vers 12). Er verkündete: „Siehe, du liebst Wahrheit, die im Verborgenen liegt, und im Geheimen tust du mir Weisheit kund“ (Vers 8). Herr Flurry kommentiert: „Gott wünscht sich die Wahrheit im Inneren – genau wie Er Selbst. Er möchte, dass wir so denken wie Er Selbst. Es reicht nicht aus, so zu tun, als ob wir richtig denken würden. Es muss das sein, WAS WIR SIND, in unserem Innersten“ (ebd.).

David betete: „Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich aus“ – was die meisten Übersetzungen mit „williger Geist“ wiedergeben (Vers 12). David bat Gott: Erhalte mich, indem du mir einen willigen Geist gibst. Hilf mir, bereit zu sein, dir zu gehorchen.

Das ist ein Mann, der zu Gott geht, weil er den WUNSCH hat, zu überwinden – und Gott um mehr Heiligen Geist bittet, um das NEUE Herz, das er braucht. Das wäre ein Herz, auf das Gott Seine Gesetze schreiben könnte, das er nach diesen Gesetzen ausrichten und vom Bösen abwenden könnte, das Gott wie einen Fluss leiten könnte. Das ist die Art von Herz, die König David suchte. Kurz gesagt, Er wollte Gottes Wünsche erfüllen.

Wir müssen „alles über Seinen Willen lernen; und lernen zu lieben, was Er liebt, Ihm zu folgen, wohin Er führt, zu hassen, was Er hasst und in Begeisterung darüber zu wachsen, was Ihn begeistert“ (ebd.). Und wenn unser menschlicher Wille sich von dem Gottes unterscheidet, müssen wir Ihn um Hilfe anrufen!

Denken Sie an diese inspirierende Wahrheit: „Vielleicht wollen wir ein Problem nicht wirklich überwinden. Aber Gott sagt, dass Er uns dieses Verlangen geben wird. Wir müssen zu Gott gehen, um dieses Verlangen nach Überwindung zu erhalten. Wenn wir das tun, verspricht Er, uns dieses Verlangen zu geben. Unsere Reue wird zu Gott sein, und dann werden wir in der Lage sein, jedes Hindernis zu überwinden!“ (ebd.). ☩

*Geschichte*

## KONZENTRIEREN SIE SICH AUF DEN KERN DES PROBLEMS

Der Militärhistoriker Basil Hart schrieb: „Alle Lehren des Krieges lassen sich auf ein einziges Wort reduzieren: Konzentration.“

In *Wie man zum Überwinder wird* erklärt Gerald Flurry, wie man den geistlichen Krieg zu einer echten Wissenschaft macht. Einer seiner Punkte lautet: „Was Sie brauchen, um diese ernsten Probleme zu besiegen, ist maximale Konzentration in Ihrem Kampf.“ Er verwendet das Beispiel von Napoleon

Bonaparte, der sagte: „Das Feuer muss auf einen einzigen Punkt gerichtet sein, und sobald der Durchbruch gemacht ist, ist der Beharrungszustand gebrochen, und der Rest ist nichts ...“

Die Art und Weise, wie Napoleon sich auf einen einzigen Punkt konzentrierte, war in den 1800er Jahren innovativ. Davor stellten die Generäle kleine Artilleriebatterien mit 4 bis 12 Kanonen auf, mit etwa drei Mann pro Kanone. Sie verteilten diese

kleinen Gruppen entlang der Schlachtklinie. Napoleon erkannte jedoch, dass entscheidende Ergebnisse nur mit „großen Artilleriebatterien“ von 36 oder mehr Kanonen erzielt werden konnten, die sich auf ein Gebiet konzentrierten. Zuweilen ließ er 100 oder mehr Kanonen auf ein Gebiet feuern. Angesichts dieser Feuerkraft sagte Napoleon: „Nichts wird standhalten, während die gleiche Anzahl von Kanonen, die entlang der Linie verteilt sind, nicht die gleichen Ergebnisse erzielen würde.“

Diese großen mobilen Batterien und ihre koordinierte Feuerkraft konnten erhebliche Dellen in gegnerische Formationen schlagen. Im Gegensatz zu vielen seiner Vorgänger konzentrierte sich Napoleon auf die völlige Zerstörung der feindlichen Armeen. Das Ziel bestand nicht nur darin, sie zu besiegen oder zu vertreiben, sondern sie in einer einzigen Schlacht entscheidend zu zerschlagen, ihre Kampfkraft

auszuschalten und sie zu Verhandlungen zu seinen Bedingungen zu zwingen. Obwohl Napoleon zeitweise zahlenmäßig unterlegen war, gelang es ihm durch sorgfältige Konzentration, die feindlichen Kräfte zu brechen und den Sieg davonzutragen.

Napoleon sagte: „In Europa gibt es viele gute Generäle, aber sie sehen zu viele Dinge auf einmal. Ich sehe nur eine Sache, und zwar die Hauptmacht des Feindes. Ich versuche sie zu zerschmettern, in der Zuversicht, dass sich die Nebensächlichkeiten dann von selbst regeln werden.“

Dies gilt für unseren geistlichen Kampf gegen die Sünde. „Von Nebensächlichkeiten abgelenkt zu werden bringt den Feind nicht zu Fall. Es wird nur wertvolle Zeit verschwendet!“ Herr Flurry erklärt. „Wir müssen uns auf den Hauptteil konzentrieren – den Kern des Problems – und das zerschmettern! Dann werden sich die Nebensächlichkeiten von selbst ergeben.“

*Edwin Trebels*

*Humanität*

## EIN FREUNDLICHER NAZI

Dass der polnische Pianist Władysław Szpilman den Zweiten Weltkrieg überlebte, ist einer Begegnung zu verdanken, die eigentlich seinen Tod hätte bedeuten müssen.

Szpilman liebte es, Klavier zu spielen, und seine Liebe brachte ihm großen Ruhm ein. Doch sein Leben änderte sich drastisch, als die Verfolgung der Juden durch die Nazis nach Polen übergriff.

Bald sah er sich dem Hass seiner eigenen Landsleute und der deutschen Invasoren ausgesetzt.

Er entkam 1942 der Deportation in ein Vernichtungslager, als ein Mitglied der Jüdischen Polizei (jüdische Mitstreiter, die der Sache der Nazis dienten) Szpilman erkannte und ihn aus der Menge zog. Sein Ruhm rettete ihn vor dem fast sicher Tod. Doch der

Sieg war bittersüß: Ein Jude, der sein eigenes Volk verriet, verschonte ihn wegen seines Talents, während der Rest seiner Familie im Vernichtungslager Treblinka ermordet wurde.

„In einem Augenblick wurde mir klar, was die Menschen in den Viehwaggons erwartete. Mir standen die Haare zu Berge“, schrieb Szpilman 1946 in seinen Memoiren „Der Pianist“. Nachdem der erste Schock überwunden war, erzählte er, dass er „laut weinte, verfolgt von den verklingenden

Schreien der Menschen, die in diesen Lastwagen eingesperrt waren. Es klang wie das Zwitschern von Vögeln in Käfigen in tödlicher Gefahr.“

Um dem Warschauer Ghetto zu entkommen, versuchte er, seine Beziehungen zu nutzen, um draußen Schutz zu finden. Doch er wurde enttäuscht: „Meine Bekannten hatten gesagt, sie könnten es nicht riskieren, einen Juden zu verstecken. Schließlich, so erklärten sie, ziemlich entrüstet darüber, dass ich so etwas überhaupt

## STÄRKEN SIE IHRE GESCHWISTER

Jonathan „Yoni“ Netanjahu, der verstorbene Bruder des israelischen Premierministers Benjamin „Bibi“ Netanjahu, war ein israelischer Militärheld, der 1976 bei dem berühmten Entebbe-Angriff ums Leben kam. Doch bevor er Zivilisten vor Terroristen beschützte, beschützte er seine Familie. Dies wird durch einen Vorfall veranschaulicht, als Jonathan und Benjamin noch Kinder waren.

1957 nahm Benzion Netanyahu, der Vater von Yoni und Bibi, seine Familie mit nach New York City, um dort zu arbeiten. Eines Abends gingen



Premierminister Benjamin Netanjahu und seine Frau Sara nehmen an einer Gedenkfeier für Yoni Netanjahu teil.

die Netanjahu-Eltern aus und überließen Yoni, dem Ältesten, die Verantwortung. Ohne dass seine Eltern sehen konnten, was er vorhatte, nutzte der junge Bibi die Gelegenheit, um eine Tüte Marshmallows (**Schaumzuckerware**) für sich zu ergattern. Bibi hatte eine Vorliebe für diese neue amerikanische Leckerei entwickelt; seine Mutter hatte den Marshmallow-Vorrat der Familie in den obersten Schrank der Küchenzeile ihrer Wohnung gestellt, absichtlich außerhalb der Reichweite des Kindes. Das hielt Bibi jedoch nicht davon ab, die Türen der unteren Schränke zu erklimmen, um an die Marshmallows zu gelangen.

Der junge Bibi rutschte aus und schnitt sich an einer scharfen Ecke der Metallschranktür. „Sie schnitt mir eine tiefe Wunde in den Oberschenkel“, schreibt Benjamin Netanjahu in seiner Autobiografie. „Das Blut spritzt wie eine karmesinrote

Fontäne heraus. Ich schrie vor Schmerz und Panik.“

Was dann geschah, war so einschneidend, dass sich Benjamin Netanjahu auch Jahrzehnte später noch daran erinnert.

„Yoni, 12 Jahre alt, übernahm sofort das Kommando. Er sprach mit solch einer ruhigen Autorität, dass ich sofort aufhörte zu weinen. Er breitete ein großes Handtuch auf dem Bett aus und ließ mich darauf liegen. Er wies Iddo [den jüngsten Netanyahu-Bruder] an, weitere Handtücher zu holen, und sagte ihm, er solle ihm helfen, Druck auf die Wunde auszuüben, um die Blutung zu stoppen. Danach reinigte er die Wunde und verband sie.“

Der kleine Yoni war erst 12. Bibi war drei Jahre jünger als er. Yoni hätte anfangen können, mit seinem Bruder zu weinen, weil er nicht wusste, was er tun sollte. Er hätte darauf warten können, dass ihre Eltern nach Hause kommen.

Er hätte seinen Bruder wegen seiner Dummheit anschreien können. Stattdessen nahm er die Situation in die Hand und tat alles, was er konnte, um seinem Bruder zu helfen. Und sein Handeln hat vielleicht das Bein – oder sogar das Leben – des künftigen dienstältesten Ministerpräsidenten Israels gerettet.

Wenn Probleme auftauchen, kann es leicht sein, dass wir denken, wir seien nicht in der Lage, Verantwortung zu übernehmen oder zu helfen. Aber Gott möchte, dass wir unserer Familie – unseren Mitkindern Gottes – in ihren Schwierigkeiten und Problemen helfen (Galater 6, 2). Bevor Er gekreuzigt wurde, forderte Jesus Christus den Apostel Petrus auf: „[S]tärke deine Brüder“ (Lukas 22, 32). Wir können unseren geistlichen Brüdern mehr Hilfe – sogar lebensrettende Hilfe – leisten, als wir vielleicht denken. Wir müssen nur, wie der kleine Jonathan Netanyahu, furchtlos handeln und für unsere Familie da sein.

*Mihailo Žekić*

vorgeschlagen hatte, stand darauf die Todesstrafe!“

Andere riskierten ihr Leben, um zu helfen, doch als der Krieg immer intensiver wurde, fand sich Szpilman zunehmend allein in der zerstörten Stadt wieder. Er war oft dem Hungertod nahe, und seine verzweifelte Suche nach Nahrung brachte ihn in prekäre Situationen.

In einer Situation fand er sich vor Hauptmann Wilm Hosenfeld wieder. Dies hätte seinen Tod bedeuten müssen, aber der deutsche Offizier hatte nicht die Absicht, ihn

zu töten. Vielmehr fragte er Szpilman nach seinem Beruf und erlaubte ihm, ein Stück am Klavier zu spielen. Als er erfuhr, dass Szpilman Jude war, stimmte er zu, dass er in seinem Versteck bleiben durfte und brachte ihm regelmäßig Essen.

Szpilman war nicht der erste Jude oder Pole, dem Hosenfeld half, ihn zu retten, aber er könnte der letzte gewesen sein. Im Januar 1945 wurde Hosenfeld gefangen genommen und später von einem sowjetischen Militärtribunal

in Minsk verurteilt. Szpilman scheiterte mit seinem Versuch, dem Mann zu helfen, der ihn gerettet hatte. Hosenfeld starb 1952 in der Nähe von Stalingrad. Doch seine Heldentaten sind bis heute unvergessen.

Jeder Mensch hat im Leben Entscheidungen zu treffen. Oft ist es einfacher, einer Vielzahl von Menschen zu folgen und Böses zu tun (2. Mose 23, 2) oder sich einfach in Angst zu ducken. In Nazi-deutschland wussten viele Menschen von den Übeln, die begangen wurden, aber es

fehlte ihnen der Mut, dagegen aufzustehen. Es gibt einige, die sich Adolf Hitler erst widersetzen, als sie sahen, dass er den Krieg verlor. Sie hofften, die deutschen Siege zu retten, indem sie den Despoten loswerden. Aber nur sehr wenige setzten sich für jemanden ein, der praktisch nichts zu gewinnen hatte.

Wie viel sind Sie bereit zu opfern, um das Richtige zu tun? Können Sie Ihre Ängste überwinden und den Mut aufbringen, dem Bösen zu widerstehen?

*Josue Nichols*

## MEFI-BOSCHET: Der Junge mit den schweren Prüfungen

INES TAGES, ALS EIN JUNGE namens Mefi-Boschet erst 5 Jahre alt war, brach seine Welt zusammen. Sein Vater Jonatan wurde in der Schlacht gegen die wilde Philisterarmee getötet. Auch sein Großvater, König Saul, wurde in derselben Schlacht getötet (1. Samuel 31, 1-6). Und als ob das alles noch nicht genug wäre, versuchte Mefi-Boschets Amme später am selben Tag, ihn in Sicherheit zu bringen, und dabei ging etwas schief. Er fiel und verletzte sich an beiden Füßen. Er verletzte sie so schwer, dass sie nie wieder heilten. Er war für immer verkrüppelt (2. Samuel 4, 4).

Das sind *schwere* Prüfungen, die er zu bestehen hatte. Und es gab noch mehr: In den Jahren vor dem Tod seines Großvaters, König Saul, hatte dieser mehrmals versucht, den Mann zu töten, der der nächste König des Landes werden sollte: König David.

Mefi-Boschet wuchs nicht nur verkrüppelt und ohne Vater und Großvater auf, sondern er befürchtete auch, dass David wütend sein würde, weil sein Großvater versucht hatte, ihn zu töten, und Mefi-Boschet bestrafen wollte!

Dies sind einige der schwersten Prüfungen, die ein Mensch erleben kann. Für ein Kind wäre es besonders schwer, sie zu ertragen. Aber bei all dem hat Gott Mefi-Boschet nicht vergessen.

### EIN ERSCHRECKENDER AUFRUF

Nach diesem schrecklichen Tag ging das Leben für Mefi-Boschet langsam weiter. Seine Kindheit war einsam, und auch seine Jugendjahre waren einsam. Er war nicht nur vaterlos, sondern hatte auch keine Brüder oder Schwestern, mit denen er sein Leben teilen konnte. Und wegen seiner

Behinderung konnte er sich nicht wie viele andere junge Männer in seinem Alter für die Armee ausbilden lassen oder ihr beitreten. Auch in der israelischen Agrarwirtschaft konnte er nicht viel arbeiten. Und sportliche Aktivitäten kamen für ihn nicht in Frage.

Selbst wenn er nicht verkrüppelt gewesen wäre, hätte sich Mefi-Boschet vielleicht immer noch von solchen Dingen ferngehalten, denn er hielt es für das Beste, sich zurückzuhalten, damit König David ihn nicht ins Visier nehmen würde. Seine Teenagerjahre waren also hart.

Eines Tages, als er bereits ein junger Erwachsener und Vater war, erhielt Mefi-Boschet die Nachricht, dass König David ihn sehen wollte.

Er war von Panik ergriffen. *Wie hat König David von meiner Existenz erfahren? Ich habe mich ruhig verhalten und nie versucht, die Position des Königs zu untergraben. Was, wenn er mich töten will, um sich an meinem Großvater zu rächen?*

Er war erschrocken, aber er wusste, dass er einen Befehl des Königs nicht ignorieren konnte. Zitternd humpelte Mefi-Boschet in den Hof von König David und warf sich in Ehrfurcht und Angst auf sein Gesicht (2. Samuel 9, 6).

Für ihn war dies der bedeutendste Tag in seinem Leben seit jenem tragischen Tag vor 15 Jahren, an dem seine ganze Welt zusammengebrochen war. Er hatte schreckliche Angst und fragte sich, was als Nächstes passieren würde. Würde dies das Ende für ihn sein?

König David sah Mefi-Boschet am Boden liegen und zittern, und er hatte großes Mitleid mit ihm. „Fürchte dich nicht!“, sagte er: „Ich werde dir kein Leid zufügen. Der Grund, warum ich dich hierher gerufen habe, ist sogar, dass ich dir helfen kann, Mefi-Boscheth. Dein Vater war der beste Freund, den ich je hatte. Er stand mir näher als alle meine Brüder oder sonst jemand in meinem Leben. Ich habe deinen Vater sehr geliebt, und jetzt, da ich weiß, wer du bist – dass du sein Sohn bist –, möchte ich dir Gutes tun.“

## SEGEN ÜBER SEGEN

Mefi-Boschet sah den König mit großen Augen an.

David fuhr fort: „Ich habe Folgendes vor: Du kennst all die Ländereien, die unter der Kontrolle deines Großvaters standen? Ich habe in den letzten Jahren über diese Gebiete geherrscht, aber von nun an, Mefi-Boschet, gehören sie dir!“

„Und es gibt noch mehr,“ sagte der König. „Ich will nicht, dass du ein einsames Leben da draußen führst, dich versteckst und in Angst lebst. Ich möchte, dass du von nun an an meinem Tisch isst! Du hast eine

war und ohne Vater und Großvater aufwuchs, hielt er sich für einen wertlosen Menschen

Das zeigt, wie schwer Mefi-Boschets Leben war. Und es zeigt, warum er kaum glauben konnte, dass König David ihm die Hand reichte und ihn unter seine Fittiche nahm, wie ein Vater seinen Sohn.

Er konnte kaum glauben, dass er finanziell abgesichert sein würde und all die Ländereien besitzen würde, die einst seinem Großvater gehörten. David beauftragte auch einen Mann namens Ziba und seine Familie, das

und herzlich und vergeblich einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.“

Wenn wir jemanden sehen, der verkrüppelt ist oder gesundheitliche Probleme hat, der einen Elternteil oder einen anderen geliebten Menschen verloren hat oder der mit einer anderen schweren Prüfung zu kämpfen hat, können wir wie König David sein. Wir können uns bemühen, diese Person zu lieben und ihr zu helfen. Wir können zulassen, dass Gott ihm durch uns hilft. Selbst wenn man die Person anfangs nicht so gut kennt, kann man so viel Freude und Sonnenschein in das Leben eines Menschen bringen, indem man ihm einfach Freundlichkeit zeigt.

## Wenn wir jemanden sehen, der mit einer schweren Prüfung zu kämpfen hat, können wir uns bemühen, diese Person zu lieben und ihr zu helfen.

ständige Einladung, in meinen Palast zu kommen und an meinem Tisch zu essen – dem Tisch des Königs – für den Rest deines Lebens“ (2. Samuel 9, 7).

Mefi-Boschet traute seinen Ohren kaum. Er hatte das Gefühl, dass David mit all dem im Grunde sagen wollte: „Dein Vater ist auf tragische Weise ums Leben gekommen, und ich weiß, dass es sehr schwer für dich war – aber jetzt wirst du mein Sohn sein.“

Für Mefi-Boschet war es eine große Erleichterung zu erfahren, dass David nicht vorhatte, ihm etwas anzutun. Aber das ging weit darüber hinaus. Ihm wurde mehr Freundlichkeit und Liebe entgegengebracht, als er sich vorstellen konnte. Sein Leben war seit etwa 15 Jahren schwierig und einsam gewesen. Und er hatte sich an ein trostloses Dasein gewöhnt. Aber jetzt wurde ihm ungeheure Barmherzigkeit und Freundlichkeit zuteil, weit über das hinaus, was er seiner Meinung nach verdient hatte.

Dies erfüllte Mefi-Boschet mit großer Ergriffenheit. Die Bibel erzählt uns genau, was er sagte: „Wer bin ich, dein Knecht, dass du dich wendest zu einem toten Hund, wie ich es bin?“ (Vers 8).

Ein „toter Hund“. So sah Mefi-Boschet sich selbst. Da er verkrüppelt

Land an Mefi-Boschets Stelle zu bearbeiten (Verse 9-10). Mefi-Boschet war überglücklich, als er erfuhr, dass er nicht mehr isoliert und einsam sein würde. Diese Zeiten waren vorbei! Er hatte nun einen festen Platz an der Tafel des Königs.

Für Mefi-Boschet war dies eine unglaubliche, lebensverändernde Wendung der Ereignisse.

## WIR KÖNNEN WIE DAVID SEIN

Zu dieser Zeit wurde König David ein Mann nach dem Herzen Gottes (Apostelgeschichte 13, 22). David lernte, die Menschen so zu sehen, wie Gott sie sieht. Gott hat Mitleid mit den Geknechteten, den Krüppeln und den Vaterlosen. Und er will den Menschen in solchen Situationen helfen. Gott half Mefi-Boschet durch König David.

David sagt in 2. Samuel 9, 3 sogar, dass das, was er Mefi-Boschet zeigte, nicht seine eigene Barmherzigkeit war, sondern „die Barmherzigkeit Gottes“.

Jeder von uns kann lernen, sich in seinem eigenen Leben so zu verhalten wie David gegenüber Mefi-Boschet. In Epheser 4, 32 weist Gott uns an: „[Seid] aber untereinander freundlich

## WIR WERDEN GELIEBT

Eine weitere Lektion in dieser schönen Geschichte ist, dass es jedem von uns manchmal schlecht geht. Und wir können uns manchmal schlecht und sogar wertlos fühlen. Manchmal fühlen wir uns allein auf der Welt. Vielleicht fühlen wir uns wie ein „toter Hund“, so wie Mefi-Boschet.

Aber denken Sie daran, dass Gott derjenige ist, der David dazu inspiriert hat, Mefi-Boschet die Hand zu reichen. Gott ist derjenige, der David dazu inspirierte, für diesen vaterlosen Jungen wie ein Vater zu sein. Und Gott möchte das auch für jeden von uns tun. Das bedeutet, dass wir uns nicht wertlos und ungeliebt fühlen sollen. Gott will uns ein Land geben, über das wir herrschen können, und einen Platz an Seinem Tisch für alle Zeiten!

Er möchte unser Vater sein und für immer bei uns sein.

Das Leben von Mefi-Boschet zeigt uns die Macht der Liebe Gottes. Es zeigt uns, wie wunderbar es ist, Gott als unseren Vater zu haben, trotz aller Schwierigkeiten, die wir vielleicht ertragen müssen. Wie tröstlich ist es zu wissen, dass es einen großen Gott gibt, der der „Vater der Waisen“ ist (Psalm 68, 6) und der Sich danach sehnt, dass alle Menschen zu Seiner Familie gehören.

# EINE LEKTION VON DER FUSSWASCHUNG

Machen Sie den nächsten Schritt.

WAS GING JESUS CHRISTUS wenige Stunden vor Seiner Kreuzigung und Ermordung durch den Kopf? Er erhab Sich von dem letzten gemeinsamen Mahl mit Seinen Jüngern und begann, ihnen die Füße zu waschen (Johannes 13, 1-5). Diese Handlung demonstrierte und eröffnete eine Institution (Einrichtung) von inspirierender Demut.

Offene Sandalen und staubige Straßen bedeuteten schmutzige Füße. Wenn man ein Haus betrat, wuschen sich die niedrigsten Diener die Füße. Jesus Christus, der größte aller Diener, kam auf die Erde, um zu dienen. Er gab Sein Leben für alle. „[S]o wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele“ (Matthäus 20, 28).

„Indem er ihnen die Füße wusch, verdeutlichte Jesus Seinen Jüngern, dass Er auf die Erde gekommen war, um der Menschheit zu dienen. Kurze Zeit später bewies Er das Ausmaß Seines bereitwilligen und liebevollen Dienstes, als Er Sein eigenes Leben für die Sünden der ganzen Menschheit gab!“ (Herbert W. Armstrong Bibelfernlehrgang, Lektion 29).

Dieser bescheidene Akt der Fußwaschung war auch ein Beispiel für Seine Jünger – nicht nur für die Durchführung dieser jährlichen Zeremonie, sondern für den Dienst als Lebensweise. „Jesus erklärte, dass, wenn Er als Meister den Menschen dienen würde, Seine Jünger auch einander und der Welt dienen sollten. Jesus führte die Fußwaschung im Zusammenhang mit dem neutestamentlichen Passafest als Symbol der Demut und des Dienens ein“ (ebd.).

Die Reaktion des Petrus auf den Dienst Christi lehrt uns eine wichtige Lektion. „Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir“ (Johannes 13, 8). Die Teilnahme an der Fußwaschungszeremonie am Passahfest ist für eine Beziehung zu Christus unerlässlich.

Wenn Sie Christ sind, dann ist eine wichtige Frage, *spiegeln meine Handlungen jeden Tag eine fußwaschende Haltung wider?* Die Fußwaschung einmal im Jahr an Passa zeigt den demütigen Dienst. Aber sind Sie verpflichtet, dem Beispiel Christi zu folgen und diese Haltung das ganze Jahr

über beizubehalten? Diese Handlung während des Passafestes weist darauf hin, dass diese Haltung immer wieder nötig ist.

Außerdem werden unsere zukünftigen Ämter und Rollen durch unseren heutigen Dienst bestimmt. Einander zu helfen, ist für unsere jetzige Berufung unerlässlich, aber es ist auch Teil unserer Ausbildung für den zukünftigen Dienst im Reich Gottes.

Wir müssen uns selbst bewerten und sehen, wo wir unseren Dienst verbessern können. Durch fürbittendes Gebet, fruchtbare Gemeinschaft, wohlwollendes Fasten und gegenseitige Fürsorge für körperliche Bedürfnisse eifern wir Jesus Christus nach.

Lassen Sie uns genauer werden. Eine Person, die ständig eine Fußwaschende Haltung hat, wird Zeit mit den Geschwistern verbringen und diese Gelegenheiten nutzen, um andere zu stärken und zu ermutigen. Sie wird die Kameradschaft in den Gemeinden pflegen. Die Förderung und Bewahrung der Einheit wird für sie an erster Stelle stehen. Wenn ein Missverständnis mit jemandem auftaucht, werden sie schnell den Vorteil des Zweifels einräumen. Sie werden auf das Herz schauen und die Qualitäten in anderen bemerken, die Gott sieht. Ihr Dienst wird selbstlos sein und auf reinen Motiven beruhen. Sie werden andere mehr schätzen als sich selbst. Sie werden alle Menschen lieben, die zu Gott gehören.

Sie wissen nicht, wem Sie an Passah die Füße waschen werden, oder wer Ihnen die Füße waschen wird; es könnte jeder sein. Eine Lehre ist, dass wir bereit sein müssen, jedem zu dienen. Das ist christusähnlich. In Römer 12, 16 heißt es: „Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch zu den niedrigen. Haltet euch nicht selbst für klug.“ Diese Gesinnung muss aufrichtig sein, wie Paulus bereits betont hat: „Die Liebe sei ohne Falsch...“ (Vers 9).

Diese Haltung erinnert an die Erfahrung von Herbert W. Armstrong. Bevor er von Gott berufen wurde, schätzte er seinen Status als einflussreicher

Geschäftsmann, der mit sehr wichtigen Leuten verkehrte. Während seines Bekehrungsprozesses war es jedoch eine bittere Pille die es galt zu schlucken, als er erkannte, dass sich der Kreis seiner Geschäftspartner drastisch zu „unwichtigen“ Leuten verändern würde. Doch als er sich Gott hingab, war das Ergebnis bemerkenswert. „Ich fand ein neues Glück und eine neue Freude in der Gemeinschaft dieser bescheidenen und niedrigen Leute, die unendlich größer war als jede Freude, die ich zuvor erlebt hatte“ (*Autobiografie von Herbert W. Armstrong*). Herr Armstrong arbeitete hart, um zu dienen. Sein bekehrtes Leben ist eine Chronik der aufopfernden Liebe für andere. Es brachte mehr Glück, als er sich hätte vorstellen können.

Dieses Ergebnis ist nicht überraschend, wenn man den Bericht über die Fußwaschung in Johannes 13 weiterliest. „Auch ihr sollt einander die Füße waschen“, sagte Christus. „Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr und der Gesandte nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr dies wisst – selig seid ihr, wenn ihr's tut“ (Verse 14-17).

„Jesus Christus sprach diese Worte kurz bevor er gekreuzigt wurde!“ schreibt Gerald Flurry in *Das Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes*. „Er wusste, dass Er schon bald mehr als je ein Mensch zuvor, brutal geschlagen und gepeinigt wäre – und Er erklärte Seinen Jüngern, wie sie glücklich sein können!“ Christus hat gezeigt, dass wahres Glück in der Selbstlosigkeit gedeiht. Christus ist für Sie und mich gestorben. „Jetzt verlangt Er einige ernsthafte Opfer von uns“, fährt Herr Flurry fort. „Gott möchte Sie glücklich machen. Er hat befohlen, dass Sie glücklich sein sollen! Und Er hat uns genau unterrichtet, wie wir das erreichen können: „Wenn ihr dies wisst – selig seid ihr, wenn ihr's tut.“

## » UNERSCHÜTTERLICHER VON SEITE 15

**IN FRAGE.** Wir müssen fest an Gottes Verheißung glauben, dass es geschehen wird. Abraham wartete 24 Jahre darauf, dass Gott Sein Versprechen einlöste! Der Zeitpunkt liegt ganz in Gottes Hand.

Abraham „zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben ...“ (Vers 20). Es ist menschlich, im Glauben zu wanken. Nur durch den Glauben an Gott wird unser Fundament sicher und niemals wackelig sein. Obwohl Abraham im Glauben starb, wusste er „aufs Allergewisseste: Was Gott verheißen, das kann er auch tun“ (Vers 21).

**Voller Überzeugung** – das müssen wir sein. Abraham hatte absolutes Vertrauen in Gott. Deshalb gehorchte Er Gott ohne Frage (Hebräer 11, 17; Jakobus 2, 23). Er wusste, dass Gott hinter Seinem Wort stehen würde.

## UNERSCHÜTTERLICHER GLAUBE AN GOTTES VERHEISSUNGEN

In 2. Könige 1 wird von König Ahasja berichtet, der eine schwere Verletzung erlitt und sich entschloss, den Gott von Ekron um seine Genesung zu bitten. Baalzebub, der Gott von Ekron, war die Schutzgottheit der Medizin. Ahasja vertraute auf die medizinische Praxis und starb an den Folgen.

Es gibt viele verschiedene Götter, die wir in unserem Leben vor den wahren Gott stellen können. Einer davon kann die moderne Medizin sein. Es ist viel zu einfach, diesen Gott über den wahren Gott zu stellen, indem man Ärzten für die Heilung vertraut. „Ärzte, Medikamente und Drogen können körperliche Sünden genauso wenig vergeben wie geistliche Sünden. Sie können nicht heilen!“ (*Die Wahrheit über Heilungen*).

Gott kann heilen – und Er WIRD ES TUN. Er hat es in Seinem Wort versprochen. Er sagte dem alten Israel: „Wirst du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchen und tun, was recht ist vor ihm, und merken auf seine Gebote und halten alle seine Gesetze, so will ich dir

keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, dein Arzt“ (2. Mose 15, 26). Hier ist einer der Namen Gottes: *Jahwe-Rapha* – der Gott-Heiler. 2. Mose 23, 25 wiederholt diese Verheißung, dass Gott, wenn wir Seine Bedingungen erfüllen, „alle Krankheit von [uns] wenden“ wird.

Studieren Sie Matthäus 15, 22-31 und 20, 30-34. In beiden Berichten hat Jesus Menschen geheilt, die andere vielleicht übersehen hätten. Gott nimmt keine Rücksicht auf Menschen. Er respektiert den Glauben!

Wie können wir mehr von diesem unerschütterlichen Glauben bekommen? Wir müssen Gott um ihn bitten. Der Glaube ist ein GESCHENK Gottes (Galater 5, 22). Wie die Jünger können auch wir Gott bitten, *unseren Glauben zu stärken* (Lukas 17, 5).

In Markus 9 bat ein Vater Christus, Seinen Sohn von einer schrecklichen Krankheit zu heilen. Christus sagte dem Mann: „Wenn du kannst! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“ (Vers 23). Beachten Sie die Antwort des Mannes: „Sogleich schrie der Vater des Kindes: ICH GLAUBE; HILF MEINEM UNGLAUBEN!“ (Vers 24).

Rufen Sie Gott um mehr Glauben an. Er wird ihn Ihnen geben. Vielleicht benutzt Er eine schwierige Prüfung, um Ihnen zu helfen, mehr Glauben zu entwickeln, aber denken Sie daran, dass selbst im Feuerofen die Prüfung Ihres Glaubens „Geduld wirkt“ und dazu führt, dass Sie „vollkommen und unversehrt [sind] und keinen Mangel [haben]“ (Jakobus 1, 3-4).

Der Mensch kann uns nicht heilen. Das kann nur Gott. Wir müssen einen starken, unerschütterlichen Glauben an Gott entwickeln – einen unerschütterlichen Glauben an Seine Verheißungen –, der zu einer wundersamen Heilung führen wird! Ja, manchmal werden die körperlichen Symptome bis zur Auferstehung nicht verschwinden. Aber Gott verspricht immer zu heilen, wenn wir Seine Bedingungen erfüllen. Auf dieses Versprechen können Sie Ihr Leben setzen!



# Ist das Zeitalter der Wunder vorbei?

Müssen wir krank, verletzt, behindert leben? Heilt Gott auch heute noch Menschen auf ein glaubendes Gebet hin? Oder hat Er das nur zur Zeit Jesu Christi und der ersten Apostel getan? Hat Gott die moderne medizinische Industrie ins Leben gerufen? Was ist mit Glaubensheilern? Erfahren Sie, was die Bibel sagt, in Ihrem kostenlosen Exemplar von Herbert W. Armstrongs **Die Wahrheit über Heilungen.**



## WIE SIE DIE IN DIESEM MAGAZIN ANGEBOTENE LITERATUR BESTELLEN KÖNNEN

TELEFONISCH (ENGLAND)  
+44 1789 581912

E-MAIL  
[INFO@DIEPOSAUNE.DE](mailto:INFO@DIEPOSAUNE.DE)

IM INTERNET  
[DIEPOSAUNE.DE](http://DIEPOSAUNE.DE)

PER POST  
PO BOX 16945, HENLEY-IN-ARDEN,  
B95 8BH, UNITED KINGDOM

**GERMAN:** Royal Vision—March-April 2023